WFG
FÜR DEN KREIS BORKEN MBH

GESCHÄFTSBERICHT 2019

Großer Preis des MITTELSTANDES
Oskar-Patzelt-Stiftung

| Ergebnisse

| Projekte

| Entwicklungen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Herausgeber: Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Borken mbH

Erhardstraße 11 · D-48683 Ahaus
Telefon +49 (0) 2561 97999-0
Telefax +49 (0) 2561 97999-99
E-Mail info@wfg-borken.de
Internet www.wfg-borken.de

Layout: Das Werbe Werk; Nina und Linfert GbR, Borken
Druck: Oing Druck GmbH & Co. KG, Südlohn
Redaktion: Gaby Wenning, Leitung Standortmarketing

Wir danken allen Beteiligten, die uns durch Rückmeldungen, Zahlen und Anregungen bei der Erstellung dieses Berichtes unterstützt haben.

Fotos: Adobe Stock
Titel: #63195844; S. 12: #36464114; S. 24: #64744359; S. 40: #31268282;
S. 52: 44220306; S. 63: #37429341; S. 66 # 275903017; S. 72: #31113848;
S. 77: #62741030

© 2020, WFG für den Kreis Borken mbH, www.wfg-borken.de

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

trotz aller politischen Unsicherheiten zeigte sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im Jahre 2019 stabil. Protektionistische Tendenzen auf der Weltbühne und permanente Brexit-Irritationen auf EU-Ebene konnten die robuste Binnenkonjunktur nicht wesentlich beeinträchtigen.

Der Blick zurück auf 2019 mutet aktuell allerdings an wie der Blick in eine andere Welt. Die massiven Auswirkungen des Corona-Virus überlagern alles andere. Die tiefen Einschnitte in das öffentliche und private Leben, die Betriebsschließungen und die Unterbrechung weltweiter Wertschöpfungsketten führen zu einem gravierenden Wirtschaftseinbruch. Bei Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichtes schwankten die Expertenmeinungen zwischen zeitlich begrenzbarer Wirtschaftskatastrophe und längerfristig anhaltender wirtschaftlicher Instabilität.

Für die WFG war das Jahr 2019 herausfordernd. Die Arbeit war wie auch in den Vorjahren durch intensive Beratungs- und Unterstützungstätigkeit bestimmt. In der Projektarbeit gab es einige Änderungen: Laufende Projekte wurden planmäßig abgeschlossen (Gründergeist@Münsterland, Enabling Innovation Münsterland, Bionik in KMU). Neue Projekte gingen an den Start (Netzwerk Digitale Produktion, DigiTrans, Gründergeist #Youngstarts Münsterland, Enabling Networks Münsterland, PredictiveMaintenance@KMU).

Die Glasfasererschließung in den Außenbereichen, in den Wohngebieten und in den Gewerbebereichen unserer Städte und Gemeinden ist im Jahr 2019 weiterhin sehr gut vorangekommen: Perspektivisch werden nach Abschluss der derzeit in Arbeit befindlichen Ausbauprojekte kreisweit rd. 40 % aller Haushalte eine direkte Anschlussmöglichkeit an das Glasfasernetz haben.

Im Bundesdurchschnitt sind es lediglich rund 10 %. Als weiteres zentrales Infrastruktur-Thema ist der Aufbau der Mobilfunk-Infrastruktur der neuesten Generation „5G“ hinzugekommen. Das im Vorjahr beschaffte Forschermobil hat weit über die Region hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt.

Auch WFG-intern wurden bestehende Initiativen fortgeführt und neue Entwicklungen angestoßen. Das Leitbild der WFG wurde weiter intensiv bearbeitet, WFG-interne Prozesse wurden analysiert und auf ihre Digitalisierungseffizienz überprüft. Die Zusammenarbeit innerhalb der WFG, das „vernetzte Denken“ über die eigenen Arbeitsfelder hinaus und das „Wir-Gefühl“ im durchaus fordernden Tagesgeschäft werden systematisch gestärkt, um so die Leistungsfähigkeit und die Servicequalität der WFG weiter zu entwickeln.

Ein herzlicher Dank gilt der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Die Umsetzung der Aufgaben wäre nicht möglich ohne den engagierten Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WFG, der auch im Jahre 2019 vielfach über das üblicherweise zu erwartende Maß hinausging. Dafür auch an dieser Stelle ein besonderer Dank!

Dr. Heiner Kleinschneider

INHALTSVERZEICHNIS

1 ZUSAMMENFASSUNG 6

2 DIE LEISTUNGEN DER WFG 2019 11

2.1 Gründungsberatung 12

2.2 Betriebsberatung 24

2.3 Innovationsberatung 40

2.4 Standortmarketing 52

2.5 Breitbandinfrastruktur 63

2.6 Fachkräftesicherung 66

2.7 Digitalisierung 72

3 Netzwerke und Kooperation 77

4 Frauenförderung 81

5 Regionalisierte Arbeitsmarktpolitik NRW 82

6 Wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Borken 83

7 Ausblick 87

8 Grundlagen und Organe der WFG 88

9 Personalnachrichten 90

10 Stichwortverzeichnis 91

Gründungsberatung

Die Angebote des STARTERCENTERS NRW der WFG wurden im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr auf vergleichbarem Niveau angenommen. Im Berichtsjahr nutzten insgesamt 676 (Vorjahr 624) gründungsinteressierte Personen die angebotenen Leistungen im Bereich Existenzgründungsberatung des STARTERCENTERS NRW.

- 280 persönliche Beratungsgespräche
- 100 Kurzberatungen
- 40 Folgeberatungen
- 29 Veranstaltungen mit 256 Teilnehmern
- 29 Stellungnahmen für die Agentur für Arbeit und für die Jobcenter
- 19 Anträge zu Beratungskostenzuschüsse
- 15 Gründungsvorhaben wurden mit Jurysitzungen für das Gründerstipendium begleitet.

Die Qualität der Leistungen, die die WFG über das STARTERCENTER NRW anbietet, wird regelmäßig evaluiert. Mit einer Gesamtbeurteilungsnote von 1,3 setzt sich die konstant sehr gute Kundenzufriedenheit fort. Ein Großteil der Gründungen wurde im Dienstleistungssektor und in den freien Berufen (50 %) vollzogen. 50 % der Gründungen fanden im Handwerk, Handel und Gastgewerbe statt.

Betriebsberatung

Die individuelle und einzelbetriebliche Beratung der Unternehmen bildet den Schwerpunkt der Betriebsberatung.

- 392 individuelle Beratungsgespräche
- 118 Gespräche mit Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe
- 94 Anträge im Programm BAFA Energieeffizienz in der Wirtschaft
- 5 Krisen- und Sanierungsberatungen
- 89 Potentialberatungen
- 28 Beratungen in den Programmen UnternehmensWert: Mensch und UnternehmensWert: Mensch Plus
- 117 Qualifizierungsberatungen
- 248 ausgestellte Bildungsschecks
- 37 Kontakte zum Thema „Unternehmensnachfolge“
- 3 Ansiedlungsberatungen
- 2 Konfliktmoderationen

Im Berichtsjahr 2019 konnte das neunte Ökoprofit-Projekt für den Kreis Borken initiiert werden. Darüber hinaus gab es weitere Projekte im Bereich CSR, Niederlande sowie Umwelt- und Klimaschutz.

Innovationsberatung

Um ihre Wettbewerbsfähigkeit auszubauen, nahmen 126 Firmen in 2019 die WFG-Innovationsberatung in Anspruch. Die Schwerpunkte in den geleisteten 358 Beratungen waren:

- 150 Individualberatungen mit umfangreichen Aufschlussberatungen zumeist im Zusammenhang mit neuen Firmenprojekten, dem Programm „Innovation Excellence“ und Intensivberatungen über staatliche Technolgieförderprogramme sowie Unterstützung bei der Antragstellung
- 100 intensive Unterstützungen im Bereich Kooperationen mit anderen Unternehmen oder dem Transfer von Hochschule zu Unternehmen, hauptsächlich zu den Techniken „Intelligente Produkte“ und „Bionik“
- 30 Beratungen / Unterstützung im Bereich Netzwerkmanagement für das Netzwerk „Smodulares Wohnen“ und „Enabling Networks Münsterland“
- 42 Intensivberatungen / Unterstützung bei Wettbewerben - 2019 hauptsächlich beim deutschlandweiten Wettbewerb „Großer Preis des Mittestandes“ und dem „Innovationspreis Münsterland“

Standortmarketing

Das WFG-Standortmarketing setzte in 2019 einen breit gefächerten Kommunikationsmix ein und begleitete WFG-Veranstaltungen.

- Begleitung von acht Kommunen bei der Lokalisierung in der Gewerbeflächenbörse und Immobilienbörse
- Versand und Veröffentlichung von rund 80 Presse-Einladungen und Presse-Mitteilungen
- Immobilienbörse mit 107 Eintragungen und 2.000 Zugriffen
- Aktualisierung der www.betriebsdatenbank.de per Mailingaktion mit 88 Neueintragungen und 14.379 Zugriffen
- 107 Einträge in der Immobilienbörse
- 14 Neueintragungen in der Nachfolge- und Kooperationsbörse
- 100 Veranstaltungen und Workshops mit 2.958 Teilnehmerlinnen
- 8 Neuaufnahmen in Nachfolge + Kooperationsbörse
- 53 Vorträge durch das WFG-Team
- Teilnahme an der Expo Real in München und dem Gewerbetag Stadtlohn
- Fortsetzung von WFG.TV mit zwei Filmbeiträgen aus dem Gründungsbereich und dem Bereich Fachkräftesicherung
- Ausbau Facebook-Auftritt
- Vorstellung von 20 Unternehmen in zwei weiteren Staffeln der Radiosendung „Made in Westmünserland“
- 4 Ausgaben „Wirtschaft aktuell“
- 4 Ausgaben WFG Online-Newsletter und Neuauflage des Event-Letters für rund 3.000 Empfänger

Fachkräftesicherung – zdi Zentrum

Die WFG für den Kreis Borken hat angesichts sinkender Bewerberzahlen und einer zunehmenden Verknappung von Personalressourcen in vielen Wirtschaftsbereichen ein breites Spektrum an Angeboten zur Fachkräftesicherung in der Region etabliert. Die Angebote sind vielfältig und beinhalten sowohl Informations- und Austauschangebote, Workshops und Standortmarketingmaßnahmen, als auch individuelle Beratungsangebote für Unternehmen. Auch die Arbeit der WFG im Bereich Nachwuchsförderung (zdi-Zentrum Kreis Borken) konnte im Berichtsjahr 2019 weiter ausgebaut werden.

Unternehmensservice Fachkräftesicherung und -bindung':

- Beim „DIALOG Fachkräftesicherung" konnten sich an zwei Terminen Personalverantwortliche zu den Themen Ausbildungsmarketing und Vergütungsmodelle informieren.
- Die WFG hat in sechs „Papa aktiv"-Veranstaltungen über Themen zum „Vater sein" informiert und Aktionen durchgeführt, die als Unternehmensservice für männliche Beschäftigte angeboten werden.
- Für Personalverantwortliche wurde ein Workshop zum Thema „Mitarbeiterbeteiligung" durchgeführt.
- Die WFG hat an der Best-Practice-Reihe „einfach machen" mitgewirkt und hier zahlreiche gute Beispiele zur Personalarbeit recherchiert, aufbereitet und veröffentlicht.
- In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen der Münsterlandkreise wurde der „betriebliche Pflegekoffer" (www.betrieblicher-pflegekoffer.de) entwickelt. Im November gab es eine münsterlandweite Veranstaltung zum Thema „Beruf und Pflege".
- Die WFG unterstützt zahlreiche praxisorientierte Initiativen zur Fachkräftesicherung vorn regionalen und überregionalen Partnern.

Nachwuchsförderung (zdi-Zentrum Kreis Borken):

- Rund 80 pädagogische Fach- und Lehrkräfte informierten sich in Workshops bzw. Inhouseschulungen zum „Haus der kleinen Forscher". Insgesamt beteiligen sich 65 Kindertagesstätten und 34 Grundschulen an dem Projekt.
- In sechs Workshops zum Forschermobil konnten sich rund 65 Teilnehmer aus Kindertagesstätten und Grundschulen für die Ausleihe des Forschermobils qualifizieren; rund 30 Mal wurde das Forschermobil an Kindertagesstätten und Grundschulen eingesetzt.
- Gemeinsam mit Vertretern der Stadt Stadtlohn und dem AIW Unternehmensverband „Aktive Unternehmen im Westmünsterland" e.V. wurde im Projekt „Forschermühle Stadtlohn" eine Unternehmensumfrage durchgeführt, und 45 Unternehmen aus dem Kreis sicherten Unterstützung in unterschiedlicher Form zu.
- Insgesamt zwölf neue Einrichtungen konnten über den Verleih für den Einsatz von Robotik gewonnen werden.
- Zum dritten Mal fand der zdi-Roboterwettbewerb für Grund- und weiterführende Schulen im Kreis Borken statt. Insgesamt 14 Teams nahmen erfolgreich teil.
- Rund 25.000 Euro wurden aus dem Förderprogramm zdi-MINT-BSO für die Durchführung von 13 Maßnahmen zur vertieften Berufs- und Studienorientierung an die Schulen im Kreis Borken ausgeschüttet.
- Das Duale Orientierungspraktikum ist ein Angebot zur Studien- und Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und fand erneut mit guter Teilnahme – darunter neun Unternehmen aus dem Kreis Borken – statt.

Breitbandinfrastruktur

Auch im Jahr 2019 konnte das Ziel einer flächendeckenden Gigabit-Infrastruktur mit vor allem nachhaltiger Glasfasertechnologie weiterverfolgt werden.

- Das Thema Breitband wurde in 77 persönlichen und telefonischen Beratungsgesprächen mit Kommunen, Vertretern der Bezirksregierung, Stadtwerken, Telekommunikationsunternehmen und Bürgern erörtert.
- Die Glasfaserversorgung liegt bei 34 % der Haushalte im Kreis Borken. Der Bundesdurchschnitt liegt im Vergleich dazu bei 10,5 %.
- Weitere sechs Kommunen starteten mit den Ausbauarbeiten für den geförderten Glasfaserausbau im Außenbereich und weitere Haushalte konnten im Rahmen dieser Projekte an das Glasfasernetz angeschlossen werden.
- Zwei Austauschtreffen für die Breitbandverantwortlichen in den Kommunen wurden durchgeführt.
- Ein Austauschtreffen für die Bauamtsmitarbeiter in den Kommunen wurde veranstaltet.
- Im Bereich Mobilfunk führten die vier Münsterlandkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW eine Aufklärungskampagne für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe in der Region durch.
- Der Kreis Borken erhielt als eine von bundesweit 50 Regionen im Rahmen des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ausgeschriebenen „5G-Innovationswettbewerbs“ den Zuschlag für die finanzielle Förderung der Entwicklung eines Konzepts zur „5G-Telerettung“ im Kreisgebiet.

Digitalisierung

Um die Digitalisierung nachhaltig in die Unternehmen zu bringen, bietet die WFG entsprechende Angebote an. Die WFG führte 2019 zahlreiche Beratungsgespräche zu Förderprogrammen für Digitalisierungsprojekte, wie z.B. go-digital oder den Digitalisierungsgutschein durch. Im Berichtsjahr war die WFG bei diversen Veranstaltungen aktiv als Anbieter oder mit Beiträgen, Moderation und Organisation vertreten. Besondere Projekte waren:

- Digitalisierungsprojekt Digi-up! ‚DWNRW Netzwerk.DigitaleProduktion‘ in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule Bocholt und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bocholt. Bewilligtes gesamtes Projektvolumen: 395.000 € für eine Laufzeit von Anfang 2019 bis Ende 2020.
- Digitalisierungsprojekt ‚DigiTrans@KMU‘ (Regio. NRW) in Kooperation mit der FH Münster, dem münsterLAND.digital e.V und den vier Kreiswirtschaftsförderungen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf. Bewilligte WFG-Fördermittel: 110.000 € (für 3 Jahren), Start: 1. Oktober 2019.
- Die WFG bietet zusammen mit der wfc Kreis Coesfeld, dem AIW Unternehmensverband, der IHK Nord Westfalen und dem Digital Hub münsterLAND e.V. ein neues Format an: das „Hub:-Satellit Digital Café“ findet jeden 2. Mittwoch im Monat in Gescher statt.
- Die WFG engagiert sich bei coworking münsterLAND, das Coworking-Angebote in der Region gemeinsam professionell über eine Online-Plattform vermarktet und teilnehmenden Anbietern Unterstützung bietet.
- Die DigiX -Datenbank, das neue Service-Tool der WFG, über das Unternehmen den geeigneten Partner für ihr Digitalisierungsprojekt finden können, wird zusammen mit IHK und HWK weiterentwickelt.

Leistungsbereiche und Zuständigkeiten der WFG für den Kreis Borken

- Gründungsberatung
- Betriebsberatung
- Innovationsberatung
- Standortmarketing
- Fachkräftesicherung
- Breitbandinfrastruktur
- Digitalisierung

Reihe 1 v.l.n.r.:
Renate Kuschel (Büroassistenz)
Ulrike Wegener
(Leitung Gründungsberatung)
Dr. Heiner Kleinschneider
(WFG-Geschäftsführung)
Dalia Ribeiro (Büromanagement)

Reihe 2 v.l.n.r.:
Daniel Scheidle (Innovationsberatung)
(ausgeschieden zum 31. August 2019)
Hermann-Josef Raatgering (ausgeschieden zum 31. Dezember 2019)
Dr. Markus Könning
(Leitung Innovationsberatung)
Lydia Naber (Leitung Sekretariat, Gründungslotsin, Buchhaltung)
Veronika Droste
(zdi-Zentrum Kreis Borken,
Vereinbarkeit Familie und Beruf)

Reihe 3 v.l.n.r.:
Gaby Wenning
(Leitung Standortmarketing)
Andrea Severiens
(Gründungsberatung)
Lara Telaar (Breitbandkoordinatorin des Kreises Borken)
Varvara Leinz
(Digitalisierung)

Reihe 4 v.l.n.r.:
Inken Steinhauser
(Leitung Digitalisierung)
Katharina Reinert (Leitung Breitbandausbau + Fachkräftesicherung)
Ingo Trawinski (Prokurist,
Leitung Betriebsberatung)
Jana Gausling (Auszubildende)
Kirsten Vennemann
(zdi-Zentrum Kreis Borken)

Nicht im Bild:
Kathrin Bonhoff
(Innovationsberatung)
Pia Banger-Pöhlmann (Innovationsberatung seit 1. Januar 2020)

ZIELE UND AUFGABEN DER WFG

- Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Kreis Borken
- Förderung der heimischen Wirtschaft
- Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze

Um diese Ziele zu erreichen unterstützt die WFG aktiv:

- Neugründungen und Ansiedlungen von Unternehmen
- Investitionen der heimischen Wirtschaft
- Stärkung der Innovationskraft
- Sicherung und Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur
- Unterstützung der Kommunen bei den örtlichen Aufgaben der Wirtschaftsförderung
- Ausbau und Präsentation der Standortqualität

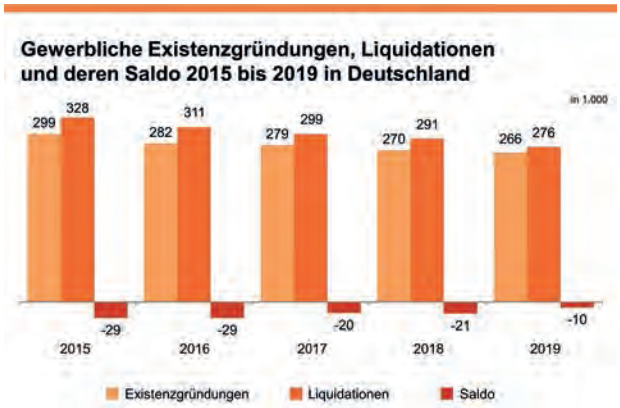
2.1 GRÜNDUNGSBERATUNG

Angebote der Gründungsberatung

- Informationen zum Gründungsgeschehen 2019
- Existenzgründungsberatung und -begleitung
- Jahresprogramm STARTEN 2019
- Individuelle Beratungen
- Fachliche Stellungnahmen
- Informationen über Förderprogramme
- Begleitung bei Beratungsförderungsprogrammen
- Information zur Evaluation der Angebote

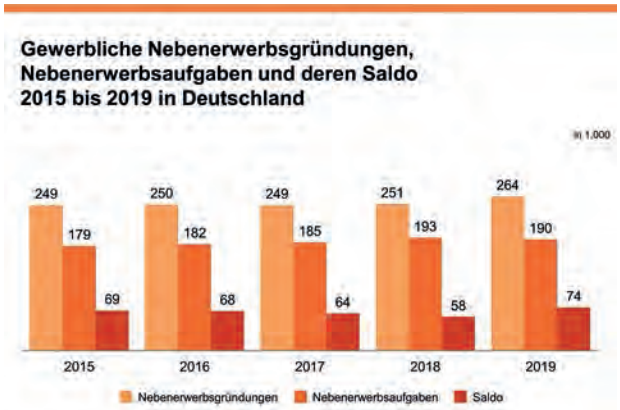
GRÜNDUNGSGESCHEHEN 2019

Der Rückgang der gewerblichen Existenzgründungen ist auch im Jahr 2019 nicht gestoppt worden. So ermittelte das IfM (Institut für Mittelstandsforschung) bei den gewerblichen Existenzgründungen in 2019 mit rund 265.700 angemeldeten Gewerben ein Minus von 4.300 (-1,6 %) im Vergleich zu 2018. Dies stellt den neunten Rückgang in Folge seit 2011 dar. Bei den gewerblichen Liquidationen gab es in 2019 einen Rückgang auf rd. 275.600. Der Existenzgründungssaldo (Differenz aus Gründungen und Liquidationen) lag bei – 9.900. Laut Informationen des IfM ist der Negativsaldo auf den Bereich der An- und Abmeldungen im Bereich der Kleingewerbe zurückzuführen. Bei den Gründungen mit wirtschaftlicher Bedeutung ist der Saldo hingegen positiv.



Quelle: IfM, Bonn

Auch die Anzahl der Nebenerwerbsgründungen hat sich positiv entwickelt. Hier ermittelte das IfM einen Anstieg auf rd. 264.000 in 2019 wobei zugleich die Nebenerwerbsaufgaben gesunken sind. Der Saldo (Gründungen – Aufgaben) betrug 73.700 und lag damit um 15.800 höher als in 2018.



Quelle: IfM, Bonn

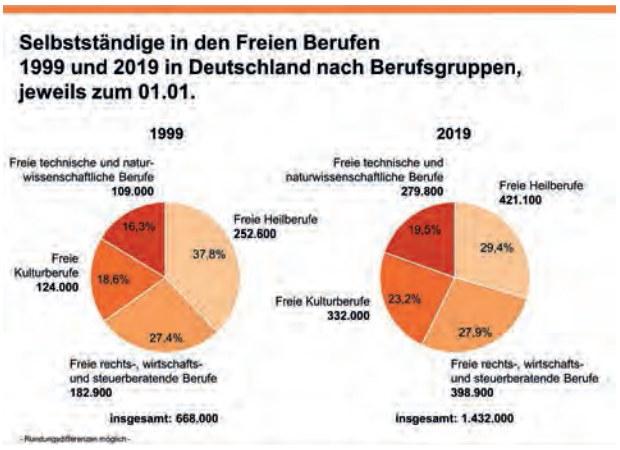
Weitere Trends im Gründungsgeschehen:

- Der Anteil der Kleingewerbegründungen an den Existenzgründungen lag bei rd. 55,5 % und damit im Vergleich zum Vorjahreswert auf gleichem Niveau.

- Der Anteil der Frauen unter den Existenzgründungen von Einzelunternehmen lag bei rd. 29,3 %. (Vorjahr 28,8 %) Bei den Nebenerwerbsgründungen lag der Anteil der Frauen bei rd. 41 %. Dieser Wert entspricht dem Vorjahr.

- 42,6 % (Vorjahr 43,7 %) der Existenzgründungen von Einzelunternehmen wurden von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit angemeldet.

- Zusätzlich zu den Gründungen im Gewerbe starteten rund 25.000 Freiberufler in 2019 eine selbstständige Tätigkeit.



Quelle: IfM, Bonn

Gründungsgeschehen im Kreis Borken 2019

Entgegen dem bundesweiten Trend verzeichnet der Kreis Borken eine leichte Steigerung der Gewerbeanmeldungen.

Stadt/ Gemeinde	Anmeldungen		Abmeldungen		Saldo	
	Gesamt	darunter Neuerrichtung	Gesamt	darunter vollständige Aufgabe	Zwischen Ges.-An- und Abmeldungen	in % der Anmeldungen
Ahaus	310	287	238	197	72	23,2
Bocholt	503	403	428	326	75	14,9
Borken	238	195	241	188	-3	-1,3
Gescher	109	98	86	73	23	21,1
Gronau	446	426	381	376	65	14,6
Heek	66	56	51	41	15	22,7
Heiden	76	50	38	29	38	50,0
Isselburg	90	75	76	61	14	15,6
Legden	54	36	47	43	7	13,0
Raesfeld	79	67	62	55	17	21,5
Reken	111	87	86	74	25	22,5
Rhede	114	93	99	80	15	13,2
Schöppingen	41	36	30	28	11	26,8
Stadtlohn	138	127	117	102	21	15,2
Südlohn	40	36	55	53	-15	-37,5
Velen	104	81	85	60	19	18,3
Vreden	126	102	109	93	17	13,5
Kreis Borken	2.645	2.255	2.229	1.879	416	15,7
Reg.-Bez. Münster	17.505	14.681	15.829	13.182	1.676	9,6
Land NRW	144.036	122.320	133.349	110.908	10.687	7,4

Quelle: IT NRW
Gewerbeanzeigen im Kreis Borken in 2019

Entgegen dem bundesweiten Trend verblieb ein positiver Gründungssaldo von 376 (Vorjahr 219).

Schätzungsweise ergaben sich im Kreis Borken nach Abzug der Nebenerwerbsgründungen und Kleingewerbegründungen rd. 450 Gründungen mit wirtschaftlicher Bedeutung (Vorjahr 441). Hierbei handelt es sich um Unternehmen, die lt. IfM eine Handelsregistereintragung, eine Handwerksrolleneintragung oder mindestens einen Beschäftigten haben. Die übrigen Gewerbeanmeldungen (rd. 1.500) sind von so genannten „Kleingewerbetreibenden“ vorgenommen worden (inkl. Nebenerwerbsgründungen).

2.1 GRÜNDUNGSBERATUNG

In konjunkturell guten Zeiten ist in der Regel die Zahl der Existenzgründungen rückläufig. Im Kreis Borken ist der Rückgang der Gründungen trotz sehr niedriger Arbeitslosenzahlen nicht so hoch wie im Bundesdurchschnitt. Diese Tatsache könnte darauf hindeuten, dass zunehmend die gute konjunkturelle Lage zur Existenzgründung motivierte. Indizien dafür sind eine steigende Zahl der Gründungen mit wirtschaftlicher Bedeutung, aber auch die vermehrte Kreditnachfrage nach den Gründungsdarlehen.

Existenzgründungsberatung/ -begleitung

Die WFG ist seit vielen Jahren zertifiziertes STARTERCENTER NRW und verpflichtet sich damit, bestimmte Dienstleistungen anzubieten. Diese Angebote zur Gründungsvorbereitung wurden im Berichtsjahr erneut gut angenommen. Die Module zur Gründungsvorbereitung bestehen aus regelmäßigen Informationsveranstaltungen, individuellen Beratungsgesprächen sowie aus Workshops und Fortbildungen für junge Unternehmen zur Existenzfestigung. Auch die Unterstützung bei der Beantragung von Fördergeldern gehört zum Leistungsangebot des STARTERCENTERS NRW.

Insgesamt nahmen im Berichtsjahr rd. 676 (Vorjahr 642) gründungsinteressierte Personen und junge Unternehmen Kontakt zur WFG auf, davon entfielen 320 auf Personen, die an Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung und festigung teilgenommen haben. Es fanden 280 (Vorjahr 271) persönliche Beratungsgespräche und rund 100 Kurzberatungen statt, die telefonisch oder per Mail geführt wurden. Das STARTERCENTER NRW ist eine klassische Erstberatungseinrichtung. Nach den Erstberatungen nimmt ein Teil der Ratsuchenden nicht selten wieder Abstand von der Geschäftsidee oder verschiebt die Gründung. Der Anteil der Frauen, die in 2019 an den Beratungsgesprächen teilgenommen haben, lag bei 42 %. 65% der Anmeldungen bei Veranstaltungen stammten von Frauen. Dieser hohe Wert ist vermutlich im Wesentlichen auf die besondere Ansprache von Frauen durch die Gleichstellungsbeauftragten zurückzuführen. Diese organisieren die Erstinformationsabende in den Kommunen. Außerdem werden zahlreiche Veranstaltungen in Kooperation mit dem VdU (Verband deutscher Unternehmerinnen) und dem UFH (Unternehmerfrauen im Handwerk) organisiert.

Informationsveranstaltungen und Seminare

Mit den Veranstaltungen aus dem Jahresprogramm STARTEN 2019 wurde Gründungsinteressierten und jungen Unternehmen erneut eine Vielfalt an Terminen und Themen angeboten.

Das Programm Starten im Kreis Borken 2019

Monatlich fanden erneute Informationsveranstaltungen zum Basiswissen für Gründer/innen statt. Hier erhielten Gründungswillige einen ersten Überblick über gründungsrelevante Themen. Die Themenworkshops sind inhaltlich bedeutsam, dienen aber auch dem Austausch und Netzwerken der jungen Unternehmen. Insgesamt wurden 29 Veranstaltungen mit 256 Teilnehmern/innen (Vorjahr 315) im Bereich Gründungsinformationen und Festigung durchgeführt.

An den klassischen Informationsveranstaltungen nahmen insgesamt 104 Gründungswillige teil. Die

Workshops wurden mit 152 Teilnehmer/innen ebenfalls gut besucht. Die Themen, angefangen von Marketingstrategien über Buchführung, Steuern, Öffentlichkeitsarbeit, Kreativitätstechniken bis hin zur Smartphone Fotografie entsprachen den Bedürfnissen der jungen Unternehmen. Bei der regelmäßigen Evaluation der Qualität der Veranstaltungen ergab sich die sehr gute Gesamtbeurteilungsnote von 1,38 (Vorjahr 1,30)

Der Auftakt der Reihe fand in den Räumen der Firma Tobit statt. Der Referent Niko Schaten führte durch den Vormittag und bot spannende Einblicke in die Welt des digitalen Handelns.

Auftakt: Digitales Fundament für eine erfolgreiche Gründung bei Tobit Software (14.02.2019)

Ein sehr aktiver Workshop mit Elke Wessels zum Thema „Smartphone Fotografie – leicht gemacht“ begeisterte die Teilnehmer/innen am (13.06.2019)

Workshop mit Elke Wessels, Klick den Augenblick, Smartphone Fotografie leicht gemacht!

Ein besonderes Highlight für die Unternehmerinnen im Kreis Borken fand in 2019 bereits zum sechsten Mal statt. In Kooperation mit dem Verband deutscher Unternehmerinnen, den Unternehmerfrauen im Handwerk sowie dem Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten konnte wieder ein sehr gut besuchter Netzwerkabend veranstaltet werden. Im Mittelpunkt stand der Vortrag „Machen Sie Stimmung mit Ihrer Stimmung“. Die Sopranistin Claudia Duschner überzeugte die Gäste mit ihrem beeindruckenden Vortrag zur Optimierung der Stimme im beruflichen Einsatz. Das anschließende Get-Together wurde für den Austausch und das Netzwerken genutzt.

Netzwerkabend mit der Claudia Duschner am (11.04.2019) in Bocholt.

Individuelle Beratungen

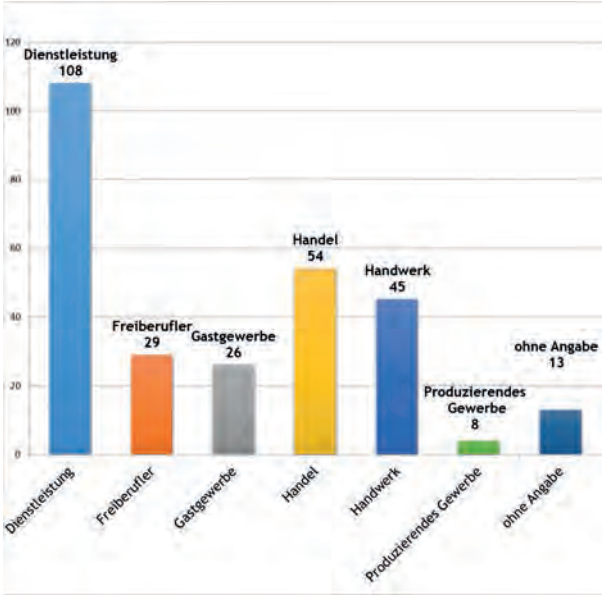
Der Schwerpunkt der WFG im Vorbereitungsprozess des Gründungsgeschehens liegt auf den persönlichen Beratungsgesprächen. In diesen Gesprächen geht es vorrangig um die Vorstellung der Geschäftsidee und die Prüfung der voraussichtlichen Tragfähigkeit. Im Weiteren sind auch Fördermöglichkeiten, versicherungsrechtliche Fragen, Gründungsformalitäten oder auch Fragen zu den Genehmigungsverfahren von Bedeutung. Hilfestellungen bei den eigenständig erarbeiteten Businessplänen gehören ebenfalls zum Leistungsangebot.

Die Gründer/innen werden in den unterschiedlichen Phasen der Vorbereitung betreut. In einigen Fällen muss wegen mangelnder Tragfähigkeit des Vorhabens der Rat gegeben werden, das Vorhaben eher nicht umzusetzen oder zunächst als Nebengewerbe

oder Nebentätigkeit zu starten. In 83 (Vorjahr 73) geführten Beratungsgesprächen wurden Aspekte eines Nebengewerbes erörtert. Dies entspricht gemessen an allen Beratungsgesprächen einem Anteil von rd. 29 % (Vorjahr 27 %).

Da einige Gründungsinteressierte weitere Unterstützung nachfragen, wurden in ca. 40 Fällen Folgeberatungen angeboten. Im Saldo ergaben sich 239 (Vorjahr 225) Gründungsvorhaben, die der WFG vorgestellt wurden.

Der Anteil derjenigen, die aus der Arbeitslosigkeit ihre Gründung planten, lag bei rd. 30 % (Vorjahr 34 %). Insgesamt kann für das Berichtsjahr festgestellt werden, dass die Gründungen aus der Not heraus gegenüber den Vorjahren deutlich geringer waren. Rund 55 % (Vorjahr 50 %) der Beratenen standen in einem Arbeitsverhältnis.



Branchen, in denen 2019 Gründungen geplant wurden.

Die Auswertung der Branchen stellt sich ähnlich wie in den Vorjahren dar. Der Anteil der Gründungen im Dienstleistungssektor und in den freien Berufen machten rd. 50 % (Vorjahr 51 %) aller Beratungen aus. Damit stellen diese beiden Branchen wiederum die größte Gruppe dar. Gründungen im Handel beziehen sich in den meisten Fällen auf die Gründungen im Online Handel. Auch mit den Vorjahren sehr vergleichbar ist die Altersstruktur: Rund 50 % gehören der Altersgruppe zwischen 30-50 Jahren an. 17 % der Beratenen waren unter 30 Jahren und rd. 20 % waren älter als 50 Jahre. Der Anteil der Beratungen, in denen es um eine Unternehmensnachfolge ging, lag bei 12 %.

Gründungsformalitäten

Die Gründungsformalitäten sollen in Zukunft digital über das Gewerbe-Service-Portal NRW erledigt werden können. Die WFG war im Berichtsjahr aktiv in einer Vorbereitungsgruppe des Wirtschaftsministeriums eingebunden. Auf der Plattform gewerbe.nrw.de können bereits viele Gründungsformalitäten online erledigt werden, wobei die WFG unterstützt.

Fachliche Stellungnahmen

Fachliche Stellungnahmen für die Gewährung des Gründungszuschusses wurden im Berichtsjahr 13 Mal für die Agentur für Arbeit erstellt. Eine fachliche Stellungnahme wurde für den Rentenversicherungsträger abgegeben (Vorjahr 16).

Die Empfänger von ALG II erhalten in Einzelfällen das so genannte Einstiegsgeld. Die WFG fertigt für die Städte und Gemeinden Stellungnahmen für diese geplanten Gründungsvorhaben an. In einigen Fällen stand die Frage der wirtschaftlichen Tragfähigkeit einer bereits vorhandenen Selbstständigkeit im Vordergrund. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 16 (Vorjahr 27) Stellungnahmen für die Gemeinden und Städte im Kreis Borken abgegeben.

Informationen über Förderprogramme

Im Berichtsjahr gab es in den Förderprogrammen keine wesentlichen Änderungen. Die jeweiligen Förderinstrumente und deren Inanspruchnahme werden im Folgenden dargestellt: ?)

GRÜNDUNGSZUSCHUSS

Seit der Umstellung des Gründungszuschusses vom Rechtsanspruch auf eine Ermessensentscheidung wird dieser nur noch in Einzelfällen gewährt. Gegenüber dem Jahr 2018 ist ein erneuter Rückgang bei den Bewilligungen sowohl auf Bundes- wie auch auf Landesebene zu verzeichnen.

	2019	2018
Deutschland	23.663	24.727
NRW	4.220	4.4529
Agentur für Arbeit Coesfeld	25	40
Kreis Borken	39	46

Bewilligungen Gründungszuschuss im Vorjahres-Vergleich

Existenzgründer, die ALG II erhalten, können ein so genanntes „Einstiegsgeld“ im Fall einer Gründung erhalten. Es handelt sich hierbei ebenso nicht um einen Rechtsanspruch, sondern um eine Ermessensentscheidung der Jobcenter. Das Einstiegsgeld kann als kleine Starthilfe gewährt werden. Erfahrungsgemäß wird das Einstiegsgeld in nur wenigen Ausnahmefällen gewährt.

GRÜNDERSTIPENDIUM NRW

Seit Oktober 2018 können innovative Gründungsvorhaben mit dem Förderinstrument des Gründerstipendiums NRW unterstützt werden.

Gründer/innen und junge Unternehmen, deren Gründung noch nicht länger als 12 Monate zum Zeitpunkt der Antragstellung zurückliegt, erhalten eine Unterstützung in Höhe von 12 x 1.000,00 €. Voraussetzungen für die Gewährung ist das Vorliegen einer innovativen Idee, die Bestätigung durch eine regionale Jury und deren Empfehlung für das Gründerstipendium. Die WFG setzte die Jury für das Gründungsnetzwerk im Kreis Borken zusammen und nahm Anfang Oktober 2018 die Arbeit auf.

Mitglieder der Jury für das Gründerstipendium NRW im Kreis Borken

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 7 Jurysitzungen statt. Zur Vorstellung kamen 15 Gründungsvorhaben mit 22 Gründerpersonen, da auch Gründerteams gefördert werden. Hiervon erhielten 16 Gründer bzw. Gründerteams die Förderung. Das Gründerstipendium ist ein erfolgreiches Instrument zur Steigerung der Gründungsneigung und Unterstützung von innovativen Gründungsvorhaben.

2.1 GRÜNDUNGSBERATUNG

Im April 2020 hat NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart beschlossen, die Laufzeit des Gründerstipendium. NRW von zwölf auf fünfzehn Monate zu verlängern und die Zuwendung dafür um weitere 3.000 EUR auf 15.000 EUR aufzustocken.

Gründerin Sabrina Dankelmann, Unternehmen kostBar, mit der Förderempfehlung

MEISTERGRÜNDUNGSPRÄMIE

Für Gründer/innen aus dem Handwerk können seit 1996 die Meistergründungsprämien als eine Starthilfe für Handwerksmeister und -meisterinnen beantragt werden. Voraussetzung ist die Absicht einen Handwerksbetreib neu zu gründen, zu übernehmen oder sich mit mindestens 50 % zu beteiligen. Außerdem muss die Meisterprüfung abgelegt werden und der entsprechende Eintrag in die Handwerksrolle erfolgen. Die Prämie in Höhe von 7.500 € setzt voraus, dass die Antragsteller mindestens einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz für zwei Jahre schaffen oder bei einer Übernahme die bestehenden Arbeitsplätze sichern.

2019	Gestellte Anträge	Ausgezahlte Anträge
Kammerbezirk Münster	79 (Vorjahr 80)	71 (Vorjahr 71)
Kreis Borken	21 (3 w) (Vorjahr 11)	17 (2 w) (Vorjahr 7)

Inanspruchnahme Meistergründungsprämie

Damit ist im Kreis Borken gegenüber dem Vorjahr wieder ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Wirtschaftlich betrachtet ging es dem Handwerk im Berichtsjahr sehr gut, wodurch in der Regel die Bereitschaft zur Existenzgründung steigt.

KREDITPROGRAMME

Zwei wichtige Kreditprogramm der NRW.BANK sowie der KfW-Bank sind die für Gründungen und Wachstum typischen Kredite: Der ERP Gründerkredit, Variante Startgeld (bis max. 100.000 Euro) sowie der NRW.BANK Gründungskredit (ab 25.000 Euro bis 10,0 Mio. Euro). Der ERP Gründerkredit, Variante Startgeld, wurde im Berichtsjahr insgesamt 90 Mal im Kreis Borken bewilligt (Vorjahr 124). Das Kreditvolumen dieses Programms betrug insgesamt 13,8 Mio. Euro. Die Zahlen für die Inanspruchnahme des NRW.BANK-Gründungskredits lagen bei Erstellung des Geschäftsberichtes noch nicht vor (Vorjahr 85 Bewilligungen). Die Inanspruchnahme von Gründungskrediten weist in aller Regel auf Gründungen mit wirtschaftlicher Bedeutung hin.

NRW/EU.MIKRODARLEHEN

Das NRW/EU.Mikrodarlehen kann zur Unterstützung von Kleinstgründungen direkt über ein STARTERCENTER NRW zur NRW. BANK weitergeleitet werden. Als unterstützender Partner leitet die WFG entsprechende Anträge mit einer Stellungnahme an die NRW. BANK ohne Einschaltung der Hausbank weiter.
Das Kreditprogramm bis max. 25.000 € Kreditvolumen (ab dem 01.02.2020 bis 50.000 €) richtet sich an Antragsteller, die Kleinstgründungen umsetzen und im Hausbankenverfahren keine Kreditzusage erhalten können. Die Kreditanträge werden geprüft, mit einer Stellungnahme versehen und an die NRW.BANK zur weiteren Bearbeitung geleitet. Im Berichtsjahr wurden einige Anfragen bezüglich des Kreditprogramms an die WFG gerichtet, ein Antrag wurde an die NRW Bank weitergeleitet.

Beratungsförderungsprogramme

BERATUNGSPROGRAMM WIRTSCHAFT NRW

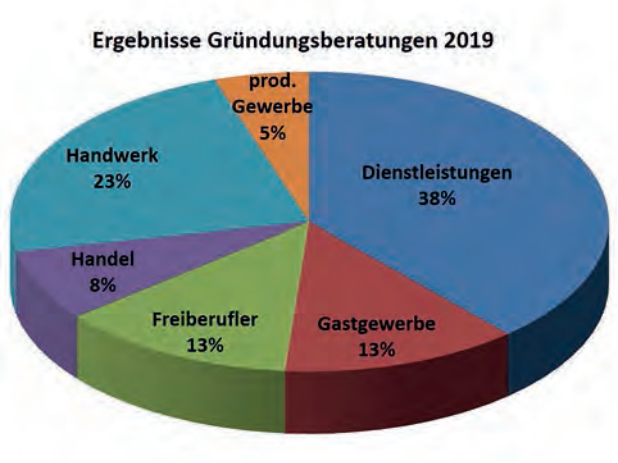
Die WFG ist autorisierte Anlaufstelle für das Förderprogramm Beratungsprogramm Wirtschaft NRW. Hiermit werden Gründer/innen mit einem Beratungskostenzuschuss für eine Gründungsberatung durch einen privatwirtschaftlichen Berater unterstützt. Zu den Aufgaben der WFG gehören die Beratung der Antragsteller zum Verfahren, die Erstellung der Antragsunterlagen sowie die Weiterleitung der Anträge. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 19 Anträge (Vorjahr 17) an die Träger des Programms weiterleitet. Nebenberufliche Gründungen werden mit dem Beratungsprogramm Wirtschaft nicht gefördert. Bei einer durchschnittlichen Beantragung von 4 Tagewerken und einem Zuschuss von 400 € pro Tagewerk konnten somit rd. 30.400,00 € Zuschüsse zugunsten der Antragsteller als Fördersumme fließen.

FÖRDERUNG UNTERNEHMERISCHEN KNOW HOWS

Das bundesweite Beratungskostenzuschussprogramm für betriebswirtschaftliche Beratungen und Unternehmen in Schwierigkeiten ermöglicht den Antragstellern eine direkte Online-Beantragung. Ein Förderbaustein beinhaltet die Beratung und Unterstützung von jungen Unternehmen bis zu 2 Jahre nach der Gründung. Für dieses Modul „junge Unternehmen“ muss von der WFG ein positives Votum erstellt werden. In 2019 wurden insgesamt 3 Anträge (Vorjahr 11) für junge Unternehmen in dieser Form begleitet.

Evaluierung

Die Veranstaltungen der Semianrreihe „STARTEN im Kreis Borken 2019“ wurde jeweils im Anschluss durch einen Fragebogen evaluiert. Die Gesamtbeurteilungsnote lag bei 1,3 (Vorjahr 1,2). Mit dieser Beurteilung blickt die WFG wiederum auf eine hohe Kundenzufriedenheit.
Auch die in Anspruch genommenen Beratungen werden regelmäßig evaluiert. Die Gründer/innen erhalten innerhalb von 12 Monaten nach den Beratungsgesprächen einen Fragebogen. Dieser erhebt in erster Linie die Gründungsdaten, z.B. ob die Gründung tatsächlich vollzogen wurde oder weitere Merkmale zur Geschäftsentwicklung sowie die Zufriedenheit mit der Beratung. Die Auswertungen der Befragten in 2019 ergab (Stand 30.03.2020): Von den 240 angeschriebenen Personen antworteten 46 Personen, was einer Rücklaufquote von 19,2 % entspricht. Das Durchschnittsalter bei den Gründern/innen lag bei rd. 44 Jahren.



Evaluierung Gründungen in 2019 nach Branchen

Die 46 Rückantworten zeigen: 34 Personen haben gegründet, davon waren 11 Personen weiblich.
Im Vollerwerb starteten 28, davon 11 weiblich und im Nebengewerbe 6, davon 3. Ein Teil machte hierzu keine Angaben.
Mit den 34 Neugründungen ging die Schaffung bzw. Sicherung von 51 Arbeitsplätzen und 27 Mini Job-Stellen einher.
32 % der Gründer/innen erhielten öffentliche Fördermittel.

WFG-EVALUIERUNG FÖRDERMITTEL

Von den Befragten erhielten 7 Gründer/innen den Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit. Die Beratungsförderung des Beratungsprogramms Wirtschaft NRW wurde von 2 Gründern in Anspruch genommen.

Diejenigen, die die Gründung (noch) nicht vollzogen haben, gaben folgende Gründe dafür an: 5 befinden sich noch in der Vorbereitung, 3 haben sich doch für eine Arbeitnehmertätigkeit entschieden. Die Einschätzung der Zukunftsperspektive fiel sehr optimistisch aus: 23 Personen bewerten ihre Zukunftsperspektiven als gut bis sehr gut. Auch die Aussagen zur Bewertung der Beratung und der Informationsangebote im STARTERCENTER NRW zeigten wiederum eine sehr hohe Kundenzufriedenheit. Die erteilten Noten für die jeweiligen Angebote lagen im Durchschnitt bei 1,36 (Vorjahr 1,51).

Initiativen

Gründerwoche Deutschland
www.gruenderwoche.de

Die Gründerwoche Deutschland findet jedes Jahr in enger Kooperation mit der Global Entrepreneurship Week (GEW) statt. Die GEW ist eine weltweite Aktionswoche, die allein im Jahr 2019 mit über 25.000 Veranstaltungen Millionen junger Menschen in über 170 Ländern für innovative Ideen, Gründungen und Unternehmertum begeistert hat. Die WFG beteiligte sich an der Gründerwoche vom 18. Bis 14. November 2019 mit 5 Veranstaltungen, an denen 80 Gründer und junge Unternehmen teilnahmen.

Das Highlight in der Gründerwoche war die „Start-up Night“ bei d.velop in Gescher mit 45 Teilnehmer/innen.

„Start-up Night“ bei d.velop in Gescher am (20.11.2019)

In weiteren Veranstaltungen ging es um Themen wie „Rechnen mit dem Finanzamt – Steuerliches Basiswissen“, „Der Businessplan – das Drehbuch für eine erfolgreiche Gründung“, „Verkaufen kann jeder“ sowie die „Die ersten Schritte in die Selbständigkeit“.

Sonstige Netzwerke und Aktivitäten

PRESSEGESPRÄCH ZUM GRÜNDUNGSGESCHEHEN

Gemeinsam mit der IHK Nord Westfalen, der Kreishandwerkerschaft Borken und der Agentur für Arbeit fand am 27. Mai 2019 das Pressegespräch zum Gründungsgeschehen des Vorjahres in den Geschäftsräumen der Unternehmensnachfolgerin Friseurmeisterin Judith Vennekamp in Bocholt statt. Neben der Vorstellung der Entwicklung des Gründungsgeschehens berichtete Frau Vennekamp über die erfolgreiche Übernahme des elterlichen Geschäftes.

GRÜNDUNGSAKTEURE GO!KREIS BORKEN

Go! Kreis Borken

Unter diesem Label haben sich die Gründungsakteure im Kreis Borken zusammengeschlossen. Das Netzwerk wird seit 2012 federführend von der WFG moderiert. In dieser Funktion übernimmt die WFG die Koordination der regelmäßig stattfindenden Erfahrungsaustauschveranstaltungen. Die Gründungsnetzwerksitzung fand am 06. Juni 2019 im WTG in Gronau statt. Auf der Tagesordnung stand die Nachlese des Gründungsgeschehens des Vorjahres. Frau Dr. Katrin Bischoff vom Wirtschaftsministerium stellte den Teilnehmern die „Neue Gründerzeit NRW“ vor sowie die aktuellen Entwicklungen des Gründungsverhaltens in NRW. Frau Dr. Teita Bejedic vom IfM stellte die Forschungsergebnisse „Regionale Gründungsumfelder am Beispiel von Hotspots“ vor.

Gründungsnetzwerksitzung am 06. Juni 2019 in Gronau

Ebenso wurde eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema „Mut zur Nachfolge“ für 2020 gebildet.

Gründergeist #Youngstarts Münsterland

GRÜNDERGEIST
#YOUNGSTARTS
MÜNSTERLAND

Projekt im Überblick

| Projektzeitraum: 15.10.2019 bis 14.10.2022

| Leadpartner: Münsterland e.V.

| Projektpartner: WFG Borken
WEST Steinfurt
GFW Warendorf
WFC Coesfeld
TAFH Münster
(Innovationsförderungs- und Projektentwicklungsgesellschaft der FH Münster)
Technologieförderung Münster GmbH

| Assoziierte Partner: IHK Nord Westfalen, Handwerkskammer Münster

| Gesamtvolumen: ca. 930.000 €
(bewilligt für die WFG Borken ca. 64.000 €) aus Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

| Förderquote: 80 %

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

Das Projektteam Gründergeist #Youngstarts beim Auftakttreffen am 30. Oktober 2019.

Mit dem Projekt Gründergeist #Youngstarts Münsterland soll die Gründungsintensität im Münsterland gestärkt werden. Als Nachfolgeinitiative des etablierten Projekts Gründergeist@Münsterland, das Gründungswillige von der Ideenfindung bis zum Businessplan unterstützte, soll Gründergeist #Youngstarts Münsterland mit zielgruppenspezifischen Angeboten neue Gründungspotenziale und Zielgruppen erschließen. Hierfür fokussiert das Projekt zwei Bereiche: Schule und Unternehmensnachfolge.

Im Bereich Schule stehen Schülerinnen und Schüler ab Klasse 10 der allgemein- und berufsbildenden Schulen im Mittelpunkt. Schon während ihrer Schulzeit sollen sie für das Thema Gründung begeistert werden. In spannenden Workshops sollen den Schülerinnen und Schülern Wissen und Methoden vermittelt werden, die von der Ideenfindung bis zur konkreten Umsetzung einer Gründungsidee reichen. Anleitungen für unternehmerisches und erfinderisches Denken sollen dabei gleichermaßen interaktiv und anschaulich erfolgen.

Die WFG Borken nimmt im Projekt den Bereich der Unternehmensnachfolge in den Blick, die als Sonderform der Gründung in den nächsten Jahren großes Potenzial für das Münsterland birgt. Rechnet man die deutschlandweiten Schätzungen zur Anzahl und Struktur der Unternehmensnachfolgen auf das Münsterland herunter, stehen zwischen 2018 und 2022 rund 3000 Betriebe für eine Übergabe

zur Verfügung. Üblicherweise werden anhand der deutschlandweiten Statistik des Instituts für Mittelstandsforschung in Bonn (IfM) etwas mehr als die Hälfte der Betriebe innerhalb der Familie weitergegeben, knapp 20 Prozent übergeben unternehmensintern und knapp 30 Prozent (und damit rund 900 Betriebe) unternehmensextern. Doch fast jeder zweite Betrieb findet keinen Nachfolger. Zielgruppe des Projektes sind daher potenzielle Nachfolgerinnen und Nachfolger für die Übernahme eines Unternehmens, die bei ihrer möglichen Entscheidung für die Nachfolge in einer sehr frühen Phase unterstützt werden sollen.

Der bereits im Projekt Gründergeist@Münsterland ins Leben gerufene Businessplanwettbewerb „Gründergeist“ ist ebenfalls Teil des Projekts und wird um die Kategorie Schule erweitert. Der Wettbewerb wird zum Ende des Projekts im Jahr 2022 stattfinden.

ZIELGRUPPENORIENTIERTE KONZEPTENTWICKLUNG ZU BEGINN DES PROJEKTS

Mitte Oktober starteten die beteiligten Projektpartner mit den Planungen bzw. Überlegungen zu zielgruppenorientierten Angeboten in Form von Webinaren, analogen Workshops, Podcasts mit Best-Practice-Beispielen. Die Zielgruppe des Projekts wurde genau definiert: Es geht zunächst darum, qualifizierte Arbeitnehmer/innen und Gründer/innen, die sich bisher kaum oder gar nicht mit der Option Unternehmensnachfolge befasst haben, für das Thema zu sensibilisieren. Um die Bedarfe der Zielgruppe mit passgenauen Angeboten zu erfüllen, führten die beteiligten Projektkoordinatoren telefonische Interviews mit Unternehmer/innen, die bereits erfolgreich die Unternehmensnachfolge gemeistert haben. In regelmäßig stattfindenden Projektpartnertreffen werden nun bis zum Frühjahr 2020 digitale und analoge Workshops geplant, deren Durchführung voraussichtlich nach den Sommerferien 2020 starten.

Über Gründergeist #Youngstarts Münsterland

Das Projekt Gründergeist #Youngstarts Münsterland wird im Rahmen des EFRE-Aufrufs „Regio.NRW“ aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Partner des Förderprojekts unter Federführung des Münsterland e.V. sind: Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG), Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc), Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WESt), Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw) und Technologieförderung Münster GmbH sowie TAFH Münster GmbH.

www.muensterland.com/wirtschaft/gruendung/youngstarts/

2.2 BETRIEBSBERATUNG

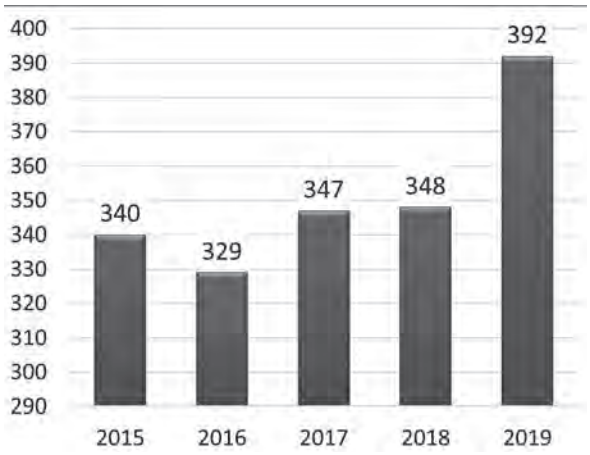
Angebote der Betriebsberatung

- Finanzierung und Förderung
- Krisen- / Sanierungsberatung
- Beratungsförderung
- Qualifizierung
- Unternehmensnachfolge
- Ansiedlungsberatung
- Konfliktmoderation
- Projekte und Initiativen
- Umwelt- und Klimaschutz

Für die Mehrzahl der Unternehmen im Kreis Borken war auch das Wirtschaftsjahr 2019 überaus erfolgreich. Im Jahresverlauf trübten sich in einigen Wirtschaftszweigen die weiteren Geschäftsaussichten leicht ein und die Kapazitätsauslastungen gingen moderat zurück. Dies bot den Unternehmen jedoch die Möglichkeit, sich mit wichtigen Zukunftsthemen wie etwa der Digitalisierung oder auch dem Fachkräftemangel / Demografischen Wandel zu beschäftigen. Insbesondere der Fachkräftemangel hat im Kreis Borken mittlerweile weite Teile der Unternehmerlandschaft erreicht. Offene Stellen konnten z.T. nicht mehr besetzt werden und auch Ausbildungsaktivitäten wurden aufgrund von ausbleibenden Bewerbungen eingestellt.

Die Betriebsberatung der WFG sieht sich als strategischer Partner und Impulsgeber. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Region zu erhalten und diese letztlich fit für die Zukunft zu machen. Mit Hilfe von digitalen und analogen Kommunikationswegen werden Informationen transportiert und Impulse gesetzt. Im Mittelpunkt steht jedoch nach wie vor das persönliche und vertrauliche Gespräch mit dem Unternehmer/-in.

Im Kalenderjahr 2019 wurde die Betriebsberatung der WFG in 392 Fällen in Anspruch genommen.



Entwicklung Betriebsberatungen der WFG

Schwerpunktmäßig ging es in den Gesprächen um folgende Inhalte:

- Information über Fördermöglichkeiten bei bestimmten betrieblichen Vorhaben
- Beantragung von Zuschüssen zu Beratungskosten
- Finanzierungsberatung
- Beratung und Betreuung von Unternehmen und Nachfolgern bei Betriebsübernahmen
- Qualifizierungsberatung.

Auch im Berichtsjahr 2019 war die branchenmäßige Verteilung der Betriebsberatungen recht ausgeglichen. Den größten Anteil an den Beratungsgesprächen hatten Betriebe aus dem produzierenden Gewerbe (118, Vorjahr 118). Es folgen Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor (113, Vorjahr 85) sowie Handel (58 Vorjahr 18).

Finanzierung und Förderung

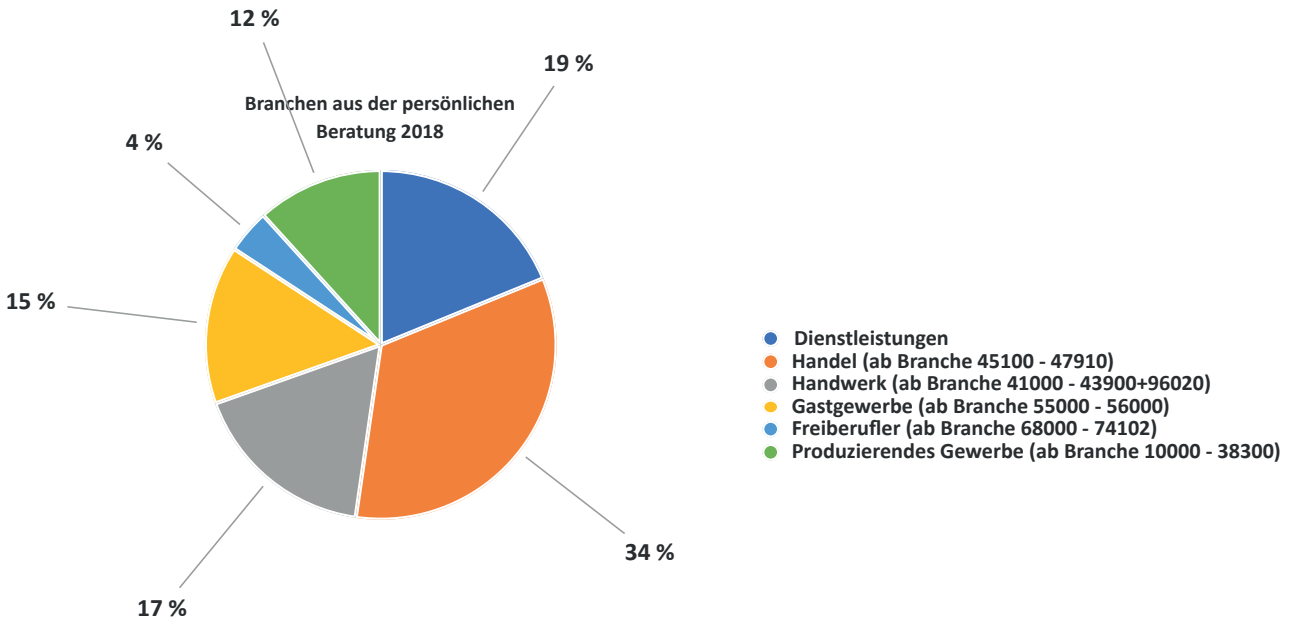
Ein wichtiger Baustein im Portfolio der Förderangebote ist der Bereich der öffentlichen Finanzierungsprogramme. Unternehmen haben in aller Regel die Möglichkeit, ihre betrieblichen Investitionen mit öffentlichen Mitteln zu finanzieren.

Sowohl die KfW auf Bundesebene, als auch die NRW. BANK auf Landesebene bieten attraktive Programme für Unternehmen und Existenzgründer.

Neben der Zinsvergünstigung sind insbesondere die Vorteile im Bereich der Sicherheiten sowie die eigenkapitalähnlichen Funktionen mancher Förderprogramme für die Unternehmen interessant.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus, gibt es vermehrt auch Förderdarlehen, die den Unternehmen einen Tilgungszuschuss bieten.

Die Betriebsberatung der WFG informiert die Unternehmen im Vorfeld der geplanten Investitionen, gibt Tipps und Anregungen zu Finanzierungsmöglichkeiten und unterstützt bei anstehenden Bankgesprächen.



Betriebsberatungen nach Branchen

2.2 BETRIEBSBERATUNG

Im Jahr 2019 sind folgende Zusagen für Unternehmen aus dem Kreis Borken erteilt worden:

		2016		2017		2018		2019	
		Anzahl Zusagen	Zusage-volumen in Mio. €	Anzahl Zusagen	Zusage-volumen in Mio. €	Anzahl Zusagen	Zusage-volumen in Mio. €	Anzahl Zusagen	Zusage-volumen in Mio. €
1.	Programme KfW								
	(KfW-)ERP-Gründerkredit (Startgeld)	115	52,00	101	16,00	124	15,90	90	13,80
	KfW-Unternehmerkredit	182	38,00	180	43,00	145	20,00	164	36,00
	ERP-Kapital für Gründung	7	2,00	6	*	5	0,50	5	0,40
	KfW-Energieeffizienzprogramm	17	16,00	18	16,00	19	21,10	22	25,70
	KfW-Umweltprogramm	*	*	1	9,00	*	8,90	*	0,40
	KfW-Progr. erneuerbare Ernergien	164	2,00	141	11,00	53	1,60	*	*
	KfW-Sonderprogramm	*	*	*	*	*	*	*	*
2.	Programme NRW								
	NRW.BANK Gründungskredit	66	9,47	59	9,53	84	13,16	46	9,23
	NRW/EU Mikrodarlehn	2	0,04	*	*	*	*	*	*
	NRW.BANK-Mittelstandskredit	176	57,71	155	47,16	148	40,71	134	30,43
	NRW.BANK-Universalkredit	245	70,15	252	95,75	243	91,72	166	56,94
	(NRW.BANK) RWP gewerbl.	6	0,02	5	0,01	7	0,02	10	0,03
	NRW.BANK Effizienzkredit	*	*	*	*	6	2,25	2	0,83
	NRW.Bank Elektromobilität	*	*	*	*	2	0,20	23	1,69
	NRW.BANK Energieinfrastruktur	6	19,37	28	106,36	8	33,37	9	29,82
	NRW/EU Investitionskapital	*	*	*	*	*	*	*	*
	NRW.BANK Innovationskredit	1	2,10	*	*	6	1,41	*	*
	NRW.BANK Digitalisierungskredit			*	*	6	1,71	48	16,54

Förderzusagen öffentlicher Finanzierungsprogramme für Unternehmen aus dem Kreis Borken 2016 - 2019

*Quelle: NRW.BANK, KFW Bankengruppe, Bürgschaftsbank NRW *Anzahl <10 wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht dargestellt*

BAFA-Förderprogramm
Hocheffiziente Querschnittstechnologien

Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft - Zuschuss

Um Unternehmen Investitionen in energieeffiziente Prozesse zu erleichtern, hat das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) zum 01. Januar 2019 die Förderprogramme in diesem Bereich neu ausgerichtet. Mit dem Investitionsprogramm „Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft – Zuschuss und Kredit“ sind verschiedene, vormals eigenständige Förderprogramme zusammengefasst worden.

Die neue Förderung richtet sich an Unternehmen aller Branchen und Größen, Stadtwerke und Energiedienstleister.

In dem Programm werden nunmehr vier unterschiedliche Module angeboten:

Modul 1: Querschnittstechnologien

Modul 1 - 2019	
Anträge gesamt	83
Zuwendungsbescheide	74
Zuwendungsbescheide Summe	654.434,66 €
Auszahlungen gesamt	27
Auszahlungen Summe	**195.729,93 €**

Modul 2: Prozesswärme aus erneuerbaren Energien

Modul 2 - 2019	
Anträge gesamt	0
Zuwendungsbescheide	0
Zuwendungsbescheide Summe	0,00 €
Auszahlungen gesamt	0
Auszahlungen Summe	**0,00 €**

Modul 3: MSR, Sensorik und Energiemanagement-Software

Modul 3 - 2019	
Anträge gesamt	2
Zuwendungsbescheide	2
Zuwendungsbescheide Summe	13.703,52 €
Auszahlungen gesamt	0
Auszahlungen Summe	**0,00 €**

Modul 4: Energiebezogene Optimierung von Anlagen und Prozessen.

Modul 4 - 2019	
Anträge gesamt	9
Zuwendungsbescheide	6
Zuwendungsbescheide Summe	291.434,80 €
Auszahlungen gesamt	1
Auszahlungen Summe	**19.341,00 €**

Das Programm bietet einen nicht-rückzahlbaren Zuschuss, der in Einzelfällen bis zu 55% der förderfähigen Investitionskosten betragen kann.

Neben der attraktiven Förderung profitieren die Unternehmen von entsprechend niedrigen Energiekosten und erhöhen somit ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Gesamt 2019	
Anträge gesamt	94
Zuwendungsbescheide	82
Zuwendungsbescheide Summe	959.572,98 €
Auszahlungen gesamt	28
Auszahlungen Summe	**215.070,93 €**

BAFA-Förderungen in 2019

2.2 BETRIEBSBERATUNG

Progres NRW

Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie hat die förderpolitischen Aktivitäten zur Energiepolitik im Land NRW in dem Förderprogramm regenerative Energien - progres.nrw - gebündelt. Teil dieses Programms ist die Richtlinie zur Förderung der rationellen Energieverwendung, der regenerativen Energien und des Energiesparens, die auch die Förderung der Nah- und Fernwärme berücksichtigt.

Mit dem Programm soll die breite Markteinführung der vielen anwendbaren Techniken zur Nutzung unerschöpflicher Energiequellen und der rationellen Energieverwendung beschleunigt werden, um somit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Reduktion der CO2-Emissionen zu leisten. Dabei sollen die Anlagentechniken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander zur Anwendung kommen.

Förderung der Elektromobilität

Ein wesentlicher Baustein zum Gelingen der Energiewende ist die Modernisierung der Mobilität. Bund und Land forcieren den Umstieg hin zur Elektromobilität und bieten entsprechende Förderprogramme an. Neben dem Batteriebetrieb spielt auch das Thema Wasserstoff eine zunehmende Bedeutung.

Das Land NRW bezuschusst die Anschaffung von Elektrofahrzeugen mit bis zu 4.000 EUR für PKW sowie 8.000 EUR für Nutzfahrzeuge. Auch die Errichtung der Ladeinfrastruktur wird mit bis zu 50% gefördert.

Über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) können Unternehmen zudem den sogenannten „Umweltbonus“ beantragen. Der Umweltbonus wird hälftig durch die Automobilindustrie sowie durch einen Bundeszuschuss getragen und bei Anschaffungen von Elektro- und Hybridfahrzeugen gewährt.

Auch im Kreis Borken mehren sich die Anfragen von Unternehmen zu diesem Thema. Ob als zusätzlichen Service für Kunden oder als Modernisierung des eigenen Fuhrparks; Elektromobilität wird zunehmend nachgefragt.

Krisen- / Sanierungsberatung

Trotz insgesamt guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen standen auch im Berichtsjahr 2019 einige Unternehmen vor wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Die Ursachen hierfür sind meist vielfältig und vielfach mit unternehmerischen Fehleinschätzungen bzw. strategischen Fehlentscheidungen verbunden.
Die Krisen- / Sanierungsberatung der WFG versucht in diesen Fällen schnell und unkompliziert zu helfen und somit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen wiederherzustellen. Neben dem Einsatz von öffentlichen Förderprogrammen spielt auch das Netzwerk der WFG eine entscheidende Rolle.

Im Berichtsjahr 2019 wurde die Krisen- / Sanierungsberatung der WFG in 5 Fällen (Vorjahr: 4) in Anspruch genommen.

Die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich auch auf die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Kreis Borken ausgewirkt. Diese ist im Berichtsjahr 2019 um 14,3% gefallen. In der Summe mussten 108 Unternehmen einen Insolvenzantrag stellen. Hiervon betroffen waren insgesamt 650 Beschäftigte.

Stadt/ Gemeinde Kreis	2018	2019	Veränderung in %
Ahaus	13	9	- 30,8
Bocholt	24	28	+ 16,7
Borken	13	13	+ 0,0
Gescher	5	2	- 60,0
Gronau	20	25	+ 25,0
Heek	1	0	- 100,0
Heiden	0	1	+ 100,0
Isselburg	5	2	- 60,0
Legden	2	1	- 50,0

Raesfeld	3	3	+ 0,0
Reken	8	1	- 87,5
Rhede	3	4	+ 33,3
Schöppingen	3	3	+ 0,0
Stadtlohn	12	5	- 58,3
Südlohn	6	0	- 100,0
Velen	2	3	+ 50,0
Vreden	6	8	+ 33,3
Kreis Borken	**126**	**108**	**- 14,3**

Insolvenzen im Kreis Borken in 2019
Unternehmensinsolvenzen Kreis Borken
Quelle: IT NRW

Beratungsförderung

Viele Unternehmen im Kreis Borken greifen auf externe Berater zurück, um den eigenen Betrieb weiterzuentwickeln. Neben dem zusätzlichen Fachwissen bieten unvoreingenommene Berater/-innen häufig den Vorteil, dass sie Dinge aufdecken, die im Unternehmensalltag schnell übersehen werden. Die öffentliche Hand bietet daher verschiedenste Beratungsförderprogramme, um den Einsatz eines externen Unternehmensberaters mit einem Zuschuss finanziell zu fördern.

Neben allgemeinen betriebswirtschaftlichen Themen werden z.B. auch technische Beratungen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz gefördert.

Die WFG versteht sich als Schnittstelle zwischen den Unternehmen und der Beraterlandschaft im Kreis Borken. Sie berichtet regelmäßig über gelungene Praxisbeispiele und informiert beide Seiten regelmäßig über Neuerungen bei den vielfältigen Beratungsförderprogrammen.

Ganz wichtig ist jedoch die serviceorientierte Unterstützung bei der Antragsabwicklung. Philosophie der WFG ist es, dass sowohl Unternehmen als auch Berater/-innen weitestgehend von den bürokratischen Anforderungen entlastet werden.

Potentialberatung

Seit mittlerweile einigen Jahrzehnten ist die Potentialberatung das Förderinstrument schlechthin, um Unternehmen bei Veränderungsprozessen zu unterstützen.

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW verfolgt mit dem Programm das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu verbessern und den Mitarbeitern in den Betrieben einen gesunden, sicheren und guten Arbeitsplatz zu bieten.
Zum März 2019 wurde die Förderrichtlinie angepasst und in einigen Bereichen deutlich verbessert. So werden beispielsweise aktuell Unternehmen aller Größenklassen unabhängig vom Unternehmensalter gefördert. Auch Betriebe der öffentlichen Hand können im Moment die Potentialberatung nutzen, um z.B. die Strukturen in der Verwaltung zu optimieren.
Diese deutlichen Verbesserungen haben zu einem entsprechenden Anstieg in der Nachfrage geführt. Im Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt 89 (Vorjahr 63) Potentialberatungen in Unternehmen begleitet.

Im Berichtsjahr 2019 belegte das Münsterland wieder die Spitzenposition bei den beantragten Potentialberatungen im Land NRW.

Region	Anzahl Potentialberatungen
Münsterland	184
Ostwestfalen-Lippe	154
Region Köln	71
Region Aachen	70
.....	.....
gesamt	**1.005**

Quelle: GIB, Bottrop

Im Münsterland sind die, mit Abstand meisten Potentialberatungen im Kreis Borken gefördert worden.

Region	Anzahl Potentialberatungen
Kreis Borken	89
Stadt Münster	32
Kreis Steinfurt	27
Kreis Coesfeld	12
Kreis Warendorf	4
gesamt	1.005

Potentialberatungen Münsterland in 2019

unternehmensWert: Mensch

Die guten Erfolge der Potentialberatung in NRW haben dazu geführt, dass seit einigen Jahren auch auf Bundesebene ein vergleichbares Beratungsförderprogramm angeboten wird. UnternehmensWert: Mensch setzt auch auf die Beteiligung der Beschäftigten und bietet verschiedenste mitarbeiterorientierte Themenschwerpunkte. Über das Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) kann ein 80%-iger Zuschuss zu den Beratungskosten eines externen Unternehmensberaters beantragt werden.

In NRW richtet sich das Förderprogramm an sogenannte Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern.

unternehmensWert: Mensch plus

Die Digitalisierung wird die Unternehmen in den kommenden Jahren sehr intensiv beschäftigen. Welche Auswirkungen das Thema auf die jeweiligen Unternehmen bzw. Strukturen im Betrieb hat, ist hierbei sehr unterschiedlich.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat ihr Förderprogramm unternehmensWert: Mensch um den Themenschwerpunkt der Digitalisierung erweitert und bietet mit „UnternehmensWert: Mensch Plus“ eine weitere Möglichkeit um sich eine Digitalisierungsberatung fördern lassen. Das Programm bezuschusst Beratungen, die sich mit der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Arbeits- und Geschäftswelt befassen.

In sogenannten Lern- und Experimentierräumen können die Unternehmen eine individuelle Digitalisierungsstrategie erarbeiten.

	2019
Kreis Borken	28
Kreis Coesfeld	8
Stadt Münster	17
Kreis Steinfurt	9
Kreis Warendorf	5

Antragsentwicklung UnternehmensWert: Mensch / UnternehmensWert: Mensch plus

Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP)

Das Land Nordrhein-Westfalen bezuschusst mit dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) Beratungsdienstleistungen zu unterschiedlichen Themen.

Die Antragstellung erfolgt direkt bei der NRW. Bank. Als regionaler Ansprechpartner informiert die WFG und unterstützt Unternehmen bei der Antragstellung.

	2017	2018	2019
RWP	5	7	10
Fördervolumen	12.500 €	19.500 €	25.000 €

Antragsentwicklung Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP)

BAFA-Förderung für Unternehmensberatungen

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) betreut im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) das Programm „Förderung unternehmerischen Know-Hows“. Mit diesem Förderprogramm können externe Beratungsprojekte zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten bezuschusst werden. Die Förderquote beträgt je nach Programmteil zwischen 50 und 90% der Beratungskosten.

Die WFG ist als Regionalpartner für das BAFA tätig und begleitet Unternehmen bei der Antragstellung.

	Fördersatz	maximaler Zuschuss
Allgemeine Beratung	50%	1.500 €
Unternehmen in Schwierigkeiten	90%	2.700 €
Jungunternehmen	50%	2.000 €

Übersicht BAFA Förderung Unternehmerischen Know-Hows

	2017	2018	2019
BAFA-Allgemeine Beratungen	94	50	93
Förder-volumen	171.948 €	68.778,67 €	188.866 €

Antragsentwicklung Allgemeine Beratungen

Im abgelaufenen Berichtsjahr 2019 haben 37 Unternehmen aus dem Kreis Borken einen Antrag im Programmteil „Unternehmen in Schwierigkeiten“ gestellt (Vorjahr: 2).

	2017	2018	2019
BAFA-Unternehmen in Schwierigkeiten	3	37	0
Förder-volumen	5.400 €	99.900 €	99.900 €

Antragsentwicklung Unternehmen in Schwierigkeiten

Energieberatung Mittelstand

Eine sparsame Energieverwendung in Unternehmen kann einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz sowie zur Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen sein. Hierauf zielt die Bundesförderung für Energieberatung im Mittelstand (EBM). Mit Zuschüssen unterstützt der Bund kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Inanspruchnahme qualifizierter Energieberatungen. Sie sind ein wichtiges Instrument, um Informationsdefizite abzubauen, Einsparpotentiale zu identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Unternehmen aufzuzeigen. Das Förderprogramm übernimmt bis zu 80% der Kosten für eine externe Energieberatung.

Seit vielen Jahren unterstützt die WFG das Programm sowie die zugelassenen Energieberater aus der Region.

	2017	2018	2019
BAFA-Energieberatung Mittelstand	6	11	17
Förder-volumen	48.000 €	71.508 €	92.400 €

Antragsentwicklung Energieberatung Mittelstand

Ressourceneffizienzberatung NRW

Unternehmen, die sich mit Fragen der Nachhaltigkeit beschäftigen oder ihre Prozesse und Produkte ressourceneffi zienter zu gestalten, haben die Möglichkeit, die Ressourceneffi zienzberatung NRW zu nutzen.

Im Rahmen einer kostenlosen und neutralen Erstberatung durch die Effi zienzagentur NRW, die im Berichtsjahr 2019 drei Unternehmen aus dem Kreis Borken in Anspruch nahmen, werden bereits erste Einsparpotentiale aufgedeckt. Eine weiterführende Beratung und Begleitung wird dann mit einem 50%-igen Zuschuss durch das LANUV NRW gefördert.

Im Berichtsjahr 2019 hat ein Unternehmen (Vorjahr 1) aus dem Kreis Borken von dem Förderprogramm Gebrauch gemacht.

Qualifizierung

Bildungsscheck.NRW

Beim Bildungsscheck NRW gab es in den vergangenen Jahren deutliche Verbesserungen. Neben dem Wegfall einer Einkommensgrenze, sind nun auch Inhouse-Schulungen sowie sogenannte Herstellerschulungen förderfähig. Auch der Erwerb von Fahrerlaubnissen kann gefördert werden, wenn es sich hierbei um eine betrieblich veranlasste Maßnahme handelt.

Diese und weitere Verbesserungen haben dazu geführt, dass die Nachfrage nach dem Bildungsscheck im Berichtsjahr 2019 sehr deutlich gestiegen ist.
Die WFG ist Regionalpartner im sogenannten „Betrieblichen Zugang“ und stellt hierbei Bildungsschecks für betriebliche Weiterbildungen aus. Der Bildungsscheck übernimmt hierbei bis zu 50% der Weiterbildungskosten (maximal 500 EUR je Bildungsscheck).

Der Bildungsscheck hat sich mittlerweile so gut etabliert, dass er weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist und gern von Weiterbildungsanbietern akzeptiert wird.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 117 (Vorjahr 59) betriebliche Weiterbildungen mit einem Bildungsscheck der WFG gefördert. Für die bewilligten Bildungsschecks wurden im Schnitt 400 EUR Förderung je Bildungsscheck bewilligt, so dass insgesamt 99.200 EUR Förderung in den Kreis Borken geflossen sind.

	2017	2018	2019
Beratene Unternehmen	48	59	117
Ausgestellte Bildungsschecks	85	89	248

Entwicklung Bildungsscheckberatungen

Unternehmensnachfolge

Die Betriebsberatung der WFG ist seit vielen Jahren Ansprechpartner zum Thema Unternehmensnachfolge. Neben der Sensibilisierung für das Thema liegt ein Schwerpunkt der Arbeit in vielen persönlichen und vertraulichen Gesprächen mit Unternehmensvertretern und interessierten Nachfolgern.

Durch ihre Neutralität hat die WFG den Vorteil, dass sie Banken-, Kammer-, sowie Kanzleiübergreifend agieren kann. So wird sie vielfach als Anlaufstelle und Netzwerkpartner genutzt.

Eine ungeklärte Nachfolgesituation kann für manches Unternehmen mit einem hohen Risiko verbunden sein. Auch deshalb spielt dieser Punkt bei den Ratingsystemen der Banken seit einigen Jahren eine wichtige Rolle. In der betrieblichen Praxis zeigt sich, dass Schwierigkeiten häufig dann auftreten, wenn sich Unternehmer zu spät oder gar nicht mit der eigenen Nachfolge oder einer Notfallsituation im Unternehmen auseinandersetzen.

Darüber hinaus wird in Zeiten des Fachkräftemangels auch die „Fachkraft Unternehmer“ rar. Viele potentielle Nachfolger scheuen das unternehmerische Risiko oder sind nicht bereit einen wesentlichen Teil ihrer Lebenszeit in die Führung eines Unternehmens zu investieren.

Aus der Beratung heraus ergeben sich unterschiedlichste Ansätze für eine Hilfestellung durch die WFG. Dies kann die Unterstützung bei der Erstellung einer Nachfolgestrategie oder auch die konkrete Suche nach einem geeigneten Nachfolger sein.

Bedeutsame Hilfsmittel hierbei sind die bundesweite Nachfolgebörse www.nexxt-change.org sowie die Nachfolge- und Kooperationsbörse der WFG, die sowohl online als auch in der Zeitschrift „Wirtschaft aktuell“ veröffentlicht wird.

Insbesondere bei der Unternehmensnachfolge sind Kontakte zu anderen Institutionen sehr wertvoll, daher ist die WFG auf regionaler und überregionaler Ebene in verschiedenen Netzwerken.

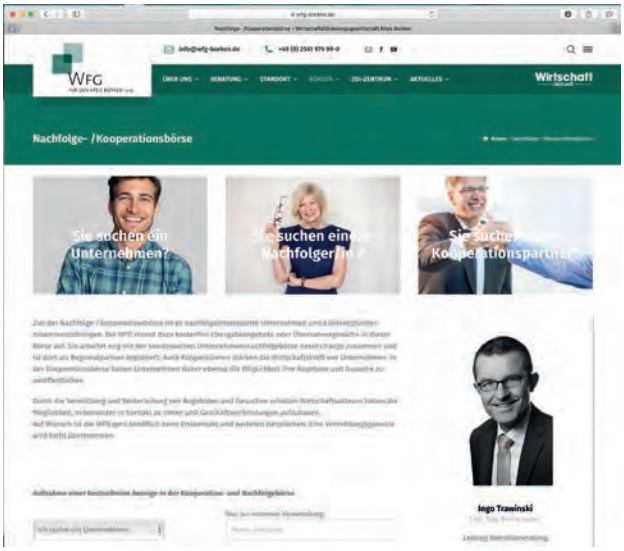
Die Auswirkungen des Fachkräftemangels lassen sich auch im Bereich der Unternehmensnachfolge erkennen. Das Angebot an potentiellen Nachfolgern nimmt eher ab, da der Arbeitnehmermarkt tendenziell dazu führt, dass die Arbeitsbedingungen deutlich lukrativer werden. Hinzu kommt, dass jüngere Generationen vielfach das Risiko und die zeitliche Belastung des Unternehmertums scheuen.

Auf der anderen Seite zeigt sich, dass die Zahl der abgabewilligen Unternehmer deutlich steigt. Das IfM geht davon aus, dass in der Zeit von 2018-2022 in NRW ca. 32.300 Unternehmen zum Verkauf angeboten werden. Auch die IHK Nord Westfalen rechnet mit einer deutlichen Zunahme und prognostiziert für ihren Kammerbezirk 30.000 Unternehmensnachfolgen in den nächsten zehn Jahren.

Für den Kreis Borken wären dies ca. 130-150 Unternehmensnachfolgen p.a. mit wirtschaftlicher Bedeutung.

Gut die Hälfte der Unternehmensnachfolgen (53%) wird derzeit familienintern gelöst. In 18% der Fälle finden die Unternehmer eine betriebsinterne Lösung und übergeben an Mitarbeiter/-innen. Knapp ein Drittel der Unternehmer entscheiden sich für eine externe Variante und verkaufen an betriebsfremde Personen oder Unternehmen.

In 2019 gab es insgesamt 37 Kontakte zum Thema Unternehmensnachfolge. 19 Unternehmen (Vorjahr 26) ließen sich in die Nachfolgebörse der WFG eintragen lassen.



Die digitale Nachfolgebörse der WFG.

Insgesamt 18 Gründungswillige (Vorjahr 15) hatten sich im Berichtsjahr als potentielle Nachfolger mit einem Suchinserat registrieren lassen.

2.2 BETRIEBSBERATUNG

Ansiedlungsberatung

Als neutraler und zentraler Ansprechpartner im Kreis wird die WFG sowohl bei externen Ansiedlungsanfragen als auch bei kreisinternen Betriebsverlagerungen kontaktiert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 war die WFG bei insgesamt 3 Fällen involviert. Bei allen Anfragen ging es um externe Ansiedlungsanfragen.

Konfliktmoderation

Immer wieder wird die WFG auch bei Konflikten angerufen und gebeten, zwischen den Konfliktparteien zu vermitteln.

Häufig geht es hierbei um Streitigkeiten zwischen Unternehmen und Aufsichts- und Genehmigungsbehörden oder auch anderen Unternehmen.

In persönlichen Gesprächen werden die Differenzen aufgearbeitet und einvernehmliche Lösungen gesucht.

In 2019 war die WFG in zwei Fällen beteiligt. In beiden Fällen ging es um baurechtliche Fragestellungen bzw. Genehmigungen von Bauvorhaben.

Projekte und Initiativen

CSR Münsterland

Das Land NRW fördert die Gründung von CSR-Netzwerken. CSR steht für Corporate Social Responsibility und ist gleichbedeutend mit unternehmerischer Verantwortung für die Gesellschaft.

Die WFG ist Partner des CSR-Kompetenzzentrums Münsterland, welches durch den Future e.V. getragen wird.

Unter dem Titel „Wie die innere Haltung das Unternehmen leitet und Identifikation schafft“, fand am Mittwoch, den 10. Juli 2019 ein CSR-Themendialog bei der Firma Spaleck GmbH & Co. KG in Bocholt statt.

Am 29. Oktober hatte das Netzwerk in das Factory-Hotel auf dem ehemaligen Germania-Gelände in Münster eingeladen. Unter der Überschrift „Der ehrbare Kaufmann wird grün“ konnten sich die Teilnehmer zu Möglichkeiten des Klimaschutzes und der Mobilität informieren.

MINOR GRENZENLO(O)S

Bereits Ende 2018 kam die Idee auf, einen grenzüberschreitenden Minor aufzulegen, um die geschäftlichen Beziehungen zwischen den Niederlanden und Deutschland weiter zu intensivieren.

Unter Federführung der Saxion Hogeschool in Enschede wurde ein erster Unternehmensworkshop durchgeführt, um die Interessen und Anforderungen der deutschen und niederländischen Unternehmen mit zu berücksichtigen.

Die Ergebnisse aus diesen Workshops sowie weiteren Gesprächen sind letztlich in dem Angebot des Minors „Grenzenlo(o)s“ eingeflossen.

Der Minor soll nun in Kürze starten und sich an Studierende beiderseits der Grenze richten.

ÖKOPROFIT KREIS BORKEN

Seit nunmehr zehn Jahren gibt es das Projekt Ökoprofit im Kreis Borken. Es hat sich inzwischen zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. So konnten bislang bereits über 90 Betriebe mit dem begehrten Ökoprofit-Siegel ausgezeichnet werden.

Der Kreis Borken setzt bereits seit vielen Jahren ein Klimaschutzkonzept mit unterschiedlichsten Angeboten und Maßnahmen um. Ökoprofit bietet einen sehr guten und einfachen Einstieg, um gemeinsam mit anderen Unternehmen Maßnahmen für den betrieblichen Umweltschutz zu erarbeiten.

Am 20. September 2019 konnten wieder 12 Unternehmen aus dem Westmünsterland ausgezeichnet werden. Mit der Weseler Teppich GmbH & Co. KG hatte erstmals ein Betrieb außerhalb des Kreises Borken teilgenommen. In der feierlichen Auszeichnungsveranstaltung auf Schloss Raesfeld konnte Landrat Dr. Kai Zwicker mit Vertretern der Kommunen sowie des Umweltministeriums NRW die Urkunden an die zwölf Betriebe überreichen.

Abschluss- und Auftaktveranstaltung 2019 am 20. September 2019

Wie in den Vorjahren gelang es, mit dem Abschluss der alten Runde gleichzeitig eine neue Ökoprofit-Runde auf den Weg zu bringen. Im Projekt Ökoprofit IX. Kreis Borken machten sich wieder 10 Unternehmen auf den Weg, um ihren betrieblichen Umweltschutz zu verbessern.

ÖKOPROFIT-KLUB INITIATIVE ENERGIEEFFIZIENZ-NETZWERKE

Seit dem Jahr 2015 besteht der sogenannte „Ökoprofit-Klub“ im Kreis Borken. Im Rahmen dieses Klubs treffen sich bereits ausgezeichnete Ökoprofit-Betriebe, um den Ökoprofit-Gedanken weiter aufrecht zu erhalten.

Pro Jahr finden hierbei zwei Netzwerktreffen und eine Vor-Ort-Beratung statt.

In der Regel dominieren im Ökoprofit-Klub anspruchsvollere Themen für fortgeschrittene Betriebe, wie z.B. den „Deutschen Nachhaltigkeitskodex“, der eine Vielzahl an Anforderungen mit sich bringt. Aktuell sind knapp 20 Unternehmen im Klub organisiert.

2.2 BETRIEBSBERATUNG

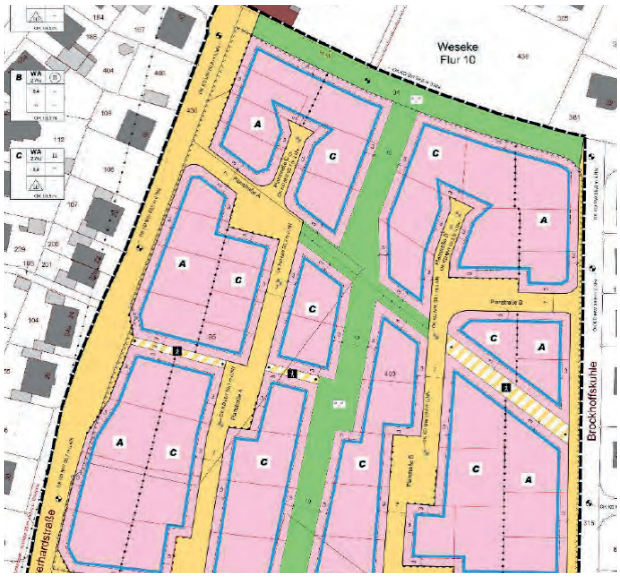
INTERREG-PROJEKT WIEFM

Das Interreg-Projekt WiEfm „Wärme in der Euregio fokussieren und modernisieren“ ist im Sommer 2019 ausgelaufen.

Die WFG war Projektpartner und hatte sich sehr aktiv an diesem deutsch-niederländischen Kooperationsprojekt beteiligt.

Die Federführung lag hierbei bei der Fachhochschule Münster (Leitung Prof. Dr. Christoph Wetter).
Im Rahmen des Projektes sind z.B. im Kreis Borken zwei Vorhaben mit einer Machbarkeitsstudie gefördert worden.

In der Stadt Borken (Weseke) wird auf dem ehemaligen Schmeing-Gelände nun ein neues Wohnbaugebiet mit einer innovativen Wärmelösung entstehen. Die Stadt Borken und die Stadtwerke Borken setzten hier auf ein kaltes Nahwärmenetz, welches aus regenerativen Energiequellen gespeist wird.



Quelle: Bebauungsplan Stadt Borken

Im Berichtsjahr 2019 fanden insgesamt 7 Projekttreffen bzw. Veranstaltungen statt.

LEADER-PROJEKT E-CAR-SHARING

Die WFG ist Initiator eines E-Car-Sharing-Projektes im Nordkreis Borken.

Zusammen mit der Stadt Ahaus, den Gemeinden Heek und Legden sowie den Stadtwerken Ahaus und der Autovermietung Althoff wurde ein Leuchtturmprojekt auf den Weg gebracht, welches auch außerhalb der Region viel Aufmerksamkeit gefunden hat. So gab es u.a. Berichte in der WDR-Lokalzeit und in der überregionalen Presse.

Insgesamt stehen den Bürgerinnen und Bürgern mittlerweile 7 Fahrzeuge an unterschiedlichsten Standorten zur Verfügung. Die Fahrzeuge werden z.T. als Dienstwagen genutzt, können aber ansonsten auch von Dritten ausgeliehen werden.

Projektparnter des E-Car-Sharing-Projektes im Nordkreis Borken.

Bereits 220 externe Nutzer haben sich im Berichtsjahr angemeldet und ca. 37.000 km mit den Fahrzeugen zurückgelegt.

Durch die Kooperation mit der Energiegenossenschaft AHLe.G. wird zudem erreicht, dass der benötigte Strom regenerativ und regional erzeugt und dann „verfahren“ wird.

Veranstaltungen

EFFIZIENZ FORUM WIRTSCHAFT

Zusammen mit weiteren Partnern richtete die WFG das 6. Effizienz-Forum Wirtschaft auf dem Campus der Westfälischen Hochschule in Bocholt aus.

6. Effizienz-Forum Wirtschaft fand am 20. März 2019 statt.

Mittlerweile hat die Veranstaltung einen sehr hohen Bekanntheitsgrad und eine überregionale Strahlkraft. Die Besucher kommen aus ganz NRW sowie dem südlichen Niedersachsen.

Die Veranstaltung zeigt Wege und Möglichkeiten auf, um im betrieblichen Alltag einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen umzusetzen. Neben informativen Fachvorträgen bietet das Format eine umfangreiche Messelandschaft, die auch von Unternehmen aus dem Kreis Borken gern genutzt wird, um sich entsprechend zu präsentieren.

INFOVERANSTALTUNG ZUM NEUEN FÖRDERPROGRAMM RESSOURCE. NRW

Als Partner der Effizienz-Agentur NRW hat die WFG am 18.Januar 2019 über die Neueinführung des Programms Ressource. NRW informiert. Die VR Bank Westmünsterland hatte zu einem Unternehmerfrühstück eingeladen, so dass neben den Informationen zum Förderprogramm auch die Möglichkeit eines informellen Austauschs geboten wurde.

3. FORUM ARTENVIELFALT UND KULTURLANDSCHAFT

ARBEITEN IM GRÜNEN – NATURNAHE GESTALTUNG VON GEWERBEOBJEKTEN

3. Forum Artenvielfalt und Kulturlandschaft

Gemeinsam mit dem Kreis Borken und der Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken hatte die WFG am 17. Januar 2019 zum 3. Forum Artenvielfalt und Kulturlandschaft eingeladen.
Gut fünfzig Unternehmer waren der Einladung gefolgt und informierten sich über bauliche und organisatorische Möglichkeiten für mehr Biodiversität in Gewerbeobjekten, die auch zu mehr Arbeitsqualität und letztlich auch Arbeitgeberattraktivität führen kann.

BERATERVERANSTALTUNG

Die WFG hat eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Beraterschaft im Kreis Borken. So ist es mittlerweile gute Tradition, dass die WFG in regelmäßigen Abständen einlädt, um über Änderungen bei bestimmten Förderprogrammen zu informieren.

Knapp 50 Berater nahmen an der Infoveranstaltung am 05. April 2019 im Kreishaus Borken teil.

INFOVERANSTALTUNG ZU DEN NEUERUNGEN DER POTENTIALBERATUNG

Im Mai 2019 wurden die Bedingungen für die Potentialberatung deutlich verändert. Dies nahmen WFG und WiFö Bocholt zum Anlass, die Unternehmensberater aus der Region in das IpaBOH nach Bocholt einzuladen. Neben den Informationen zur Potentialberatung erhielten die Teilnehmer so auch noch einen guten Einblick in die Arbeitsweise und Möglichkeiten des IpaBOH.

Gemeinsame Info-Veranstaltung zur „neuen“ Potentialberatung in Bocholt.

VERANSTALTUNG WELT IM WANDEL

Wie müssen sich international agierende Unternehmen im Kreis Borken aufstellen, um ihr Exportgeschäft in einer Welt, die sich in einem starken Wandel befindet, zu sichern? Die Veranstaltung „WELT IM WANDEL – INTERNATIONAL .ERFOLGREICH.WIRTSCHAFTEN“, zu der die WFG zusammen mit NRW. BANK ins Ahauser Schloss eingeladen hatten, ging diesen Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln mit Bankexperten und international tätigen Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem Kreis Borken nach.

Referenten und Talkgäste bei „Welt im Wandel“ am 13. März 2019 in Ahaus

Die Veranstaltung fand am 13. März 2019 im Ahauser Schloß statt und gut 150 Unternehmer aus der Region nutzen die Chance und nahmen an diesem informativen und unterhaltsamen Abend teil.

INFORMATIONSVERANSTALTUNG ZUM THEMA WASSER

Gemeinsam mit dem Kreis Borken und der Landwirtschaftskammer Borken lud die WFG am 15. November 2019 in das Haus Terhörne in Südlohn ein. Gut 200 Gäste kamen, um sich über die Auswirkungen der trockenen Sommer 2018 und 2019 und den verantwortungsvollen Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser zu informieren. Neben Fachvorträgen konnten sich die TeilnehmerInnen über verschiedenste Diskussionswände einbringen und eigene Vorschläge und Wünsche äußern.

Gut besuchte – Veranstaltung „Wasser – eine (un)endliche Ressource im Kreis Borken“

2.3 INNOVATIONSBERATUNG

Einzelbetriebliche Beratungen

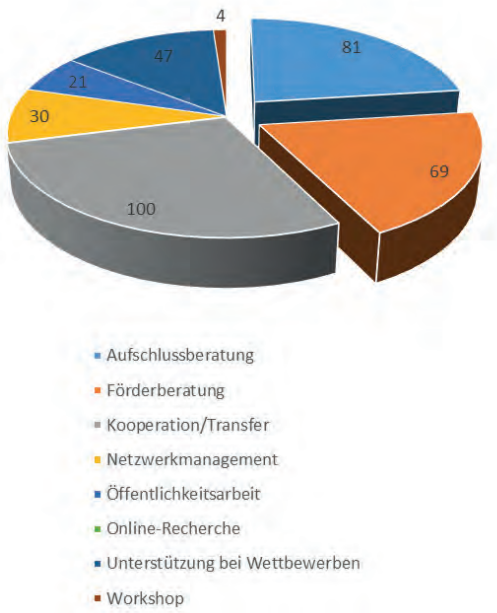
- Aufschlussberatung
- Förderprogrammberatung und Antragsunterstützung
- Kooperationsvermittlung
- Innovation Excellence
- Unterstützung bei Wettbewerben

Innovationsnetze/Technologietransfer

- BIONIK für KMU, INTERREG
- Bionischer Leichtbau, ZIM
- iPro-N, INTERREG
- Innovationsnetze Münsterland, EFRE

Schwerpunkte der Beratungen 2019

Die Innovationsberatung unterstützte im vergangenen Jahr 126 Firmen aus dem Kreis Borken.



Anzahl der Innovationsberatungen in 2019

Die Hauptaufgaben lagen 2019 im Bereich der einzelbetrieblichen Beratung bei der Suche nach geeigneten Förderprogrammen und der Unterstützung bei deren Beantragung sowie der Unterstützung bei Wettbewerben. Im Bereich der Innovationsnetze wurde schwerpunktmäßig das Netzwerk „Smodulares Wohnen“ durchgeführt und das Projekt „Enabling Innovation Münsterland“ Projektes sowie dessen Nachfolger „Enabling Networks Münsterland“ unterstützt.

Insgesamt wurden 358 Intensivberatungen in 2019 durchgeführt. Schwerpunkt der Tätigkeiten war mit insgesamt 150 Beratungen der Bereich Individualberatung (Aufschlussberatungen: 81; Förderberatungen: 69) – dabei wurden 14 neue Kontakte aufgebaut. Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten lag mit 100 Beratungen im Bereich Kooperation/Transfer. Ebenso wurden im Bereich Netzwerkmanagement 30 Intensivberatungen, im Bereich Öffentlichkeitsarbeit 21 Beratungen sowie im Bereich Hilfestellungen bei Wettbewerben 42 Beratungen durchgeführt. Einen wesentlichen Anteil bei den Individualberatungen nahmen Beratungen zur Unterstützung von Förderanträgen (ZIM, Innovationsgutschein) in Anspruch. Hierauf entfielen insgesamt 45 Beratungen.

Im Vergleich zu 2018 konnte die Anzahl der statistisch erfassten Beratungen um 71 erhöht werden, obwohl zum einen Daniel Scheidle die WFG im August 2019 verlassen hat und zum anderen nie-

derschwellige Förderangebote aus der INTERREG-Förderung nicht mehr zur Verfügung standen, so dass die Betreuung der Unternehmen bei anderen Förderprogrammen wesentlich mehr Zeit in Anspruch nahm. Zudem stellten sich die Teilnahme an Workshops, Abstimmungen im Bereich „Enabling Innovation Münsterland“ und die Vorbereitung des Nachfolgeprojektes „Enabling Networks Münsterland“ als sehr zeitintensiv dar. Hinzu kamen Qualifizierungsmaßnahmen, an denen die Innovationsberater teilnahmen.

Einzelbetriebliche Beratungen

Das Betätigungsfeld „Einzelbetriebliche Innovationen“ fiel in 2019 mit insgesamt 150 Beratungen besser aus als in den Jahren zuvor.

Im Rahmen der „Innovationsberatung“ werden aktuelle Schwerpunkte und Trends erfasst, die in intensive Beratungskontakte mit mehrstündiger Vor- und Nachbereitung einfließen. Bestandteil der Innovationsberatung ist häufig auch die Unterstützung bei dem Verfassen von z.B. Förderanfragen oder Entwürfen für die kooperative Arbeitsteilung zwischen Unternehmen und Hochschuleinrichtungen.

Aufschlussberatungen

Wie der Begriff „Aufschlussberatung“ impliziert, werden in diesem Tätigkeitsfeld Unternehmen für die erstmalige Inaugenscheinnahme neuer Techniken bzw. Förderprogramme aufgeschlossen.

Im Rahmen von 81 Beratungen konnten Firmen für Innovationsförderprogramme, für die Zusammenarbeit mit Hochschulen, für das Mitwirken in Netzwerken oder auch für spezielle neue Technologien wie Automatisierung/Robotik oder auch Nanotechnologie „aufgeschlossen“ werden. Dieser Erstkontakt findet häufig im Unternehmen statt, auch um sich vor Ort z.B. im Produktionsbereich über die vielfältigen Möglichkeiten einer Entwicklungszusammenarbeit mit einer Fachhochschule oder auch mit einem potenziellen Firmenpartner „auszutauschen“. In diesem Zusammenhang wurden 14 neue Kontakte im Bereich der Innovationsberatung aufgebaut.

Förderprogrammberatungen und Antragsunterstützungen

2019 wurden 69 Förderprogramm-Beratungen und Antragsunterstützungen durchgeführt. Die Minderung des finanziellen Risikos bei Innovationen mittels landes-, bundes- und/oder EU-weiten Innovationsförderprogrammen hat weiterhin hohe Bedeutung.
Zusätzlich fielen 100 Transfer-/Kooperationsberatungen und 30 Netzwerkunterstützungen an. Hier wurde vielfach über die damit verbundene Förderung hinaus beraten, ohne diese Beratung gesondert erfasst zu haben.

Innovation Excellence

Im Rahmen der Individualberatung konnte in 2019 erstmals das gemeinsam mit der Technischen Akademie Ahaus (TAA) erarbeitete Schulungsprogramm beworben und durchgeführt werden:

BASIS SCHULUNG:
Kompletter Überblick über alle wichtigen Bestandteile einer erfolgreichen Innovationskultur bis hin zur Frage: Wie stärke ich meine eigene Innovationskraft? Diese Schulung wurde 29. März 2019 angeboten, bei der 12 MitarbeiterInnen von Unternehmen aus dem Kreis teilgenommen haben. Die Rückmeldung der Teilnehmer war durchweg positiv.

Basis-Schulung an der TAA mit Prof. Schwering, FH Münster.

DESIGN-THINKING-WORKSHOP:

Kompletter Überblick über den Design-Thinking-Prozess und alle relevanten Methoden-Werkzeuge. Diese Schulung wurde am 21. Und 22. November 2019 mit 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Auch diese Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Design-Thinking Schulung mit Markus Schulte, Verrocchio Institute.

DIALOG Innovation

Die Veranstaltungsreihe DIALOG Innovation, die mit der Sparkasse Westmünsterland 2011 ins Leben gerufen wurde, widmete sich am 9. Oktober 2019 dem Thema „Megatrends und wie wir sie nutzen können". In einem Impulsvortrag und verschiedenen Praxisberichten präsentierten vier Unternehmer und Entscheider in der Sparkassen Hauptstelle in Borken, welche Relevanz Megatrends für die Entwicklung ihrer Unternehmen haben. So empfiehl Keynote Speaker Markus Schulte vom Verrocchio Institute den Anwesenden die 70:20:10-Methode. Dabei werden 70 % der Zeit des Unternehmers dem Tagesgeschäft gewidmet, 20 % befassen sich mit den Fünfjahreszielen und 10 % mit den Überlegungen für „Übermorgen". Wichtig ist dabei, auch die Mitarbeiter mitzunehmen. Auch Frank Wessels von der Tenbrink Gruppe berichtete, dass sie sich schon seit langem mit den Megatrends befassen und diese nicht nur für die Strategieausrichtung nutzen, sondern auch Mitarbeiter bewusst damit experimentieren lassen. Björn Kemper von der Fa. Kemper in Vreden berichtete von seinen ambitionierten Zielen, zwei Drittel aller Produkte in den nächsten Jahren internetfähig zu machen. Neben der Digitalisierung ist auch das Thema Nachhaltigkeit ein großer Megatrend, wie Andreas Ahler von der Firma Spaleck berichtete: So will dieses Unternehmen die Produktion bis 2030 zu 100 % mit CO2-neutralen Technologien antreiben. Dieser Innovationstreiber bringt einen wesentlichen Mehrwert in Unternehmen.

DIALOG Innovation am 9. Oktober 2019 in Borken

Das durch die WFG initiierte und durch die Sparkasse Westmünsterland unterstützte Veranstaltungsformat fand wiederholt großen Anklang. Auch die interaktive Publikumsbefragung wurde gut angenommen. Die eingeblendeten Zwischenergebnisse wie „Münsterlandisierung", „Individualisierung", „Nachhaltigkeit" oder „Predictive Maintenance" zeigten deutlich, dass die Anwesenden viele Impulse mitnehmen konnten.

Ergebniswolke aus der aktiven Publikumsbefragung

TECH Camp

Am 04. April 2019 wurde zum ersten Mal das TECH Camp durchgeführt. Die Frage „Wie können aktuelle Forschungsergebnisse Innovationstreiber für KMU sein?“ beschäftigte dabei die über 30 Teilnehmer. Dieses neue, bewusst ungewöhnliche Veranstaltungsformat fand auf dem Gelände des Waldkindergartens in Raesfeld statt. In der ersten Session stellte Professor Dr. Thomas Naber von der Westfälischen Hochschule neue Entwicklungen im Bereich kollaborierende Roboter vor. Im zweiten Part kümmerte sich Ralf Bertling vom Fraunhofer Institut um das Thema Mikroplastik in der Umwelt. Anschließend kehrten alle Teilnehmer ins Naturparkhaus ein, um beim Get-together den Austausch untereinander zu suchen. Auch dieses Format wird durch die Sparkasse Westmünsterland unterstützt.

TECH Camp am 4. April 2019 im Waldkindergarten in Raesfeld

Unterstützung von Wettbewerben

Im Berichtsjahr unterstützte die WFG-Innovationsberatung in 47 Intensivberatungen Unternehmen bei der Bewerbung um den „Innovationspreis Münsterland“, den „Innovationspreis Handwerk NRW“ und den „Großen Preis des Mittelstandes“.

INNOVATIONSPREIS MÜNSTERLAND

Insgesamt hatten sich 19 Unternehmen aus dem Kreis Borken auf den Innovationspreis beworben. Mit der Tobit Software AG, der Pollermax GmbH und der Leak Stop Gun GmbH schafften es drei Unternehmen in die Runde der Nominierten.

In der Kategorie „Start-up“ gewann die Fa. Pollermax mit dem gleichnamigen PollerMax, ein Verkehrs- und Widerstands-Barrieresystem, welches beispielsweise als Terrorschutz eingesetzt werden kann. Die Besonderheit des PollerMax ist unter anderem die einzigartig kurze Einbauzeit vor Ort.

Die Bewerbungen aus dem Kreis Borken stammten aus vielen Branchen und zeigen technologisch Produktneuheiten am Puls der Zeit, für die der Innovationspreis Münsterland eine breite Öffentlichkeit schafft.

Vertreter der Fa. Pollermax und der WFG bei der Preisverleihung

2.3 INNOVATIONSBERATUNG

INNOVATIONSPREIS HANDWERK NRW

Die Fa. Profi Metall & Technik GmbH aus Stadtlohn gewann den Innovationspreis Handwerk NRW.

Die WFG betreut das Unternehmen und die Entwicklung des WERSTEPLift schon seit langem. Der WERSTEPLift erleichtert den Transport von schweren Lasten auf Groß- und Tagesbaustellen des Bau- und Ausbaugewerbes und ist von einer ungeübten Person in wenigen Minuten aufgebaut und betriebsbereit.

Werner Steppat (3.v.l.) mit Minister Pinwart (3.v.r) und weiteren Unterstützern bei der Preisverleihung.

GROSSER PREIS DES MITTELSTANDES

Am 19. Juni 2019 hatte die WFG alle Preisträger- und Finalisten aus dem Jahr 2018 zu einem gemeinsamen Treffen mit Regierungspräsidentin Dorothee Feller eingeladen. Nach einer Kurzvorstellung der geehrten Unternehmen gabe es eine Unternehmensführung beim Gastgeber, der Fa. Terhalle. Anschließend nutzten alle das Get-together für einen lockeren Austausch.

Preisträger- & Finalisten-Treffen bei Terhalle mit Regierungspräsidentin Dorothee Feller

Beim 25. bundesweiten Wettbewerb um den bedeutendsten deutschen Wirtschaftspreis „Großer Preis des Mittelstandes“ konnten auch in 2019 mehrere Unternehmen aus dem Kreis Borken überzeugen.
Die Fa. Tenbrink aus Stadtlohn wurde in Düsseldorf am 28. September 2019 vor 500 geladenen Gästen als Finalist geehrt. B&W Energy aus Heiden wurde anerkennend ein „Spaten“ überreicht, um weitere Wachstumspotenziale zu heben.

Annabell Tenbrink und Frank Wessels (rechts u. 2 von rechts) bei der Ehrung der Finalisten.

„Bitte nach vorn!“ hieß es in Düsseldorf auch für die Fa. Heitkamp & Hülscher aus Stadtlohn. Den Preis nahm Geschäftsführer Erwin Hülscher mit seiner Führungsmannschaft entgegen, nachdem sie bereits im Jahr 2014 Finalist geworden waren.

Fa. Heitkamp & Hülscher bei der Preisverleihung in Düsseldorf.

Die Betonwerk Büscher aus Heek wurden nach dem Finalistenstatus im Jahr 2018 ebenfalls als Preisträger geehrt.

Wolfgang und Hans-Jürgen Büscher bekommen den begehrten „Großen Preis des Mittelstandes“.

Beim Bundesball in Würzburg wurde Fa. Heitkamp & Hülscher zusätzlich noch die Ehrenplakette als beeindruckendster Preisträger 2019 übergeben.

Vertreter der Fa. Heitkamp & Hülscher (2. u. 3. von links) nahmen die Ehrenplakette entgegen.

Auch für die Fa. Laudert GmbH aus Vreden bleibt der Ball in Würzburg unvergessen. Sie wurden ebenfalls mit einer Ehrenplakette für frühere Preisträger ausgezeichnet, nachdem das Unternehmen bereits 2011 Finalist und 2013 Preisträger war.

Vertreter der Fa. Laudert (rechts u. 2. von rechts) nahmen die Ehrenplakette entgegen.

Um das 25-jährige Jubiläum des „Großen Preises des Mittelstandes“ gebührend zu feiern, war eine Veranstaltung zum Thema „New Work“ für den 20. November 2019 geplant. Diese Veranstaltung musste kurzfristig verschoben werden, da der Veranstaltungsort, das neue Basecamp von netgo, zu dem Zeitpunkt noch nicht fertiggestellt war.

Innovationsnetze/Technologietransfer

Das Betätigungsfeld „Netzwerke/Technologie-transfer“ wurde in 2019 mit 130 Beratungen ähnlich intensiv durchgeführt wie in 2018. So wurde beispielsweise mit einigen Unternehmern ein Netzwerk zum Thema „Smodulares Wohnen“ lose gestartet.

Die WFG-Netzwerkarbeiten berücksichtigen aktuell relevante technologische Trends. Der Ausgangspunkt für die Einbindung von Firmen aus dem Kreis Borken in diese Technologienetze ist dabei aber stets der jeweils konkrete betriebliche Bedarf. Zu den Netzwerkarbeiten zählte auch 2019 die Durchführung von Projektmeetings (insb. Workshops mit den Netzwerkpartnern), inkl. Vor- und Nachbereitung sowie darüber hinaus die gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere umfangreiche Netzwerkaktivitäten bezogen sich im Berichtsjahr auf das Regio.NRW Projekt „Enabling Innovation Münsterland“ und der Beantragung dessen Nachfolgeprojektes „Enabling Networks Münsterland“. Zudem erforderte der Projektantrag und zugehörige Pitch in Berlin für das Innovationsforum „PredictiveMaintenance@KMU“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) einen nicht zu unterschätzenden Aufwand.

BIONIK-Netzwerke und -Projekte

Mit Bionik (Biologie und Technik) wird das kreative Umsetzen von Anregungen aus der Biologie in die Technik umschrieben. Dazu arbeiten Biologen eng mit Ingenieuren, Architekten, Physikern, Chemikern und Materialwissenschaftlern zusammen.

In 2019 wurden in erster Linie die laufenden Projekte in dem INTERREG-V-Projekt Bik „Bionik in KMU“ betreut. Zudem wurde der Projektantrag „KOBIB Kompetenzzentrum Bionik – Innovationen aus der Natur erschließen“ der Westfälischen Hochschule zum Förderaufruf „Forschungsinfrastrukturen.NRW“ unterstützt, welche aber nicht zur Förderung vorgeschlagen wurde. Insgesamt haben zu diesem Themenfeld 52 Gespräche stattgefunden. Aktivitäten zum „Haus der Bionik“ wurden 2019 allerdings nicht vorangetrieben.

INTERREG-V-Projekt BiK

Das im Herbst 2016 gestartete INTERREG-V-Projekt BiK „Bionik für KMU“ lief Ende 2019 aus. Insgesamt standen als Gesamtprojektsumme 2,7 Mio. Euro zur Verfügung, wovon 2,4 Mio. Euro direkt für KMU vorgesehen waren.

Das BiK-Einzugsgebiet umfasste die Euregio Ems-Dollart-Region und die hiesige EUREGIO.

Über die EDR-Geschäftsstelle wird die INTERREG-V-Förderung koordiniert.

Die Firmen wurden in ihren BiK-Maßnahmen von der tcnn (Technologie-Center-Nord-Niederlande; tcnn ist auch BiK-Leadpartner), der Emsland GmbH, der Novel T sowie der WFG betreut.

Das Bionik-Know-how wurde den Firmen von der Westfälischen Hochschule, Campus Bocholt (Prof. Tobias Seidl und Dr. Michael Bennemann), dem Bionik-Innovationscenter in Groningen (Frau Ylva Poelman) sowie von der Rijksuniversiteit Groningen (Prof. Eize Stamhuis und Dr. Peter Boelen) zur Verfügung gestellt.

Die BiK-Fördermittelgeber waren:

Für einen niederschwelligen Zugang der Firmen zu INTERREG-Mitteln sah BiK eine gestufte Beantragung vor. Die Förderung erstreckte sich von zu 100 % geförderten Aufschluss- und Intensivberatungen (Stufen 1 und 2), über umfangreiche Machbarkeitsanalysen (Stufe 3, 75 % Zuschuss) bis zur jeweils mit 50 % Zuschuss unterstützen Demonstrator- (Stufe 4) und Prototypenentwicklung (Stufe 5).

Aus dem Kreis Borken wurden 17 Firmen über konkrete Bionik-Anwendungen in ihren Betrieben informiert und intensiv beraten (Stufen 1 und 2). Vier Unternehmen befassten sich mit Demonstrator- (Stufe 4) und zwei weitere mit Prototypenentwicklungen (finale Stufe 5).

Smodulares Wohnen

Das Netzwerk „Smodulares Wohnen für jeder@mann“ hat das Ziel, ein modulares vorgefertigtes Wohnkonzept zu entwickeln, so dass die Baustelle in den Betrieb verlagert wird. Durch Kostenvorteile einer industriellen Fertigung und durch Verwendung von standardisierten Modulen/Elementen wird das Bauen von Wohnraum kostengünstiger. Unter der Berücksichtigung von Energieeffizienz und aktuellen smarten Technologien sollen hier neue innovative Lösungen entwickelt werden.
Teilnehmer im Netzwerk sind:

- Betonwerke Büscher GmbH & Co. KG, Heek
- Döpik GmbH, Stadtlohn
- Druckpunkt GmbH & Co. KG, Gronau-Epe
- Elektro Kock GmbH & Co. KG, Heek
- Plan Konrad GmbH & Co. KG, Stadtlohn
- Malerbetrieb Witte GmbH & Co. KG, Ahaus-Alstätte
- Terhalle GmbH & Co. KG, Ahaus-Ottenstein
- Wenker GmbH & Co. KG, Ahaus
- Ingenieurbüro Christof Hötzel (seit Jan 2020)

iPro-Nord - INTERREG-V A Projekt zur Förderung von Produktinnovationen

Intelligente Produkte, von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in deutsch-niederländischer Kooperation entwickelt, standen im Mittelpunkt von iPro-N.

Das INTERREG V A Projekt wurde am 1. Januar 2016 gestartet und lief bis Mitte 2019 mit dem Ziel, kleine und mittelständische Betriebe durch grenzüberschreitenden Wissenstransfer für Industrie 4.0/Smart Industries zukunftssicher zu machen. Insgesamt standen 12 Mio. Euro zur Verfügung, wovon 8,65 Mio. Euro für die direkte Unterstützung von Firmen vorgesehen waren, die dafür allerdings einen Eigenanteil von zusammen 5,15 Mio. Euro bzw. 60 % einbringen müssen.

Die Förderung umfasste neben einem ersten Informations- und Aufschlussgespräch und einem vertiefenden Gespräch (Modul 1 & Modul 2), eine Konzeptentwicklung mit einem Projektvolumen von max. 5.000 Euro (max. 50 % Förderung), die Durchführung einer Machbarkeitsstudie mit einem Projektvolumen von max. 20.000 Euro (max. 40 % Förderung), bis hin zu einer prototypischen Entwicklung mit einem Projektvolumen von max. 135.000 Euro (max. 40 % Förderung). Von der Förderung profitieren mehr als 20 Unternehmen aus dem Kreis Borken. Dabei wurde das Modul 3 zehn mal durchgeführt, das Modul 4 sechs mal und das Modul 5 sieben mal beantragt und durchgeführt.

Für die Umsetzung von iPro-N sind folgende Projektpartner eingebunden:

- Oost NV (Leadpartner)
- Münsterland E.V. (als „Regiopartner“ für die Wirtschaftsförderer aus dem Münsterland)
- Wirtschaftsförderung Emsland GmbH
- Kennispark Twente (umfirmiert in Novel-T)
- TechnologieCentrum Noord–Nederland TCNN
- TAFH Münster (verantwortlich für den Mittelabruf der KMU auf der dt. Seite)

2.3 INNOVATIONSBERATUNG

Für die Wirtschaftsförderer aus dem Münsterland werden aus iPro-Nord keine Stellenanteile gefördert. Die Umsetzung erfolgt in Rahmen der „üblichen“ Innovationsberatung.

iPro-Nord wird gefördert durch:

Ministerie van Economische Zaken
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen
provincie groningen
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
provincie Drenthe
provinsje fryslân
provincie fryslân
provincie Gelderland
INTERREG Deutschland Nederland
provincie Overijssel
Europäische Union
Europese Unie

Innovationsnetze Münsterland
Enabling Innovation Münsterland

Enabling Innovation Münsterland
Wirtschaft. Wissenschaft. Innovation.

Das regionale Verbundprojekt „Enabling Innovation Münsterland“, das die wesentlichen Potentiale des Münsterlandes im Innovationsbereich mit dem Ziel einer strukturellen und nachhaltigen Verbesserung der Innovationsförderung und Innovationsvermarktung verbindet, fand im Frühjahr 2019 seinen Abschluss.

Anfang des Jahres 2019 wurde dem Antrag auf Laufzeitverlängerung bis zum 30.04.2019 durch die Bezirksregierung Münster stattgegeben.

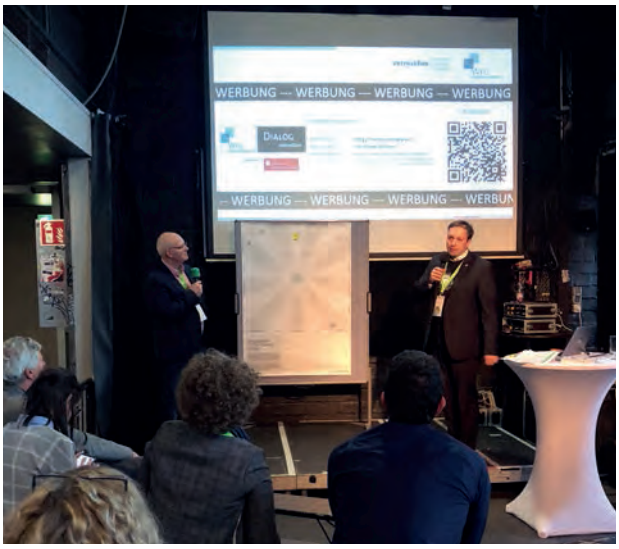
Der Fokus der Arbeit lag in 2019 auf der Konzeption der Abschlussveranstaltung, eines „Innovation Festivals“, der Erstellung der Projektdokumentation und der weiteren Entwicklung und Festigung nachhaltiger Strukturen. Dazu zählt u.a. auch das Fokusprojekt „Predictive Maintenance“, welches federführend von der WFG geleitet wird und in ein vom BMBF gefördertes „Innovationsforum“ überführt wurde.

Das Projekt schloss öffentlichkeitswirksam mit dem „Enabling Innovation Festival“ am 11. April 2019 im Skaters Palace in Münster. Gemeinsam mit der Regionalagentur Münsterland und dem Digital Hub münsterLAND konnten rund 250 Gäste aus der Region Innovation hören, sehen und erleben.

Inspirierende Keynotes, interaktive Vorträge und spannende Impulse wurden auf zwei Bühnen präsentiert. Innovative Exponate und Demonstrationen konnten erlebt werden und intensive Workshops regten zum Mitmachen und Lernen an.

Kathrin Bonhoff beantwortete Fragen zu Enabling Innovation Münsterland.

Zudem präsentierte die WFG gemeinsam mit dem Verrocchio Institute das Tool „IPR - Innovation Performance Radar“.



Markus Schulte (Verrocchio Institute) und Dr. Markus Könning (WFG) stellten das IPR vor.

Die WFG war mit einem Stellenumfang von 0,3 im Projekt beteiligt, den Kathrin Bonhoff in 2019 wahrnahm. Das Projekt präsentiert sich auf eigenen Internetseiten: https://enabling-innovation-msl.de/

Projekttitel:	Enabling Innovation Münsterland
Projektpartner:	Leadpartner (Koordination) Münsterland e.V. Technologieförderung Münster Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld Wirtschaftsförderung Kreis Borken Wirtschaftsförderung Kreis Steinfurt Wirtschaftsförderung Kreis Warendorf AFO WWU Münster Transferagentur FH Münster Westfälische Hochschule
Gesamtvolumen:	2.101.177 Euro
Finanzierung:	80 % Förderung Zuwendung des Landes NRW unter Einsatz von Mitteln aus den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014 - 2020
Durchführungszeitraum:	01.03.2016 – 30.4.2019

Projektbeschreibung Enabling Innovation Münsterland

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

Enabling Netzworks Münsterland

Enabling Networks MÜNSTERLAND

Das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW gab mit seiner Pressemitteilung vom 15. Feburar 2019 bekannt, dass die Ende September 2018 eingereichte Skizze für das Projekt „Enabling Networks Münsterland“ im Wettbewerb Regio.NRW positiv beschieden wurde.
In Abstimmung mit der Bezirksregierung Münster wurden Konzeption und Ablauf des Projektes leicht überarbeitet und der finale Antrag wurde eingereicht. Am 28. August konnte die Regierungspräsidentin Dorothee Feller am Rande des traditionellen Sommerfestes der Bezirksregierung Münster, den Förderbescheid über 1.880.732 Euro an Klaus Ehling (Vorstand Münsterland e. V.) und Landrat Dr. Kai Zwicker überreichen.

Regierungspräsidentin Dorothee Feller übergibt den Förderbescheid an Klaus Ehling und Dr. Kai Zwicker.

ENABLING NETWORKS MÜNSTERLAND (Laufzeit 09/2019 bis 11/2022) führt die Ergebnisse aus Enabling Innovation nun weiter und macht sie für die Akteure in der Region noch besser nutzbar.

ENABLING NETWORKS besteht aus zwei wesentlichen Maßnahmenpaketen: die Einrichtung und Durchführung unternehmerischer Denkfabriken, sog. Think Tanks und das Angebot von niedrigschwelligem, regionalem Technologiescouting.

2.3 INNOVATIONSBERATUNG

Die unternehmerischen Denkfabriken werden in allen Innovationskompetenzfeldern (IKF) installiert. Diese verfolgen die Absicht, Zukunftsstrategien und Anregungen in Form von Handlungsempfehlungen für regionale Innovationsförderungen und das politische Umfeld zu entwickeln. Die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Think Tanks sind im Projektkonsortium mit Unterstützung der Technologiescouts wie folgt erarbeitet worden:

- Digital Solutions:
  DIGITALES MÜNSTERLAND – ANWENDUNG UND ENTWICKLUNG VON KI-TECHNOLOGIEN

- Engineering Pro:
  DER WEG ZUR VERNETZTEN PRODUKTION

- Life Sciences:
  GESUND BLEIBEN – EIN LEBEN LANG

- Materials & Surfaces:
  UMWELTNEUTRALE WERKSTOFFE DER ZUKUNFT

- Sustainable Eco:
  AUF DEM WEG ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Die Think Tanks setzen sich aus Unternehmensvertretern, Wissenschaftlern und Fach- und Branchenexperten zusammen. Ein erster Austausch findet dann in 2020 statt.

Das zweite Maßnahmenpaket vernetzt Unternehmen und Hochschuleinrichtungen in der Region und liefert Impulse, um Innovationen durch niedrigschwelliges regionales Technologiescouting in den IKFs des Münsterlandes voranzubringen. Diese dialogorientierte Informationsvermittlung kann dann mit Kooperationsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen verbunden werden. Diese werden auch in die Zukunftsstrategien der Think Tanks integriert.

Erstes Projektpartnertreffen

Die WFG ist in diesem Projekt mit einer 0,25 Stelle beteiligt, die Kathrin Bonhoff besetzt.

BMBF-Innovationsforum Mittelstand PdM@KMU

Das aus Enabling Innovation Münsterland hervorgegangene Fokusprojekt „Predictive Maintenance“ konnte in 2019 intensiv weiterverfolgt werden.

Bereits Ende 2018 wurde federführend von der WFG für den Kreis Borken, gemeinsam mit der WESt (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt), der wfc (Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld), der gfw (Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf) sowie der TAFH Münster GmbH und dem Münsterland e.V., die Projektskizze „PdM@KMU“ im Programm BMBF-Innovationsforen Mittelstand eingereicht.

Am 21. Februar 2019 konnte die Projektidee erfolgreich vor der Programm-Jury im Ministerium in Berlin präsentiert werden, so dass die WFG anschließend zur Abgabe eines Antrags aufgefordert wurde.

Vertreter des Projektkonsortiums nach erfolgreicher Verteidigung der Projektskizze im BMBF in Berlin.

Der Antrag wurde am 15. April 2019 eingereicht. Am 10. Oktober 2019 ging der WFG ein Zuwendungsbescheid von über 99.962,00 Euro ein. Die Projektlaufzeit erstreckt sich nach zwischenzeitlicher Projektverlängerung vom 15.Oktober 2019 bis 30. September 2020.

Seit dem 01.01.2020 hat Pia Banger mit einer Vollzeitstelle die Projektkoordination übernommen.

Das Innovationsforum PdM@KMU umfasst zwei Kick-off Veranstaltungen, eine Zwischenpräsentation und die Erarbeitung eines Leitfadens mit unterschiedlichen Umsetzungsstrategien für kleine und mittelständische Unternehmen in Deutschland. Abgeschlossen wird das Innovationsforum mit einem 2-tägigen Kongress, der für den 10. und 11. September 2020 angesetzt ist.

2.4 STANDORTMARKETING

Instrumente Standortmarketing

- WFG-Unternehmensportal
- Gewerbeflächenbörse
- Unternehmensdatenbank
- WFG-Börsen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Veranstaltungen / Vorträge
- WFG-Publikationen

WFG-STANDORTMARKETING

Mit einem wirkungsvollen Mix an Informations- und Kommunikationsmaßnahmen, der auf die Maßnahmen des Münsterland e.V. und den kommunalen Maßnahmen und Strategien der Städte und Gemeinden im Kreis Borken abgestimmt ist, kommuniziert die WFG im Standortmarketing mit der Zielsetzung:

- für die Service-, Projekt- und Leistungsbereiche der WFG öffentliche Aufmerksamkeit zu erzielen,
- die WFG als Innovationsmotor und Technologieberater insbesondere für KMU öffentlichkeitswirksam darzustellen,
- die im Kreis Borken ansässigen Unternehmen zu unterstützen,
- die Wahrnehmung des Kreises Borken als „Innovationsregion“ mit idealen Standortbedingungen für Unternehmen und einer hohen Lebensqualität für Mitarbeiter zu fördern,
- Neugründungen und Ansiedlungen von Unternehmen zu fördern,
- dazu beizutragen, die Standortqualität zu verbessern.

Unternehmensportal www.wfg-borken.de

Seit August 2018 zeigt die WFG mit wfg-borken.de eine zeitgemäß moderne Internetpräsenz. Die WFG-Homepage ist die erste digitale Anlaufstelle für Informationssuchende, um sich über das Beratungs- und Serviceangebot sowie die zahlreichen WFG-Veranstaltungen zu informieren. Durch die übersichtliche Navigationsstruktur finden Gründungsinteressierte und Unternehmen im Kreis Borken schnell Orientierung zu allen Leistungsfeldern der WFG. Insbesondere werden auch Service-Tools wie z.B. die Nachfolge-/ und Übernahmebörse genutzt. Einen eigenständigen Auftritt innerhalb der Homepage hat das zdi-Zentrum Kreis Borken. Eingebunden ist ebenso die cloudbasierte Gewerbeflächen- und Immobilienbörse (https://kreis-borken.muensterland.blis-online.eu/main.xhtml). Im Bereich der Börsen ergänzt wurde im Berichtsjahr Digi-X (https://www.wfg-borken.de/digix/), eine Datenbank, in der sich IT- und Digitalisierungsberater im Kreis Borken eintragen lassen können. (s. auch 2.7)

Dadurch, dass auf jeder der rund 100 Unterseiten der WFG-Homepage der/die zuständige Ansprechpartner/in abgebildet ist, wird der nächste Schritt, per Telefon oder E-Mail in den direkten Kontakt zu treten, leicht gemacht.
Die große Nutzerakzeptanz belegen 138.348 Seitenaufrufe im Berichtsjahr (1.1.-31.12.2019 Google Analytics). Sehr häufig werden Infos zu Veranstaltungen angefragt. (5.915 Seitenaufrufe in 2019, Google Analytics).

Die mobil optimierte Homepage der WFG ist ebenso über die Homepage des Kreises Borken sowie über Direkt-Verlinkungen auf den Seiten der Städte und Gemeinden im Kreis Borken erreichbar. Im Berichtsjahr wurden Gespräche mit den Kommunen Ahaus, Bocholt, Borken, Gronau, Heiden, Legden, Schöppingen, Velen und Vreden geführt, um die Einbindung der WFG-Homepage auf den kommunalen Seiten zu überprüfen bzw. zu optimieren. Die Gespräche sollen in 2020 fortgeführt werden.

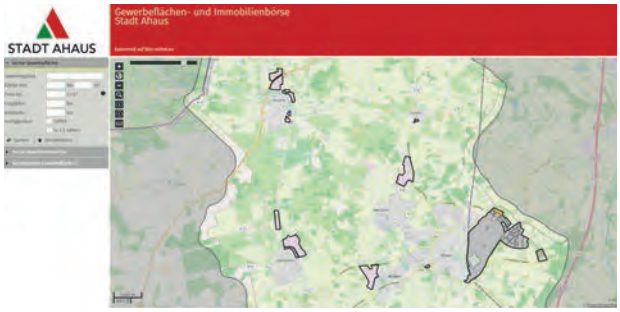
WFG Börsen

Immobilien- und Gewerbeflächenbörse

Die münsterlandweite Online-Gewerbeflächen-börse zeigt sich als neue, cloudbasierte Lösung zeitgemäß nutzerfreundlich und zielgruppenorientiert. Sie bietet aktuelle Informationen über Lage, Größe, Richtpreise, Nutzungsmöglichkeiten und Verkehrsanbindungen von kurzfristig verfügbaren Industrie- und Gewerbeflächen im gesamten Münsterland. Detaillierte Karten und Luftbilddarstellungen werfen ein genaues Bild auf interessante Gewerbestandorte im Münsterland und im Kreis Borken. Vertreter der 17 Städte und Gemeinden im Kreis Borken stellen ihre Flächen direkt ein. Insgesamt waren im Berichtsjahr 63 Gewerbeflächen gelistet.

Der Kreis Borken ist seit 2018 lokalisiert dargestellt: http://kreis-borken.muensterland.blis-online.eu/blis/ Auch die gewerblichen Immobilienbörse der WFG basiert auf dieser blis-online-Lösung, da sie ein einfach zu bedienendes Content-Management-System und ein Geographisches Informationssystem (GIS) „für alle“ bietet. Allen Kommunen im Kreis Borken steht dieses Instrument zur Verfügung.

Acht Kommunen aus dem Kreis Borken nahmen eine Lokalisierung der Gewerbeflächen- und Immobilienbörse vor.



Lokalisierungs-Beispiel der Stadt Ahaus

Die Eigentümer von gewerblichen Immobilien haben die Möglichkeit, ihre freien Gewerbeobjekte direkt einzustellen. Eine Freischaltung erfolgt über die WFG oder die jeweilige Kommune. Für Makler gibt es ebenso die Möglichkeit gewerblichen Objekte einzustellen bzw. zu bearbeiten.

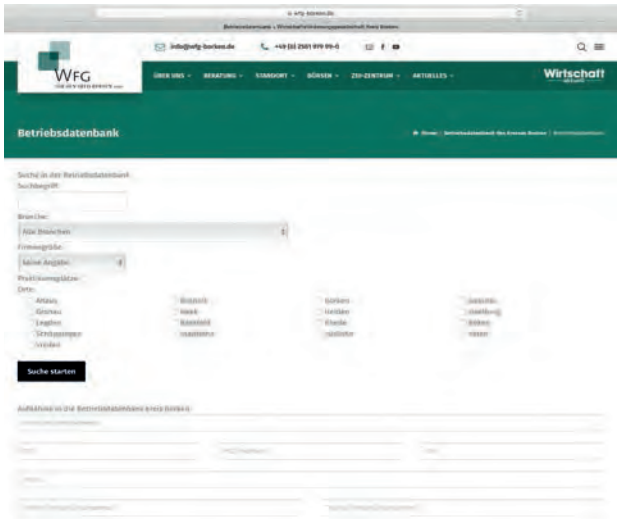
Die neue Online-Plattform für gewerbliche Immobilien umfasste 107 Einträge. 22 wurden direkt von Maklern über deren eigenen Zugang eingestellt und gepflegt. Insgesamt konnten über die neue Börse 58 Immobilienobjekte wieder einer neuen Verwertung zugeführt werden. Im Berichtsjahr 2019 wurden 28 Objekte neu aufgenommen, und 25 Angebote fanden eine Neuverwertung.

Dieser Service sowie die regelmäßige Veröffentlichung der gewerblichen Objektangebote in der Zeitschrift „Wirtschaft aktuell“ oder im WFG-Online Newsletter ist kostenlos.

Im Berichtsjahr konnten rd. 2.000 Zugriffe auf die Gewerbeflächen- und Immobilienbörse verzeichnet werden. Ebenso stark nachgefragt ist der von der WFG erstellte gewerbliche Mietspiegel, der vielfach als Orientierungshilfe für die Gutachtenerstellung oder den Mietpreisabgleich genutzt wird.

Betriebsdatenbank

Die WFG hat mit der www.betriebsdatenbank.de eine kostenlose Online-Plattform geschaffen, die für Unternehmen aus dem Kreis Borken mehr Sichtbarkeit im Internet schafft. Unternehmen profitieren gleich mehrfach von ihrem Eintrag: Mehrere Verlinkungen erhöhen die Attraktivität der Registrierung, denn bei nur einmaliger Datenerfassung ist jedes Unternehmen zugleich auf der Internetseite der WFG, des Kreises Borken und den 17 Kommunen des Kreises Borken präsent. Der Unternehmensstandort ist durch den integrierten Routenplaner und Geodatenatlas schnell auffindbar. Die Betriebsdatenbank ist mehr als ein Adress-Pool. Unternehmen werden mit Informationen zu ihren Produkten und Dienstleistungen, Technologien, Aktivitäten in Exportländern und dem jeweiligen Angebot an Ausbildungs- und Praktikumsplätzen vorgestellt. Mit einer umfassenden Mailing- und Nachfassaktion wurden die rund 3.000 Einträge der Betriebsdatenbank in 2019 aktualisiert. 88 Unternehmen haben sich neu registrieren lassen, bei 406 Unternehmen wurden Änderungen vorgenommen. Nicht mehr bestehende Unternehmen konnten durch diese Aktion ermittelt und somit gelöscht werden. Die Betriebsdatenbank wurde insgesamt 14.379 Mal aufgerufen.



Häufig aufgerufen – die wfg-betriebsdatenbank.de

Im Berichtjahr begannen die Planungen für einen Design-Relaunch der Betriebsdatenbank. Dabei wird die WFG vom Geodatenmanagement des Kreises Borken mit einer neuen Softwarelösung unterstützt, die auch Ausbildungs- und Praktikumsplätze sichtbarer macht.

Nachfolge- und Kooperationsbörse

Die WFG unterstützt Unternehmen diskret und vertrauensvoll bei der Vorbereitung von Übernahmen, Unternehmensbeteiligungen und Kooperationswünschen. Übernahme-, Beteiligungs- oder Kooperationswünsche werden anonymisiert in der Nachfolge- und Kooperationsbörse abgebildet. Die Rubrik „Sie suchen ein Unternehmen“ wies 13 Anzeigen auf; „Sie suchen einen Nachfolger“ 18 und die Rubrik „Sie suchen eine Kooperation/-partner“ 11 Anzeigen.
8 Neuaufnahmen wurden in der Kooperations- und Nachfolgebörse verzeichnet. Offerten konnten 38 Mal an Interessenten weitergeleitet werden. 6 Anzeigen wurden gelöscht, 22 Anfragen zur Nachfolgebörse Nexxt betreut. Als Regionalpartner pflegt die WFG alle Offerten zugleich in der bundesweiten Nachfolgebörse www.nexxt.org ein.

Alle aktuellen Angebote von gewerblichen Immobilien sowie die Angebote der Kooperations- und Nachfolgebörse werden zugleich in der „Wirtschaft aktuell“ veröffentlicht.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

Das WFG bietet Unternehmen im Kreis Borken ein vielfältiges Veranstaltungsangebot, das sich an ihren aktuellen Informationsbedürfnissen orientiert und viele Vernetzungsmöglichkeiten bietet. Vielfach kooperiert die WFG dabei mit Netzwerkpartnern bzw. den Wirtschaftsförderern der Kommunen. Öffentlichkeitswirksam vermarktet wird das Veranstaltungsangebot über den Newsbereich der WFG-Homepage, den WFG-Online-Newsletter, den WFG-Veranstaltungskalender, e-Mailings und „Wirtschaft aktuell“. Auch der Veranstaltungskalender führt WFG-Veranstaltungen auf.

Insgesamt wurden in 2019 100 Veranstaltungen sowie Workshops mit 2.958 Teilnehmern/innen durchgeführt. Der Frauenanteil lag im Berichtsjahr bei 31 % bzw. 57 % im Gründungsbereich. Die Veranstaltungsreihen „DIALOG Innovation“ und „DIALOG Fachkräftesicherung“ (s. auch Kap. 2.3 und 2.6) wurden fortgeführt.

2.4 STANDORTMARKETING

Vorträge / Präsentationen

WFG-Mitarbeiter folgen regelmäßig Einladungen, Veranstaltungen durch Vorträge mitzugestalten. Je nach Themengebiet berichten Mitarbeiter der WFG bzw. der WFG-Geschäftsführer gegenüber Kommunen, Unternehmen, Institutionen oder Arbeitskreisen über die Arbeit der WFG, die Wirtschaftsstruktur im Kreis Borken, Förderprogramme oder aktuelle Projekte. Im Berichtsjahr unterstützte die WFG Veranstaltungen durch 53 Vorträge.

Zeitpunkt	Thema	Verantwortlich
4 x pro Jahr	Die ersten Schritte in die Selbstständigkeit – Basiswissen für Gründungsinteressierte in Ahaus	Ulrike Wegener
3 x pro Jahr	Wohl überlegt – sorgfältig geplant, Veranstaltung für Frauen (Stadtlohn, Gescher u. Borken)	Ulrike Wegener
6 x pro Jahr	Erstinformationen für Gründer/innen in Ahaus und Bocholt	Ulrike Wegener
4 x pro Jahr	Der Businessplan – Das Drehbuch einer erfolgreichen Gründung in Ahaus	Ulrike Wegener
08.01.2019	Gründerschmiede: 1. Hilfe zum Datenschutz – Tipps für Gründerinnen und Gründer	Andrea Severiens
17.01.2019	Alles im grünen Bereich – Mit Artenvielfalt zu mehr Arbeitgeberattraktivität. 3. Forum Artenvielfalt und Kulturlandschaft, Kreishaus Borken	Ingo Trawinski
08.02.2019	Kurzvortrag zum Technologietransfer der WFG beim Besuch von Ministerin Anja Karliczek in Bocholt	Dr. Heiner Kleinschneider
09.03.2019	KAB Arbeit 4.0	Inken Steinhauser
13.03.2019	Neue Impulse für den Mittelstand – Förderprogramme in der betrieblichen Praxis Veranstaltung Welt im Wandel, Fürstensaal Ahaus	Ingo Trawinski
14.03.2019	Der 1. Arbeitnehmer – ein wichtiger Meilenstein bei der Unternehmensentwicklung	Andrea Severiens
21.03.2019	Podiumsdiskussion zum Konzept der „Lebensphasenorientierten Personalpolitik“ beim Unternehmerabend des Ahaus e.V.	Dr. Heiner Kleinschneider
27.03.2019	Neue Impulse für den Mittelstand – Förderprogramme in der betrieblichen Praxis Effizienz-Forum-Wirtschaft, WH Bocholt	Ingo Trawinski
29.03.2019	Vorstellung Projekt „Forschermobil“ beim Markt der Regionen (LEADER), Bezirksregierung Münster	Veronika Droste, Kirsten Vennemann
03.04.2019	Neue Impulse für den Mittelstand – Förderprogramme in der betrieblichen Praxis ÖP-Workshop, Haus Walburga, Ramsdorf	Ingo Trawinski
09.04.2019	KMU-Förderprogramme für Digitalisierungsprojekte im Rahmen der Beraterveranstaltung	WFG /Inken Steinhauser etc.
07.05.2019	Wettbewerbsfähig bleiben mit der Potentialberatung NRW IpaHBoh, Bocholt	Ingo Trawinski
16.05.2019	Vortrag bei Veranstaltung des Deutsches Landkreistages über „Instrumente der Wirtschaftsförderung zur Unterstützung des Mittelstandes auf dem Weg in die Digitalisierung“	Dr. Heiner Kleinschneider
10.05.2019	Agentur f. Arbeit – Arbeit 4.0	Inken Steinhauser
21.05.2019	‚Fördermittel für KMU‘ im Rahmen des Workshops ‚IT-Sicherheit@KMU gemeinsam mit der IHK	Inken Steinhauser
27.05.2019	‚Fördermittel für KMU‘ im Rahmen des Austauschtreffens für Digitalisierungsberater	Inken Steinhauser

Zeitpunkt	Thema	Verantwortlich
04.06.2019	Unternehmensnachfolge Unternehmerfrauen im Handwerk UFH, Restaurant M3, Heek	Ingo Trawinski
24.06.2019	Vorstellung Ökoprofit EEA-Team, Kreishaus Borken	Ingo Trawinski
24.06.2019	Vorstellung WiEfm EEA-Teamsitzung Kreishaus Borken	Ingo Trawinski
04.07.2019	Schwerpunkte der regionalen Wirtschaftsförderung im Kreis Borken NRW.Invest-Seminar, Hotel Tietmeyer, Schöppingen	Ingo Trawinski
02.09.2019	Vorstellung Ökoprofit – Umweltausschuss der Gemeinde Raesfeld	Ingo Trawinski
11.09.2019	Alles im grünen Bereich – Mit Artenvielfalt zu mehr Arbeitgeberattraktivität Unternehmertreffen, Stadt Vreden	Ingo Trawinski
17.09.2019	Grußwort zur Einweihung der neuen TROX Ausbildungswerkstatt in Isselburg-Anholt	Dr. Heiner Kleinschneider
20.09.2019	Ausblick im Rahmen der Ökoprofit-Abschlussveranstaltung in Raesfeld	Dr. Heiner Kleinschneider
28.09.2019	Grußwort im Rahmen des 150jährigen Jubiläums der Firma Spaleck am 28.09.2019 in Bocholt	Dr. Heiner Kleinschneider
08.10.2019	Fördermittel – Marketingverein Burlo	Inken Steinhauser
08.10.2019	Neue Impulse für den Mittelstand – Förderprogramme in der betrieblichen Praxis Unternehmerfrühstück, Burlo	Ingo Trawinski
31.10.2019	Vortrag über die Aufgabenbereiche der WFG bei Unternehmertreffen in Ahaus	Dr. Heiner Kleinschneider
14.11.2019	Grußwort im Rahmen der Eröffnung des Bionik-Labors der WH in Bocholt	Dr. Heiner Kleinschneider
18.11.2019	Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung: Ich bin dann mal selbständig – einfacher gesagt als getan	Andrea Severiens
12.12.2019	‚Neues von der Fördermittelfront' im Rahmen des Austauschtreffens für Digitalisierungsberater	Inken Steinhauser
10.12.2019	„Worte mit Wirkung die Schreibwerkstatt" – Themenworkshop für Starten im Kreis Borken"	Gaby Wenning

Vorträge der WFG in 2019

Ausstellungen und Messen in 2019

Expo Real

Zum vierten Mal präsentierte sich die WFG gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WESt), Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH (gfw), Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH (wfc) sowie dem Münsterland e.V. und der Wirtschaftsförderung Münster GmbH vom 7. bis 9. Oktober 2019 auf der Expo Real, die als größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa gilt. Die gemeinsame Standortvermarktung unter dem Dach des Münsterland e.V. wirkt sich förderlich für die Wahrnehmung und das Image des Münsterlandes aus.

Gespräche auf dem WFG-Messestand

Gewerbetag Stadtlohn

Mit einem eigenen Messestand und dem Forschermobil zeigte die WFG am 19. Mai 2019 auf dem Gewerbetag in Stadtlohn Präsenz. Auf dem Messestand erhielten frisch gekürte Empfänger des Gründerstipendiums NRW die Gelegenheit, ihre Unternehmen kostenlos vor einem großen Publikum vorzustellen. So präsentierten Jonas und Jannik Großecappenberg ihr auf Virtual Reality (VR) basiertes Immobiliensichtungs- und Einrichtungskonzept. Mit dabei war auch Dr. Tina Gebing mit ihrem BARF-Shop „Natur im Napf“.

Besucher nutzten die Möglichkeit VR-Brillen zu testen.

Das Forschermobil - ein Highlight auf dem Gewerbetag in Stadtlohn

Pressearbeit

Die regelmäßige Presse-Arbeit ist ein Klassiker der WFG-Kommunikation. Die WFG informiert ihre Zielgruppen und schafft in der regionalen und überregionalen Öffentlichkeit Aufmerksamkeit für ihre Angebote. Neben den gewachsenen Kontakten zur kreisweiten Tagespresse, Online-Medien und Radiosendern bestehen Kontakte auch zu Medien der überregionalen Wirtschaftspresse. Im Berichtsjahr wurden rund 80 Presse-Einladungen und Presse-Mitteilungen versandt und rund 100 Veröffentlichungen in Print-, Radio- und Online-Medien erzielt.

Geschäftsbericht

Als umfassende Publikation wurde der WFG-Geschäftsbericht zum Berichtsjahr 2018 am 25. Juni 2019 bei der Fa. Hake Technik in Vreden vorgestellt. Im Rahmen der Jahres-Presse-Konferenz informierten sich Vertreter der regionalen Presse über die Leistungen der WFG und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Kreis Borken.

Vorstellung des Geschäftsberichts 2018 bei Haake Technik in Vreden.

Publikationen

Zeitschrift „Wirtschaft aktuell“

Im Kreis Borken zählen rd. 6.000 Unternehmer, Berater, Meinungsbildner und Multiplikatoren zur Lesergruppe der „Wirtschaft aktuell“. Für die regionalen Seiten „Wirtschaft im Kreis“ berichtet die WFG und erstellt redaktionelle Beiträge zu aktuellen Veranstaltungen, Förderprojekten u.v.m. Im Mittelpunkt stehen vor allem auch Best-Practice-Berichte zur Umsetzung verschiedener Förderprogramme oder „Mutmach“-Rubriken wie „Seit einem Jahr selbstständig“. Darüber hinaus werden aktuelle Informationen über Fördermittel und Fördermöglichkeiten veröffentlicht. Der Veranstaltungskalender weist auf wichtige Termine hin. Die Gewerbliche Immobilienbörse findet hier ihre Printverlängerung. Die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet nutzen die Zeitschrift als Informationsquelle und zugleich als Präsentationsplattform.

„Wirtschaft aktuell“ erschien in 2019 mit vier Ausgaben im Kreis Borken.

WFG-Newsletter

Vier Mal jährlich berichtet der WFG-Online-Newsletter für Unternehmen, GründerInnen, Meinungsbildner, Multiplikatoren und Interessierte über Beratungsangebote, Förderprogramme und Projekte der WFG. Der Verteiler wurde im Berichtsjahr DSGVO-konform angepasst und beträgt 3.173 EmpfängerInnen.

Um auf aktuelle Veranstaltungsangebote aufmerksam zu machen, wurde der Newsletter im Berichtsjahr um den Online-Event-Newsletter, der jeden zweiten Monat bedarfsgerecht erscheint, ergänzt. Knapp 3.000 Selbständige, Unternehmen und Institutionen erhalten den Event-Letter.

Flyer

Mit eigenen Broschüren und Flyern informiert die WFG dort, wo es bedarfs- und projektorientiert sinnvoll ist. Im Berichtsjahr erschien erneut die Seminarbroschüre „STARTEN im Kreis Borken“, die auf das umfassende Workshop- und Seminarangebot der WFG für Existenzgründer und Jungunternehmen hinweist. Ebenso im Bereich Gründungsberatung erschien eine 36 Seiten umfassende Ratgeber-Broschüre: Der „Leitfaden für Gründungsinteressierte in Freien Berufen“.

„Starten im Kreis Borken 2019“ – Broschüre

Die Broschüre transportiert praktisches Hintergrundwissen zur Sozialversicherung, Risikovorsorge, zu Anmelde- und Aufzeichnungspflichten oder z.B. generell zu Anforderungen an ein Gründungskonzept und gibt neben der persönlichen Beratung eine erste Orientierungs- und Entscheidungshilfe für den Weg in eine erfolgreiche Selbstständigkeit als Freiberuflerin und Freiberufler. Auch für das neue Beratungsprogramm der WFG-Innovationsberatung wurde in 2019 ein Flyer aufgelegt.

In Kooperation mit dem BBV, der WN, der Borkener Zeitung und der Münsterland Zeitung entstand im Berichtsjahr erstmalig eine 60 Seiten umfassende Beilage, die im April 2019 veröffentlicht wurde. Die redaktionellen Beiträge wurden in großem Umfang von der WFG beigesteuert.

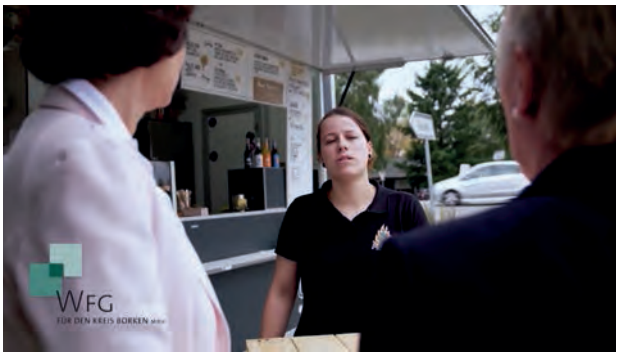
In 2019 erschien eine umfassende Tageszeitungsbeilage.

WFG-TV

Seit einigen Jahren stellt die WFG regelmäßig spannende Projekte und Beratungsangebote mit Kurzfilmen im eigenen Filmkanal „WFG.TV“ vor. Die Aufmerksamkeit für den Filmkanal wächst stetig. So wird kontinuierlich mehr Bekanntheit für die WFG-Beratungsangebote und –Projekte geschaffen. Mittlerweile hat die WFG bereits 20 Filmbeiträge bei Youtube eingestellt, die rund 10.000 Mal aufgerufen wurden.

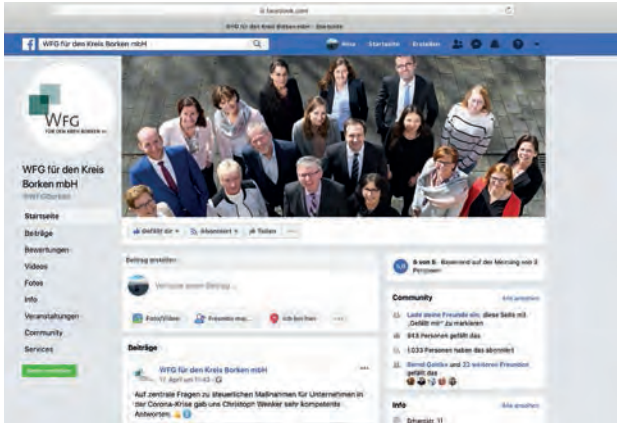
In 2019 konnten zwei weitere Filmbeiträge für WFG. TV produziert werden. Im Juni 2019 stellte ein Film aktuelle Angebote der WFG zur Fachkräftesicherung - die Personalarbeitsinitiative „einfach machen#2“, das Väternetzwerk „Papa aktiv“, die Angebote von Vereinbarkeit von Pflege und Beruf und Familie und Beruf sowie den „Dialog Fachkräftesicherung“ – vor.

Wie die WFG mit verschiedenen Angeboten der Gründungsberatung „Appetit auf’s Gründen macht“, zeigte der im Oktober 2019 veröffentlichte Filmbeitrag. Vor der Kamera standen dabei auch die Gründerinnen Dr. Tina Gebing (Natur im Napf) und Julia Müller (Foodtruck „Die bissige Paula“).



Die Filmbeiträge sind über die WFG-Homepage https://www.wfg-borken.de/standortmarketing/wfg-tv/ oder auf youtube https://www.youtube.com/results?-search_query=wfg+borken einsehbar.

WFG bei Facebook



WFG-Kommunikaiton auf Facebook

Um vor allem neue Zielgruppen zu erreichen, die Netzwerkarbeit der WFG zu unterstützten, die Reichweite der sozialen Medien zu nutzen, die Transparenz für die Arbeit der WFG zu steigern und vor allem schnell und aktuell zu informieren, ist die WFG seit Mai 2017 auf Facebook aktiv.

Die zumeist täglichen Posts betreffen die aktuellen Beratungs- und Serviceleistungen, geben Hinweise auf Fördernews, Veranstaltungen oder die „Wirtschaft aktuell“. Der Facebook-Auftritt ermöglicht es, die Arbeit der WFG sehr persönlich darzustellen. Arbeitsinhalte werden mit Mitarbeiter/innen aus dem WFG-Team verknüpft. Die Anzahl der Abonnenten stieg auf über 800.

Ebenso häufig werden die Posts von Kommunen, Verbänden oder Verlagen geteilt. Durch ergänzende Links kann auf die WFG-Homepage oder auf den youtube-Filmkanal der WFG verwiesen werden.

Made in Westmünsterland

Made in Westmünsterland – erschien in 2019 mit zwei weiteren Staffeln.

Die Kooperationssendung von Radio WMW und WFG, die „Hidden Champions“ aus dem Kreis Borken mit ihren Produkten und Dienstleistungen vorstellt, hat sich im Berichtsjahr weiter zu einem Serienerfolg entwickelt. Das Format spricht als Infotainment vor allem eine junge Hörerschaft an. Die bewährte Dauersendung bleibt mit rund 10.000 Hörerkontakten pro Beitrag bei vielen Hörerinnen und Hörern nachhaltig im Ohr. Jeweils zehn Unternehmen aus dem Kreis Borken werden pro Staffeldurchlauf wöchentlich mit ihren außergewöhnlichen Innovationen und Produkten an einem prominenten Sendetermin vorgestellt. Jeder Serienbeitrag wird jeweils am Ende der Woche wiederholt. Alle Beiträge gingen durch die Veröffentlichung auf den Homepages und Social Media-Kanälen der Kooperationspartner in die Online-Verlängerung und können dauerhaft auf den Homepages der WFG-Homepage und Radio WMW eingesehen werden.

Mit Ende des vierten Staffeldurchlaufes Mitte Dezember 2019 konnten bereits 40 Unternehmen präsentiert werden. Aufgrund der großen Resonanz wurde die Serie gemeinsam mit Radio WMW für 2020 weiterentwickelt und um eine Podcast-Serie ergänzt.

Breitbandinfrastruktur

- Förderverfahren
- Versorgungslage im Kreis Borken
- Breitbandausbau in den Außenbereichen
- Versorgungslage im Kreis Borken
- Mobilfunk
- 5G- Innovationswettbewerb
- Personal

Auch im Jahr 2019 konnte das Ziel einer flächendeckenden Gigabit-Infrastruktur weiterverfolgt werden. Das Hauptaugenmerk lag hierbei insbesondere auf der nachhaltigen Glasfasertechnologie. Das Thema Breitband wurde in 77 persönlichen und telefonischen Beratungsgesprächen mit Kommunen, Vertretern der Bezirksregierung, Stadtwerken, Telekommunikationsunternehmen und Bürgern erörtert.

Förderverfahren

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren 13 Kommunen (Ahaus, Bocholt, Borken, Gronau, Heek, Heiden, Isselburg, Legden, Raesfeld, Reken, Rhede, Schöppingen und Velen) Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 67 Mio. € erhalten haben, starteten einige Kommunen erstmalig oder zum wiederholten Mal in ein Förderverfahren.

Die Kommunen Stadtlohn, Südlohn und Vreden haben bisher den Glasfaserausbau eigenwirtschaftlich betrieben. Für die letzten unterversorgten Haushalte stellten sie im Berichtsjahr einen Antrag im Bundesförderprogramm. Mit einem Antrag gingen ebenso die Kommunen Ahaus und Borken für die Gewerbegebiete bzw. die noch letzten unterversorgten Haushalte und Schulen in die Förderphase.

Damit ist der Kreis Borken auf einem guten Weg auch noch die letzten unterversorgten Haushalte an das Glasfasernetz anzuschließen.

Versorgungslage im Kreis Borken

Im Jahr 2019 wurde eine Versorgungsabfrage bei den Telekommunikationsunternehmen sowie den örtlichen Stadtwerken durchgeführt.

Danach lag die Glasfaserversorgung bei 34 % der Haushalte im Kreis Borken (Bundesdurchschnitt 10,5 %).

Durch die geförderten Ausbauprojekte und geplanten eigenwirtschaftlichen Ausbaumaßnahmen sollen zukünftig 40 % der Haushalte im Kreis Borken die Glasfasertechnologie nutzen können.

Breitbandausbau in den Außenbereichen

2019 konnten weitere sechs Kommunen (Bocholt, Borken, Gronau, Heiden, Rhede und Velen) mit dem Ausbau starten und die ersten Haushalte im Außenbereich an das Glasfasernetz anschließen.

Spatenstich in Gronau am 06. März 2019

Spatenstich in Heiden am 30. September 2019

Veranstaltungen

Austauschtreffen der Breitbandverantwortlichen am 26. November 2020

Im April 2019 und November 2019 fanden im Kreishaus in Borken die Austauschtreffen für Breitbandverantwortliche der Kommunen statt. Gemeinsam mit Vertretern der AteneKOM sowie der Bezirksregierung Münster und dem Kompetenzzentrum Gigabit NRW konnten aktuelle Fragestellungen im Rahmen der Förderprojekte diskutiert werden. Neben den derzeit laufenden Förderverfahren war auch die Bundesförderung für unterversorgte Haushalte, Schulen und Gewerbegebiete ein stark nachgefragtes Thema.

Eine weitere Veranstaltung wurde im Kreishaus Borken ebenfalls im April 2019 für die Bauamtsmitarbeiter der kreisangehörigen Kommunen organisiert. Nach dem vielerorts bereits mit dem Ausbau in den Förderverfahren begonnen wurde, konnten die auftretenden Fragen untereinander und mit Vertretern vom Landesbetrieb Straßen NRW sowie dem Kompetenzzentrum Gigabit NRW diskutiert werden. Themen waren unter anderem die Begleitung der Ausbaumaßnahmen und die verschiedenen Verlegetechniken.

Austauschtreffen der Bauamtsmitarbeiter im am 11. April 2019

Mobilfunk

Im Bereich Mobilfunk führten die vier Münsterlandkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW eine Aufklärungskampagne für Unternehmen und landwirtschaftliche Betriebe in der Region durch. Die Erkenntnisse sollen auch den Privatnutzern helfen. Zu Beginn wurde an die örtlichen Unternehmen ein Onlinefragebogen gesandt, um Hinweise auf bestehende Versorgungslücken und Bedarfe zu erhalten.
Gleichzeitig wird eine ebenfalls vom Land NRW geförderte Studie der Fachhochschule Südwestfalen die Ist-Situation der Mobilfunkversorgung im Münsterland erfassen. Dazu werden bestehende Daten zur Mobilfunkversorgung ausgewertet und kritisch hinterfragt. Auf dieser Datenbasis und auf Grundlage der Ergebnisse der Unternehmensbefragung werden anschließend an ausgewählten Orten im Kreisgebiet Messungen vorgenommen, um Möglichkeiten zur Verbesserung ermitteln zu können.

5G-Innovationswettbewerb

Der Kreis Borken erhielt als eine von bundesweit 50 Regionen im Rahmen des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ausgeschriebenen „5G-Innovationswettbewerbs“ den Zuschlag für die finanzielle Förderung der Entwicklung eines Konzepts zur „5G-Telerettung“ im Kreisgebiet. Das Konzept wird nun in enger Abstimmung mit dem Klinikum Westmünsterland, der Kreisleitstelle, dem Rettungsdienst und weiteren Fachpartnern erarbeitet. Konkret geht es um die Entwicklung eines sogenannten „Reallabors“, in dem getestet werden soll, inwieweit 5G-basierte Anwendungen zur Patientendatenerfassung und –übermittlung zwischen Rettungswagen, Notarzt und Krankenhaus eine bessere Patientenversorgung ermöglichen und den Notarzt selbst entlasten können. Zu lösen sind dabei vielfältige technische, organisatorische und rechtliche Fragestellungen.

Mit dem Konzept könnte sich der Kreis Borken in einem zweiten Schritt um eine Förderung der Projektumsetzung bewerben.

Personal

Am 01. November 2019 kehrte Katharina Reinert aus der Elternzeit zurück und leitet seitdem den Bereich Breitband.

Fachkräftesicherung in der WFG für den Kreis Borken

- Dialog Fachkräftesicherung
- Papa aktiv
- Workshops für Personalverant-wortliche
- „einfach machen“
- Bildungsschecks
- Vereinbarkeit
- Unterstützung weiterer Initiativen

FACHKRÄFTESICHERUNG

Aus einer aktuellen Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) geht hervor, dass für 56 Prozent der Firmen der Fachkräftemangel das größte Geschäftsrisiko darstellt. Während noch vor zehn Jahren Arbeitnehmer auf der Suche nach einem neuen Arbeitsverhältnis erhebliche Anstrengungen unternehmen mussten, hat sich der Arbeitsmarkt in vielen Bereichen von einem Käufer- zu einem Verkäufermarkt gewandelt. In Folge der demographischen Entwicklung wird sich dieser Trend in Zukunft noch verschärfen. So werden in den nächsten 15 Jahren die Geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre aus dem Erwerbsleben ausscheiden und eine Fachkräftelücke hinterlassen, die es zu schließen gilt. Angesichts der derzeit herrschenden Vollbeschäftigung im Kreis Borken, steht die mittelständische Wirtschaft hier vor besonderen Herausforderungen.

Die WFG für den Kreis Borken hat vor diesem Hintergrund ein breites Spektrum an Angeboten zur Fachkräftesicherung in der Region etabliert. Während noch vor fünf Jahren vornehmlich die Nachwuchskräfteförderung im Fokus stand, werden fortwährend auch Angebote zur Fachkräftegewinnung und -bindung entwickelt. Die Angebote sind vielfältig und beinhalten sowohl Informations- und Austauschangebote, Workshops und Standortmarketingmaßnahmen als auch individuelle Beratungsangebote für Unternehmen. Personalverantwortliche auf Unternehmensseite werden dabei genauso angesprochen wie pädagogische Fachkräfte, die entlang der Bildungskette - von Kindergarten bis zum Schulabschluss - eine äußerst wichtige Schnittstelle zu potenziellen Nachwuchskräften bilden. Die WFG versteht sich dabei als koordinierende und gestaltende Instanz zwischen Wirtschaft, Schule, Hochschule und lokalen Institutionen im Kreisgebiet.

Leistung des WFG-Bereichs Fachkräftesicherung im Überblick

Unternehmensservice Fachkräftesicherung und -bindung

Personalverantwortliche in den Unternehmen stehen nicht nur durch den demografischen Wandel, sondern auch mit Blick auf eine Werteverschiebung der heranwachsenden Arbeitsbevölkerung oder durch sich wandelnde Arbeitswelten zunehmend vor erheblichen Herausforderungen. Die WFG möchte die Personalverantwortlichen bei der Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützen und durch verschiedene Formate und Projekte dazu beitragen, den Austausch zu fördern und voneinander zu lernen:

Austauschreihe Dialog Fachkräftesicherung für Personalverantwortliche

Beim „Dialog Fachkräftesicherung“ handelt es sich um ein Informations- und Austauschforum für Personalverantwortliche aus den Kreisen Borken und Coesfeld. Mehrmals jährlich werden Themen aus dem Bereich Fachkräftesicherung aufgegriffen und mittels Fachvortrags und guten Beispielen aus regionalen Unternehmen bearbeitet. In 2019 fanden am 10. Juli 2019 in Stadtlohn ein DIALOG Fachkräftesicherung zum Thema „Azubi gesucht“ und am 12. November 2019 in Coesfeld zum Thema „Mit Gehaltsextras erfolgreich Fachkräfte finden und binden“ statt. Beide Veranstaltungen wurden von den Personalentscheidern gut besucht.

Austauschreihe Papa aktiv als Unternehmensservice für berufstätige Väter

Das Väternetzwerk „Papa aktiv“ ist ein Angebot für Unternehmen im Kreis Borken, das vor drei Jahren auf Initiative der Firma Pietsch aus Ahaus entstanden ist und sich an Unternehmen richtet, die ihre männlichen Beschäftigten beim „Vater-Sein“ unter-

stützen möchten. Dabei werden in Veranstaltungen sowohl rein informativ Themen aufgegriffen, die Väter beschäftigen, als auch Vater-Kind-Aktionen angeboten und Austauschangebote geschaffen. Im Jahr 2019 bot die WFG sechs Veranstaltungen für Väter aus Unternehmen aus dem Kreis Borken an. Von Workshops zum Thema „Erste Hilfe am Kind“, „Smartphone & Co.“ oder „Rituale“, bis hin zum aktiven „Ringen und Raufen in der Turnhalle“ konnten sich Väter aus verschiedenen Unternehmen aus dem Kreis Borken unter fachlicher Begleitung eines Sozialpädagogen austauschen und vernetzen.

In Workshops in kleiner Runde praxisorientierte Personalthemen vertiefen

Das Workshop-Angebot für Personalverantwortliche bietet einen intensiven und offenen Austausch unter Berufskollegen und -kolleginnen und trägt dazu bei, pragmatische Hilfestellungen in Kleingruppen zu erarbeiten. In halb- bis ganztägigen Veranstaltungen werden in kleiner Runde verschiedenste Themen mit begleitenden Experten vertieft und Lösungen erarbeitet. Das Angebot richtet sich an die erste und zweite Führungsebene mit Personalverantwortung. In 2019 führte die WFG einen Workshop zum Thema „Mitarbeiterbeteiligung“ durchgeführt.

Von den Besten lernen in der Initiative „einfach machen“

Die Best-Practice-Reihe „einfach machen“ ist eine Initiative der WFG, der wfc Kreis Coesfeld, der Agentur für Arbeit und der Regionalagentur Münsterland beim Münsterland e.V. Dahinter steckt die Idee, gute Beispiele der Personalarbeit aus regionalen Unternehmen zu sammeln und bekannt zu machen. Auf diese Weise können Unternehmen zum einen neue Impulse für die eigene Personalarbeit gewinnen, zum anderen aber auch selbst als Multiplikator für ein gutes Beispiel stehen. Am 2. April 2019 fand im Schloß Ahaus die Abschlussveranstaltung zur zweiten Auflage der Kampagne „einfach machen“ statt. Alle guten Beispiele aus den Initiativen sind der Webseite der Kampagne www.personalarbeit-einfachmachen.de präsent. Insgesamt stellen dort rund 30 Unternehmen aus dem Kreis Borken und weitere aus dem Kreis Coesfeld ihre guten Beispiele zur Personalarbeit dar.

Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf

Informations- und Beratungsangebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, zu Betreuungsangeboten in den Ferien sowie auch zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf werden bedarfsgerecht angeboten. Mit dem Angebot des betrieblichen Pflegekoffers Münsterland unterstützt die WFG im Rahmen eines münsterlandweiten Kooperationsprojekts kleine und mittlere Unternehmen bei der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. So können einerseits in einem Leitfaden praxisnahe und unkomplizierte Hilfestellungen nachgelesen werden, zum anderen werden Unternehmen dabei unterstützt, zum Beispiel einen internen Pflegelotsen bereitzustellen. Weitere Informationen sind auf der Projektwebseite unter www.betrieblicher-pflegekoffer.de zu finden. Neben einer individuellen Beratung zu Themen der Vereinbarkeit richtet die WFG anlassbezogen verschiedene Veranstaltungen aus, um über das Thema in verschiedenen Zielgruppen zu informieren.
Am 28. Mai 2019 fand eine jährliche münsterlandweite Veranstaltung im Kreis Coesfeld mit rund 40 TeilnehmerInnen statt.

Unterstützung von praxisorientieren Initiativen zur Fachkräftesicherung

Neben den genannten Initiativen werden anlassbezogen verschiedene Initiativen von Umsetzungspartnern unterstützt, wie z.B. ein gefördertes Tandemprojekt des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW zur familienorientierten Personalpolitik. Bei dem Projekt handelt es sich um ein Austauschprojekt für klein und mittelständische Unternehmen (KMU), in dem

Lernpartnerschaften bzw. Tandems jeweils zwischen zwei KMU gebildet werden. Dabei wird ein Mentor-Unternehmen ein Mentee-Unternehmen unterstützen. Die Tandems erarbeiten gemeinsam passgenaue Lösungen für ihr Unternehmen und werden dabei durch das Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik wissenschaftlich begleitet.
Weiterhin unterstützt die WFG die Initiative Onboarding@Münsterland des Münsterland e.V. Im Rahmen des Projekts werden Unternehmen bei der Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleitet. So werden Bewerbende mit der Region vertraut gemacht und intensiv über die Lebensqualität im Münsterland informiert. Fragen zu beruflichen Perspektiven des Partners oder der Partnerin werden genauso beantwortet wie solche zu Betreuungsmöglichkeiten von Angehörigen und zu attraktiven Wohnmöglichkeiten.

Am 4. Juli 2019 fand ein Arbeitgeberforum in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, dem Kreis Borken und dem AIW e.V. in Gescher statt. Zu verschiedenen Themen im Bereich Fachkräftesicherung gab es Vorträge und Gesprächsrunden. Die WFG beteiligte sich mit Beiträgen zur guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Nachwuchsförderung im Fokus

Im Wettbewerb um Nachwuchskräfte gilt es für Unternehmen in der Wahrnehmung junger Talente präsent zu sein und einen generellen Zugang zu den Berufsbildern zu schaffen, die in der Region gefragt sind. Die WFG-Angebote zur Nachwuchsförderung setzen genau hier an und tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Schulabschluss die Themen und Berufe der mittelständischen Wirtschaft vor Ort kennenlernen können. So werden beispielsweise Themen aufgegriffen, die unsere Region besonders bewegen und lokale Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung der Maßnahmen aktiv einbezogen.

Die WFG hat sich im Rahmen der Nachwuchsförderung schon 2012 der Gemeinschaftsoffensive ‚Zukunft durch Innovation. NRW' (kurz: zdi) zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen angeschlossen. Finanziell gefördert wird die Arbeit des zdi-Zentrums Kreis Borken über Mittel aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE).

Haus der kleinen Forscher

Das „Haus der kleinen Forscher" ist eine bundesweite Initiative zur Förderung der technisch-naturwissenschaftlichen Frühbildung. Mit Fortbildungsangeboten und Materialien unterstützt das „Haus der kleinen Forscher" pädagogische Fachkräfte dabei, Mädchen und Jungen im Alter von 3 bis 10 Jahren im Bereich der MINT-Themen zu begleiten und zu fördern. Als regionaler Umsetzungspartner bietet das zdi-Zentrum Kreis Borken regelmäßig Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte an, in denen

Erfahrungen gesammelt werden können, wie sich Naturwissenschaft, Mathematik und Technik noch besser in den Alltag mit Kindern einbinden lassen.

Rund 80 pädagogische Fach- und Lehrkräfte informierten sich in sieben Workshops und In-house-Schulungen über pädagogische Ansätze für die Erforschung von Alltagsphänomenen durch Kinder. 65 Kindertagesstätten und 34 Grundschulen im offenen Ganztagsbereich beteiligten sich an dem Projekt. Thematisch lagen die Schwerpunkte bis auf einige Ausnahmen in den Bereichen Maschinen und Technik, (erneuerbare) Energie und Elektronik sowie im Bereich des Handwerks.

zdi Zentrum Kreis Borken Nordrhein-Westfalen

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Mit freundlicher Unterstützung der
Sparkasse Westmünsterland

Forschermobil

Im Jahr 2019 wurden sechs Forschermobil-Workshops durchgeführt. Rund 70 Teilnehmende aus Kindertagesstätten und Grundschulen informierten sich über die Möglichkeiten der Nutzung des Forschermobils. Zudem wurde das Forschermobil in 2019 zu etwa 30 Einsätzen in Kindertagesstätten und Grundschulen des Kreisgebietes gefahren. Daneben nahm war das mobile Entdeckungslabor am Neujahrsempfang des Kreises Borken, der Gewerbeschau in Stadtlohn, dem Berkelfestival in Gescher, dem Markt der Regionen in Münster, beim Techniktag in Bocholt und beim MINT-Forum der IHK in Münster mit dem Forschermobil vor Ort. Das Forschermobilteam betreute fünf ehrenamtliche Mitarbeiter kooridnierte deren Einsatzplanung.

Unterstützung des Projekts Forschermühle

Die WFG unterstützt das Projekt Forschermühle der Stadt Stadtlohn durch konzeptionelle Mitarbeit. So beteiligt sich die WFG an der Planung zur Ausgestaltung der Forschermühle und an der Erarbeitung eines Nutzungskonzepts. Im Jahr 2019 wurde gemeinsam mit dem umsetzenden Beratungsunternehmen der Stadt Stadtlohn Projaegt eine Unternehmensbefragung durchgeführt, um Bedarfe zu erfragen und eine mögliche Mitarbeit auszuloten. Rund 45 Unternehmen allein aus Stadtlohn, Ahaus, Vreden, Gescher und Südlohn bekundeten ihr Interesse, sich entweder als Mitglied im Trägerverein, in Form von personeller Beteiligung, oder mit Sachspenden an der Forschermühle zu beteiligen.

Robotik und IT-Förderung

In der Robotik und IT-Förderung wurden im Jahr 2019 zwei Schulungen für Pädagogen von weiterführenden Schulen und Grundschulen initiiert und durchgeführt.
Weiterhin lag ein besonderes Augenmerk darauf, dass Kindertagesstätten und Grundschulen für die Themenfelder IT und Robotik begeistert werden, die sich bisher nicht an Robotik und IT-Arbeitsgemeinschaften beteiligen.
Im Jahr 2019 wurden zwölf solcher neuen Einrichtungen allein über den Verleih der Roboter erreicht. Weiterhin wurde im Jahr 2019 erneut der Regionalentscheid des zdi-Roboterwettbewerbes mit insgesamt 14 Teams aus Grund- und weiterführenden Schulen erfolgreich durchgeführt.

Maßnahmenförderung für Schulen (MINT-BSO)

Über Förderangebote zur vertieften Berufs- und Studienorientierung für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen ab der Jahrgangsstufe 7 haben Schulen im Kreis Borken die Möglichkeit, Fördermittel des so genannten zdi-BSO-MINT-Programms der Bundesagentur für Arbeit und des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW zu beantragen. Das zdi-Zentrum Kreis Borken agiert dabei als Schnittstelle zwischen Schulen, Unternehmen und Institutionen und unterstützt die Partner bei der Planung, fördertechnischen Beantragung und Realisierung der praxisnahen Workshops. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 13 Maßnahmen zur vertieften Berufs- und Studienorientierung von weiterführenden Schulen aus dem Kreis Borken eingereicht und insgesamt 25.000 Euro an Fördermitteln an die Schulen im Kreisgebiet ausgeschüttet.

Duales Orientierungspraktikum

Das Duale Orientierungspraktikum wurde im Jahr 2019 zum neunten Mal in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule, dem VMM und dem Unternehmerverband für Schülerinnen und Schüler ab der 11. Klasse erfolgreich umgesetzt. Sieben Schüler und zwei Schülerinnen nahmen teil und verbrachten jeweils eine Studienwoche an der Westfälischen Hochschule in Bocholt sowie eine praktische Woche in einem Unternehmen. Teilnehmende Unternehmen waren: die Flowserve Ahaus GmbH aus Ahaus, die epro GmbH aus Gronau, die D.velop AG aus Gescher, die BEUTING Metalltechnik GmbH & Co KG aus Vreden, die HAANE welding systems GmbH & Co KG aus Borken, die Herbers Büro-Service GmbH & Co. KG aus Ahaus, die Schmitz Cargobull AG aus Vreden; die Laudert GmbH + Co. KG aus Vreden und die Pfreundt GmbH aus Südlohn.

2.7 DIGITALISIERUNG

Digitalisierung

- Bedeutung erkennen und Chancen nutzen
- Beratung zu Fördermitteln
- Veranstaltungen im Digitalen Wandel
- Digitalisierungsinitiativen und Projekte

Die Bedeutung der Digitalisierung erkennen und Chancen nutzen

Die Bedeutung der Digitalisierung für die Zukunftsfähigkeit ihres Unternehmens haben mittelständische Gesellschaften inzwischen erkannt: 59 % der Unternehmen in Deutschland bestätigen, dass diese einen entscheidenden Einfluss auf ihre Überlebensfähigkeit hat. Viele mittelständische Unternehmen stehen erst am Anfang ihrer digitalen Transformation und haben noch keine Digitalisierungsstrategie entwickelt, sondern suchen technische Lösungen für spezifische Probleme (PwC European Private Business Survey 2019).

Um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, benötigen gerade kleine Unternehmen externe Unterstützung.

Beratung zu Fördermitteln

Die Aufschlussberatung zu Fördermitteln für die Digitalisierung wurde zunehmend von KMU in Anspruch genommen, da diese dringend eine professionelle Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Digitalisierungsprojekte benötigen. Das Programm ‚Mittelstand.Innovativ' des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE) mit dem Digitalisierungsgutschein schloss Ende September 2019. Das MWIDE arbeitet an einer Neuausrichtung der Förderrichtlinie unter Einberufung eines Expertenteams, zu dem auch die WFG eingeladen wurde. Das Programm wird mit angepassten Förderbedingungen im zweiten Quartal 2020 wieder zur Verfügung stehen. Bis dahin wird eine Beratung für das Bundesprogramm ‚go-digital' angeboten.

2019 wurden in 36 persönlichen sowie 72 telefonischen Einzelgesprächen Unternehmen, Digitalisierungsberater sowie IT-Dienstleister insbesondere auch über Fördermittel beraten. Sie wurden informiert, welche Fördermittel geeignet sind, welche Voraussetzungen Unternehmen oder Berater mitbringen müssen und worauf sie bei der Antragstellung achten müssen.

Veranstaltungen im Digitalen Wandel

Um Unternehmen für das Thema Digitalisierung zu sensibilisieren, informieren und Impulse zu setzen, war die WFG auch 2019 mit diversen Veranstaltungen aktiv als Anbieter oder mit Beiträgen, Moderation und Organisation vertreten.

NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart besucht das Münsterland Valley (30. Januar 2019)

Ob Glasfaseranbindung, E-Commerce oder Softwareprogrammierung – im westlichen Münsterland und insbesondere im Kreis Borken finden sich viele erfolgreiche Lösungsanbieter für den digitalen Wandel. Um diese Stärke überregional deutlich sichtbarer zu machen, luden die Stadt Gescher und die WFG am 30. Januar 2019 Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW und zehn heimische Unternehmensvertreter aus der digitalen Wirtschaft, die zusammen über 3.500 Mitarbeiter beschäftigen, auf den d.velop Campus in Gescher ein. Weitere Gäste waren Regierungspräsidentin Dorothee Feller, Henning Höne, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion sowie Landrat Dr. Kai Zwicker. In einem exklusiven und vertraulichen Austausch erhielt der Minister die Gelegenheit, das Westmünsterland als hochproduktive digitale Region mit ausgezeichneten Digital- und IT-Unternehmen zu erleben und zugleich die attraktiven Lebensbedingungen sowie die Vorteile für das Arbeiten und Leben im „Münsterland Valley“ kennen zu lernen. Er lobte das westliche Münsterland als eine echte Macherregion und zeigte sich begeistert darüber, mit welchen Konzepten die ‚Digital‘-Unternehmen arbeiten.

Begeisterung über die Digitale Boom Region Westmünsterland zeigen Dr. H. Kleinschneider WFG, H. Höne FDP, Landtagsabgeordneter W. Korth CDU, Regierungspräsidentin D. Feller, Minister A. Pinkwart, Bürgermeister T. Kerkhoff Stadt Gescher und Landrat Dr. K. Zwicker (v. l.)

Die Veranstalter freuen sich über die sehr gute Resonanz auf das erste Digital Café (v.l.: A. Brill AIW, C. Holterhues wfc, Frank Schnittker d.velop, S. Kemper datacake und I. Steinhauser WFG).

Um den Hub:Satelliten in Gescher am d.velop Campus als zentralen Kontenpunkt für die Digitalisierung im Kreis Borken zu stärken, nutzt die WFG den Standort für regelmäßige Veranstaltungsangebote. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld (wfc), dem AIW Unternehmensverband, der IHK Nord Westfalen und dem Digital Hub münsterLAND hat die WFG ein neues Format - das ‚Hub:Satellit Digital Café - etabliert. Jeden 2. Mittwoch im Monat werden Interessierte aus kleinen und mittleren Unternehmen von 16:00 – 18:00 Uhr an den Hub:-Satelliten, eingeladen, um sich im weiten Feld der Digitalisierung in ungezwungener Atmosphäre zu orientieren, auszutauschen und Anregungen zu finden, wie auch ihr Unternehmen vom digitalen Wan-

del profitieren kann. So wurde über IoT-Lösungen, Data Science, 3D-Druck, Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR), Digitale Leadgenerierung referiert und diskutiert, aber auch Einblicke in das Silicon Valley standen auf der Agenda. Über 300 Teilnehmer an acht Terminen zeigen die gute Resonanz auf die Veranstaltungsreihe.

Bei der großen Auftaktveranstaltung der Agentur für Arbeit zur ‚Lebensbegleitenden Berufsberatung' berichtete die WFG vor 160 Mitarbeitern am 10. Mai 2019 in Dülmen über den Digitalen Wandel im Kreis Borken und die Herausforderungen für die Unternehmen zum Thema Arbeit: ‚Arbeit 4.0 benötigt besondere Führungsqualitäten und eine neue Unternehmenskultur.'

Am 21. Mai 2019 lud die WFG zusammen mit der IHK und der HWK zum Thema „IT-Sicherheit" in den Hub:Satellit nach Gescher ein. Der Workshop ‚IT-Sicherheit@Mittelstand' vermittelte den Teilnehmern, wie sie mit wenig Aufwand eine effektive IT-Sicherheit in ihrem Unternehmen erzielen können. Mit den Teilnehmern wurde abschließend die Möglichkeit erörtert, wie sie Förderprogramme zur Verbesserung der IT-Sicherheit im Unternehmen nutzen können.

Austauschtreffen für Digitalisierungsberater und IT-Dienstleister (Datum?)

Das bereits etablierte Format ‚Austauschtreffen für Digitalisierungsberater und IT-Dienstleister' wurde im Mai 2019 sowie im Dezember 2019 am Hub:-Satellit in Gescher (d.velop Campus) fortgeführt. Digitalisierungsberater und IT-Dienstleister wurden über Förderprogramme und digitale Tools informiert, konnten sich untereinander auszutauschen und vernetzen. Zudem erhielten sie neue Impulse zum Thema ‚Unternehmenskultur im digitalen Wandel'.

Digitalisierungsinitiativen und Projekte

Digitalisierungsprojekt
DWNRW Netzwerk.DigitaleProduktion

Digi-up!
#Netzwerk.DigitaleProduktion

Das Ende 2018 bewilligte Digitalisierungsprojekt DWNRW ‚Digi-up! Netzwerk.DigitaleProduktion' konnte im Januar 2019 starten. Ziel des Projektes ist es, digitale Lösungen für den Produktionsprozess zu erarbeiten und in die Unternehmen zu bringen. Aufgabe der drei Projektpartner WFG, Westfälische Hochschule Bocholt und Wirtschaftsförderung Bocholt ist es, konkrete Bedarfe von Produktionsunternehmen zu ermitteln und die Verbindung zwischen den Unternehmen, Start-ups und der Hochschule herzustellen, um deren Transferprojekte und Angebote nutzbar zu machen. Für das Projekt sind Ausgaben von insgesamt 395.000 € für zwei Jahre geplant. Die WFG wird mit 64.500 € Fördermitteln unterstützt.
Zum 1. April 2019 hat das operative Projektteam (Prof. Dr.-Ing. Michael Bühren (WHS), David-Ben Krauß (WHS), Varvara Leinz (WFG Borken), Inken Steinhauser (WFG Borken), Simon Koller (Wirtschaftsförderung Bocholt), Dario Fidorra (Wirtschaftsförderung Bocholt) seine Arbeit aufgenommen. Bei der offiziellen Kick-off Veranstaltung in Gescher am 4. Juni 2019 mit über 80 Teilnehmern sprachen Regierungspräsidentin Frau Feller und Landrat Dr. Zwicker Grußworte.

Das Digi-up! Team

Referenten der Digi-up! Auftaktveranstaltung mit Regierungspräsidentin Dorothee Feller und Landrat Dr. Zwicker.

Um gezielt auf die Bedürfnisse der lokalen Unternehmen einzugehen, wurde im Sommer 2019 eine kreisweite Umfrage mit dem Schwerpunkt „Digitalisierung“ durchgeführt. Diese Ergebnisse und andere Befragungen bildeten die Basis für Workshops zu relevanten Technologien, die den TeilnehmerInnen ein besseres Verständnis zu den Einsatzmöglichkeiten im eigenen Produktionsbetrieb vermittelten.

Beim Workshop „Einstieg in die digitale Fabrik“ am 11. Juli 2019 erlebten die TeilnehmerInnen aus regionalen Unternehmen eine Live-Demonstration der Virtual-Reality (VR) Brille der Westfälischen Hochschule am Beispiel eines Montagearbeitsplatzes.

Am 17. Oktober 2019 konnten sich mehr als 50 Fach- und Führungskräfte beim Unternehmen Caisley International GmbH in Bocholt über Tracking- und Lokalisierungslösungen für die Industrie informieren. Auch beim Workshop „Virtual Reality in der Produktion“ am 28. November 2019 konnten die Gäste neben der VR-Demonstration wieder von Technologie-Impulsen aus der Hochschule profitieren und sich intensiv über Kooperationsmöglichkeiten austauschen.

Insgesamt wurden in 2019 im Rahmen mit Digi-up!-Veranstaltungen über 200 Personen erreicht.

(VR-)Live-Demonstration der Westfälischen Hochschule am Beispiel eines Montagearbeitsplatzes.

Um mehr über die Herausforderungen heimischer Unternehmen bei der Digitalisierung der Produktion zu erfahren und gezielt auf Unterstützungsangebote der WFG und der Westfälischen Hochschule aufmerksam zu machen, führte das Team von Digi-up! zahlreiche Unternehmensbesuche durch.

Zudem entwickelte das Team von Digi-up! ein Matching Portal für Studierende der Westfälischen Hochschule und Unternehmen aus dem Kreis Borken. Unternehmen und WHS-Studierende können Stellenausschreibungen und Kooperationsanfragen kostenfrei veröffentlichen. Das Matching-Portal sowie weitere Projekt-Infos bietet die Projekt-Homepage www.digi-up.net.

Zu Gast in der Maschinenhalle der Westfälischen Hochschule

2.7 DIGITALISIERUNG

Digitalisierungsprojekt Regio.NRW DigiTrans@KMU

Der im Rahmen des Regio.NRW Aufrufs gestellte Antrag ‚DigiTrans@KMU' durch die FH Münster in Kooperation mit der WFG, wfc, WESt, gfw sowie dem münsterLAND.digital e.V. wurde Ende September 2019 bewilligt. Das Projekt startete zum 1. Oktober 2019 und wird mit ca. 850.000 € durch Landes-/EFRE-Mittel bezuschusst. Die WFG ist mit einer halben Personalstelle beteiligt, für die 109.806 € (80% Förderung) über drei Jahre bewilligt wurden.

Die WFG konnte sich maßgeblich bei der Konzeptentwicklung beteiligen. Ziel ist es, Muster zur Integration digitaler Technologien in vorhandene Geschäftsmodelle abzuleiten, Bausteine für Digitalisierungsstrategien zu entwickeln und zusammen mit Unternehmen praxisnah zu erproben. Der Fokus liegt auf Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie relevante Betriebe aus dem Dienstleistungssektor, da diese die Wirtschaftsstruktur im Münsterland stark prägen.

coworking münsterLAND

Die WFG konnte sich aktiv an dem Projekt coworking münsterLAND beteiligen. Die Initiative soll es ermöglichen, Coworking-Aktivitäten in der Region gemeinsam professionell zu vermarkten und teilnehmenden Anbietern Unterstützung zu geben, um ihre räumlichen Kapazitäten erfolgreich über die Marke und eine Online-Plattform anzubieten. Mit coworking münsterLAND werden zudem neue Arbeitswelten für Unternehmen, Start-ups und Freelancer im gesamten Münsterland in einem gemeinsamen Netzwerk vereint. Die Plattform wurde 2019 von drei IT-Unternehmen (shopware AG und d.velop AG aus dem Kreis Borken sowie orderbase consulting GmbH aus Münster) über den münsterLAND.digital e.V. weiterentwickelt und wird 2020 online gehen.

DigiX - Datenbank

DigiX ist ein neues Service-Tool der WFG, über das Unternehmen den geeigneten Partner für ihr Digitalisierungsprojekt finden können. Um den ersten Schritt in den digitalen Wandel zu gehen oder Digitalisierungsprojekte umzusetzen, ist die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern oft der effizienteste Weg. Gerade in dem weiten Feld der Digitalisierung benötigen Unternehmen zusätzliche fachliche Expertise. Je nachdem, ob es um die Digitalisierung von Geschäftsmodellen, Arbeits- und Produktionsprozessen, die sinnvolle Nutzung von Daten, Einführung einer Online-Plattform oder einer neuen Software geht, kann der Beratungsbedarf sehr unterschiedlich ausfallen. Die Datenbank steht seit Anfang 2019 zur Verfügung und hat ca. 70 Digitalisierungsdienstleister erfasst.

Auf Basis von DigiX arbeiten die IHK Nord-Westfalen und die HWK Münster zusammen mit der WFG an der Entwicklung einer gemeinsamen Datenbank für das gesamte Münsterland, die Anfang 2020 für Unternehmen aus der Region verfügbar sein soll.

Netzwerke und Kooperationen

- Beteiligung an Gesellschaften
- Mitgliedschaft in Vereinen
- Arbeitskreise und Beiräte
- Kooperationspartner
- Projektträger und Förderstellen
- Institutionen der Wirtschaft
- Zusammenarbeit im Münsterland
- Netzwerke

Wirtschaftsförderung benötigt Vernetzung und Kooperation. Für die WFG erfolgt dies u. a.

- durch die Mitgliedschaft in Vereinen
- in Arbeitskreisen und Beiräten
- durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.

Mitgliedschaft in Vereinen
Die WFG ist Mitglied in folgenden Vereinen:

- Netzwerk Westmünsterland e.V. (Vorsitz)
- Fördergesellschaft Westmünsterland der Fachhochschule in Bocholt/Ahaus e.V.
- Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften in NRW e.V. (VWE)
- Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V. (DVWE)
- Bioanalytik Münster e.V.
- Aktive Unternehmen im Westmünsterland e.V. (AIW)
- Fördermitglied im BVMW e.V. (Bundesverband mittelständische Wirtschaft)
- Fördermitglied der Initiative Industrie (nicht eingetragener Verein)
- Verband der Vereine Creditreform e.V.
- Nürnberger überbetriebliche Versorgungskasse e.V.
- Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Region Bocholter Aa“ e.V.
- MünsterLAND.digital e.V.

Arbeitskreise und Beiräte
In folgenden Arbeitskreisen und Beiräten arbeitete die WFG im Jahr 2019 mit:

- Jury „Großer Preis des Mittelstandes“ der Oskar-Patzelt-Stiftung
- Go! Kreis Borken
- Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland (awm)
- Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland
- Austauschtreffen der awm mit Stadt und Kreis Osnabrück
- Arbeitskreis Kommunale Wirtschaftsförderung NRW (AK KW)
- Beirat der InnoCent Bocholt GmbH
- Beirat der Fördergesellschaft Westmünsterland der Hochschule in Bocholt/Ahaus e.V.
- Beirat der Sparkasse Westmünsterland
- Regionalarbeitskreis Deutsches Gründerinnenforum (DGF)
- Expertengruppe Unternehmerinnenbrief NRW
- Facharbeitskreis „Arbeit und Beschäftigung“ der Regionalagentur Münsterland (Vorsitz)

- Expertenkreis des BMWi zur Innovationsförderung im Mittelstand
- Kompetenznetzwerk Unternehmensnachfolge NRW
- Transferbeirat der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Transferbeirat der Fachhochschule Münster
- Beirat ZIM-Programm des BMWi
- Lenkungskreis STARTERCENTER NRW des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW (MWIDE)
- zdi-Strategiekreis NRW
- Arbeitskreis Zukunft der Wirtschaftsförderung NRW

Kooperationspartner

Wichtige Kooperationspartner für die WFG sind:

- Hochschulen, insbesondere in Bocholt und Ahaus, Gelsenkirchen, Münster, Steinfurt, Osnabrück, Duisburg-Essen, Enschede und Groningen
- Steuerberater und Unternehmensberater
- örtliche und regionale Kreditinstitute
- NRW.BANK, WGZ-Bank, Kreditanstalt für Wiederaufbau
- Berufsbildungsstätte Westmünsterland mit Technischer Akademie Ahaus
- EUREGIO
- Münsterland e.V.
- Regionalagentur Münsterland
- Berufsbildende Schulen im Kreis Borken
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
- Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Oost NV Ontwikkelingsmaatschappij Oost Nederland, Enschede
- TCNN TechnologieCentrum Noord-Nederland
- Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie NRW (MWIDE)
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS)
- Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Projektträger und Förderstellen

Besonders wichtig für die Umsetzung der staatlichen Fördermaßnahmen im Kreis Borken sind enge Arbeitskontakte zu den von Bund und Land eingesetzten Förderstellen sowie zu den mit der Umsetzung von Fördermaßnahmen beauftragten Projektträgern, insbesondere:

- Forschungszentrum Jülich GmbH, Projektträger ETN
- Bezirksregierung Münster
- Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen e. V. (AiF), Köln und Berlin
- AIF Projekt GmbH, Berlin
- EuroNorm GmbH, Berlin
- VDI/VDE / iT, Projektträger des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
- Zentrum für Innovation und Technik GmbH (ZENIT), Mülheim
- Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Bonn
- Umweltbundesamt, Berlin
- Deutsches Patent- und Markenamt, München
- Energieagentur NRW, Wuppertal
- Effizienzagentur NRW, Duisburg
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- NRW.International GmbH, Düsseldorf
- NRW.INVEST GmbH, Düsseldorf
- KfW-Mittelstandsbank, Berlin
- IBP IHK Beratungs- und Projektgesellschaft mbH, Düsseldorf
- Landesgewerbeförderungsstelle des Handwerks (LGH), Düsseldorf
- G.I.B. - Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung GmbH, Bottrop
- Forschungszentrum Karlsruhe
- Matrix GmbH, Düsseldorf
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- Provincie Gelderland, Provincie Overijssel

Institutionen der Wirtschaft

Enge Arbeitskontakte bestehen mit den in der Region tätigen Institutionen und Einrichtungen der Wirtschaft, insbesondere:

- Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, Münster und Bocholt
- Handwerkskammer Münster
- Kreishandwerkerschaft Borken, Bocholt und Ahaus
- Unternehmensverband „Aktive Unternehmen im Westmünsterland e.V." (AIW), Stadtlohn
- Landwirtschaftskammer Kreisstelle Borken, Borken
- Agentur für Arbeit, Coesfeld
- Service-Punkte Arbeit in den Kommunen
- DGB Region Münsterland, Münster
- Verband der Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie, Münster
- Verband Münsterländischer Metallindustrieller e.V., Münster
- Unternehmensverbandsgruppe Niederrhein e.V., Duisburg und Bocholt
- Bundesverband Mittelständische Wirtschaft e.V. (BVMW)

Zusammenarbeit im Münsterland

awm

Die WFG arbeitet mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Kreise Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie der Stadt Münster unter Einbeziehung des Münsterland e.V. in der „Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung Münsterland" (awm) zusammen.

Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland

Die WFG ist Mitglied der „Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland". Hierzu gehören neben den awm-Mitgliedern auch zusätzlich die IHK, die HWK, die Regionalagentur Münsterland, die Transferstellen der Hochschulen in Münster und Bocholt/Ahaus sowie die Bezirksregierung Münster.

awm und Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland bündeln in zentralen Punkten die Interessen des Münsterlandes, z.B im Rahmen des Wettbewerbs Regio.NRW und beim Fachkräfteprogramm des Landes NRW.

Münsterland e.V.

Zum Münsterland e.V. bestehen besonders enge Arbeits- und Kooperationsbeziehungen. Der Münsterland e.V. hat im Zuge des Regio.NRW-Wettbewerbs die Federführung bei den Projekten „Gründergeist@ Münsterland" und „Enabling Innovation Münsterland" übernommen, ebenso auch für die Nachfolgeprojekte, die im Jahr 2019 starten sollen.

Das INTERREG-Projekt „iPro" wird vom Münsterland e.V. im Münsterland organisiert und koordiniert.

Die Umsetzung der Arbeitsmarktförderung aus dem Europäischen Sozialfonds erfolgt auf Münsterland-Ebene über die Regionalagentur Münsterland. Der WFG-Geschäftsführer ist Teilnehmer im Len-

kungskreis der Regionalagentur und Vorsitzender des Facharbeitskreises „Arbeit und Beschäftigung“.

MünsterLAND.digital e.V.

Zur Förderung der Digitalisierung in NRW hat das Land im Jahr 2016 einen Wettbewerb zur Errichtung von sogenannten „digitalen Hubs“ durchgeführt. Im Münsterland haben die Akteure – im wesentlichen die Mitglieder der Wirtschaftsförderungskonferenz Münsterland – unter Federführung der Technologieförderung Münster und des Münsterland e.V. ihre Kräfte gebündelt und in einer gemeinsamen Kraftanstrengung die Finanzierung des Eigenanteils eines solchen Hubs bewerkstelligt. Auf dieser Grundlage wurde ein Förderantrag gestellt und bewilligt. Neben dem Hub Münsterland, der von dem hierfür eigens gegründeten Trägerverein MünsterLAND.digital e.V. getragen wird, gibt es weitere Hubs in Aachen, Bonn, Köln, Düsseldorf und Essen/Ruhrgebiet.

Die WFG ist Gründungsmitglied des Vereins und trägt zur Finanzierung des Hubs bei.

Inzwischen wurde ein sog. Hub-Satellit auf dem d.velop-Campus in Gescher eingerichtet.

Die dreijährige Hub-Förderzusage endete 2019. Eine Verlängerung um weitere drei Jahre ist bewilligt.

Netzwerke

Die WFG ist in folgenden Netzwerken im Kreis Borken maßgeblich beteiligt:

- Go! Kreis Borken

Seit dem Jahr 2012 leitet die WFG (Ulrike Wegener) das Netzwerk Go! Kreis Borken.

- Netzwerk Westmünsterland e.V.

Der Verein „Netzwerk Westmünsterland e.V.“ wurde am 1. Dezember 2006 im Kreishaus in Borken gegründet.

Der Verein sieht seine Ansatzpunkte insbesondere in folgenden Bereichen:

- Übergang Schule/Beruf
- Berufliche Qualifizierung
- Übergang Beruf/Alter
- Ehrenamtliches Engagement

Der Netzwerk Westmünsterland e.V. wird seit seiner Gründung vom WFG-Geschäftsführer ehrenamtlich als Vereinsvorsitzender geleitet. Er wurde im Dezember 2018 für zwei weitere Jahre in dieser Funktion bestätigt.

Aufgrund einer Bitte des Kreistages Borken im Jahr 2006 stellt die WFG regelmäßig die Situation zum Thema „Frauenförderung“ in ihrem Geschäftsbericht dar.

Besondere frauenspezifische Ansätze ergeben sich für die WFG im Geschäftsfeld „Existenzgründungsberatung“. Ansonsten richten sich die Dienstleistungsangebote nicht an individuelle Personen, sondern an Unternehmen. Die Erfahrung zeigt, dass z.B. im Bereich der Innovationsberatung der Anteil der Frauen, die als Ansprechpartner der WFG in den Unternehmen fungieren, weit unterdurchschnittlich ausfällt, während etwa bei Veranstaltungen oder bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen doch ein größerer Anteil weiblicher Personen zu verzeichnen ist.

Auch im Bereich der Gründungsberatung steht das Beratungsangebot der WFG selbstverständlich sowohl Männern als auch Frauen in gleicher Weise zur Verfügung. Daneben gibt es zusätzliche frauenspezifische Angebote wie spezielle Veranstaltungen oder Netzwerke.

Die Erfahrungen zeigen, dass Frauen die WFG in ihren vielfältigen Netzwerken häufig als kompetente Beratungseinrichtung weiterempfehlen. Zunehmend mehr Frauen kommen auf Empfehlung anderer Frauen zur WFG. Entsprechende Frauen-Quoten sind im Kapitel 2.1 Gründungsberatung ausgewiesen.

Die jährlichen VdU-Netzwerktreffen bieten für Frauen eine wertvolle Plattform des Austausches.

5 REGIONALISIERTE ARBEITSMARKTPOLITIK NRW

Die regionalisierte Arbeitsmarktpolitik in NRW erfolgt seit dem 01. August 2004 auf der Ebene der Regionen. Operative Einheit zur Umsetzung im Münsterland ist die Regionalagentur Münsterland, die zum Münsterland e.V. gehört. Sie wird seit dem 1. Februar 2009 von Julia Roesler, einer früheren Mitarbeiterin der WFG, geleitet.

Aufgabe der Regionalagenturen in NRW ist es, die im Wesentlichen aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanzierte Arbeitsmarktpolitik des Landes umzusetzen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes NRW, der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.) und den Akteuren in der Region, insbesondere den Trägern von Qualifizierungsmaßnahmen.

Die Regionalagenturen beraten und betreuen Antragsteller und Projektbeteiligte, und sie organisieren den jeweiligen regionalen Abstimmungsprozess zur Herbeiführung des für eine Förderzusage notwendigen regionalen Konsenses.

Die Regionalagentur hat einen Lenkungskreis, dem auch der Landrat des Kreises Borken sowie (beratend) der WFG-Geschäftsführer angehören. Über den regionalen Konsens bei Projektanträgen entscheidet der Facharbeitskreis „Arbeit und Beschäftigung“, dem der WFG-Geschäftsführer (als Vertreter der Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Kreise des Münsterlandes und der Stadt Münster) angehört, seit dem 22. Januar 2013 als Vorsitzender.

Von besonderer Bedeutung für die regionalisierte Arbeitsmarktpolitik im Land NRW war im Jahr 2019 weiterhin das Thema Fachkräftesicherung.

Im Jahre 2019 wurde ein vom Land vorgegebenes Verfahren zur Festlegung von Arbeitsschwerpunkten in enger Abstimmung mit den beteiligten Akteuren im Münsterland durchgeführt. Die Arbeitsschwerpunkte wurden im Facharbeitskreis und im Lenkungskreis einvernehmlich verabschiedet.

Das Jahr 2019 verlief für die mittelständisch geprägte Wirtschaft im Kreis Borken weiterhin sehr dynamisch. Die Beschäftigung nahm auf hohem Niveau weiter zu. Fachkräfte wurden branchenübergreifend zunehmend knapp und begrenzten zumindest punktuell betriebliche Expansionspläne.

Wie überall sonst wurde die wirtschaftliche Dynamik auch im Kreis Borken seit März 2020 durch die Corona-Krise völlig auf den Kopf gestellt.

Statistische Daten

Detaillierte Informationen zu den wirtschaftlichen Kenndaten im Kreis Borken enthält die Internetseite des Kreises Borken unter www.kreis-borken.de/statistik sowie der interaktive Statistikatlas unter www.kreis-borken.de/statistikatlas.

Bevölkerungsentwicklung

Am 31. Dezember 2018 lebten 370.676 Einwohner (darunter 185.481 Frauen) im Kreis Borken. Dies ist ein Zuwachs von 958 Einwohnern gegenüber dem Vorjahr. Der Kreis Borken gilt in Bezug auf seine Altersstruktur als einer der jüngsten Kreise in NRW. In der Altersstufe bis 18 Jahre hat er mit 18,4% den höchsten Bevölkerungsanteil unter allen Kreisen und kreisfreien Städten in NRW.

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer am Arbeitsort betrug zum 30. Juni 2019 148.928 Personen. Dies ist im zehnten Jahr in Folge ein Zuwachs und der höchste Wert, der bisher jemals im Kreis Borken zur Jahresmitte verzeichnet wurde. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Zahl um 2.810 (1,9%) Beschäftigte.

Im NRW-Landesdurchschnitt lag die Steigerung bei 1,8%.

Die Zahl der Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe in Betrieben mit 20 und mehr tätigen Personen stieg von 2018 auf 2019 um 2,0% auf 41.982 (im Land NRW Anstieg um 0,4%). Die Beschäftigtenzahl erreichte im Kreis Borken damit den höchsten Wert seit 1992. Seit 2009 steigt sie wieder kontinuierlich.

Am 30.06.2019 beschäftigten die 508 Betriebe im Bauhauptgewerbe (9,0% mehr als im Vorjahr) im Kreis Borken 7.485 Personen (+6,5% zum Vorjahr). Damit führt der Kreis weiterhin mit großem Abstand das NRW-weite Ranking an, gefolgt von der Stadt Köln mit 5.884 Beschäftigten und dem Kreis Steinfurt mit 5.758 Personen. Bei der Anzahl der Betriebe liegt der Rhein-Sieg-Kreis mit 591 Betrieben vor dem Kreis Borken. Auch beim Gesamtumsatz im Kalenderjahr 2018 in Höhe von 1.422 Mio. Euro liegt der Kreis Borken unangefochten auf Platz 1 (7,0% des Landesumsatzes), gefolgt von Köln mit 968 Mio. Euro. (Die Daten beziehen sich auf alle Betriebe, ohne eine Mindestgröße).

Wenn man die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Borken in längerfristiger Perspektive betrachtet und in Bezug zur Entwicklung auf Bundes- und Landesebene stellt, so zeigt sich seit dem Tiefpunkt 1984 eine Erfolgsgeschichte. Seither ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Kreis Borken um mehr als 80 % gestiegen. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass die einstmals dominierenden Branchen Textil und Bekleidung im gleichen Zeitraum um über 70 % zurückgegangen sind.

Der Kreis Borken hat sich in diesem Zeitraum Schritt für Schritt zu einem wirtschaftlichen Tausendfüßler entwickelt - mit moderner Branchenstruktur, hoher Gründungsintensität und nachhaltiger Innovationsdynamik. Wirtschaftliches Rückgrat sind weltweit operierende mittelständische Unternehmen.

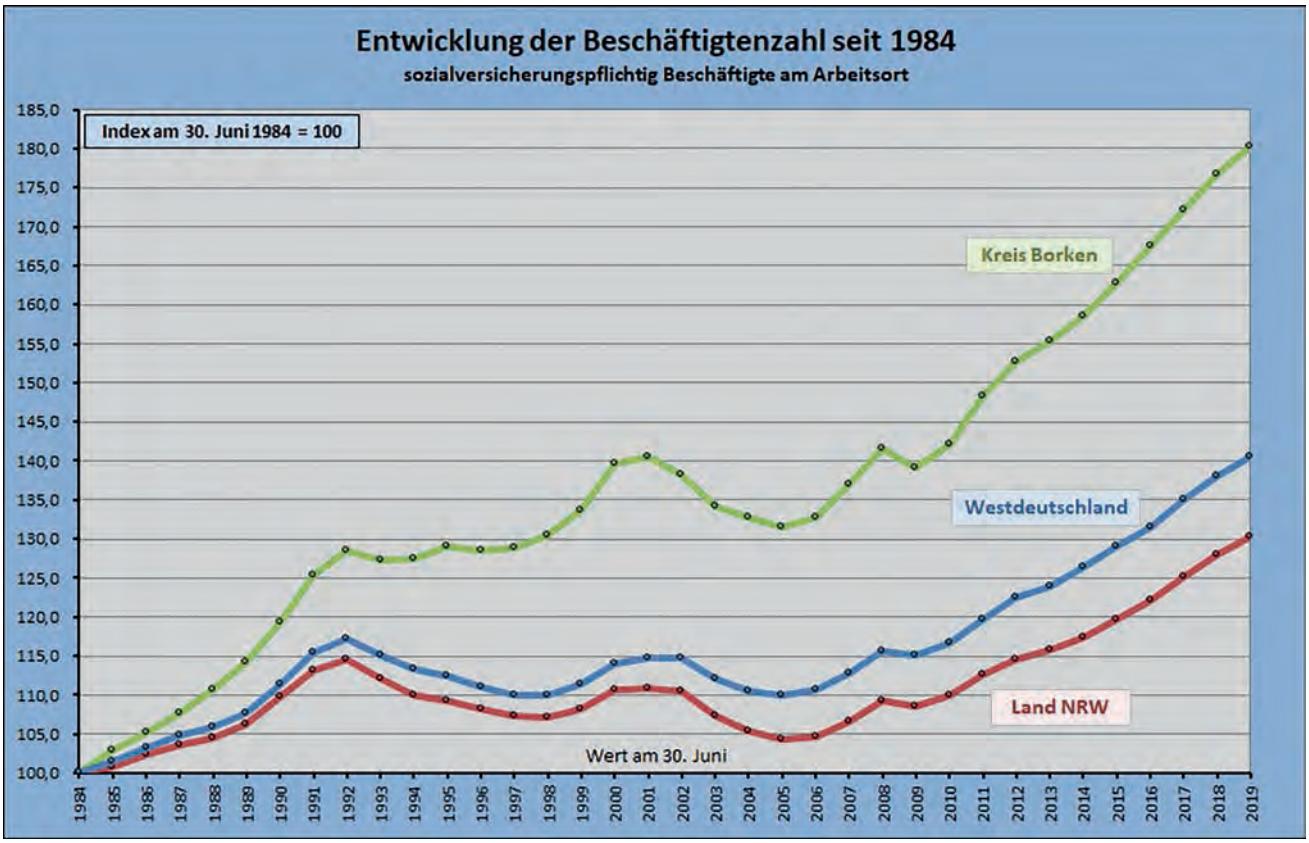


Schaubild zur Beschäftigungsentwicklung

Strukturwandel ist ein Prozess der wirtschaftlichen Veränderung, der stetig neue Herausforderungen bringt. So wandelt sich die wirtschaftliche Struktur auch heute kontinuierlich weiter. Besonders bemerkenswert sind in diesem Zusammenhang die Regenerativen Energien sowie die IT-Branche, die seit einiger Zeit besonders stark im Zentrum der strukturellen Weiterentwicklung steht.

Der Blick auf die Entwicklung der Exportquote zeigt, dass der Kreis Borken im Laufe der Zeit deutlich exportorientierter geworden ist. Ausgehend von einem vergleichsweise geringen Niveau hat sich das Exportverhalten kontinuierlich verstärkt. Dies ist auch ein Indiz für die internationale Wettbewerbsstärke der heimischen Wirtschaft. Gleichwohl kann die Exportquote des Kreises Borken nicht mit den Werten von Bund und Land mithalten.

Viele der kleinen und mittleren Unternehmen, die letztlich für die Weltmärkte produzieren, arbeiten als Zulieferer auch für deutsche Hersteller, deren Produkte exportiert werden. Diese Zulieferungen an heimische Kunden werden statistisch nicht als Exporte gezählt.

Insgesamt lag die Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe im Jahresdurchschnitt 2019 mit 36,0 % auf einem etwas niedrigerem Niveau als in den sieben Jahren zuvor und um 1,1%-Punkte unter dem historischen Höchstwert des Jahres 2017 (in 1995 lag sie noch bei 20,5 %). Im Landesdurchschnitt NRW stieg die Quote von 44,3 % auf 44,6 %, allerdings bei niedrigeren Umsätzen als im Vorjahr.

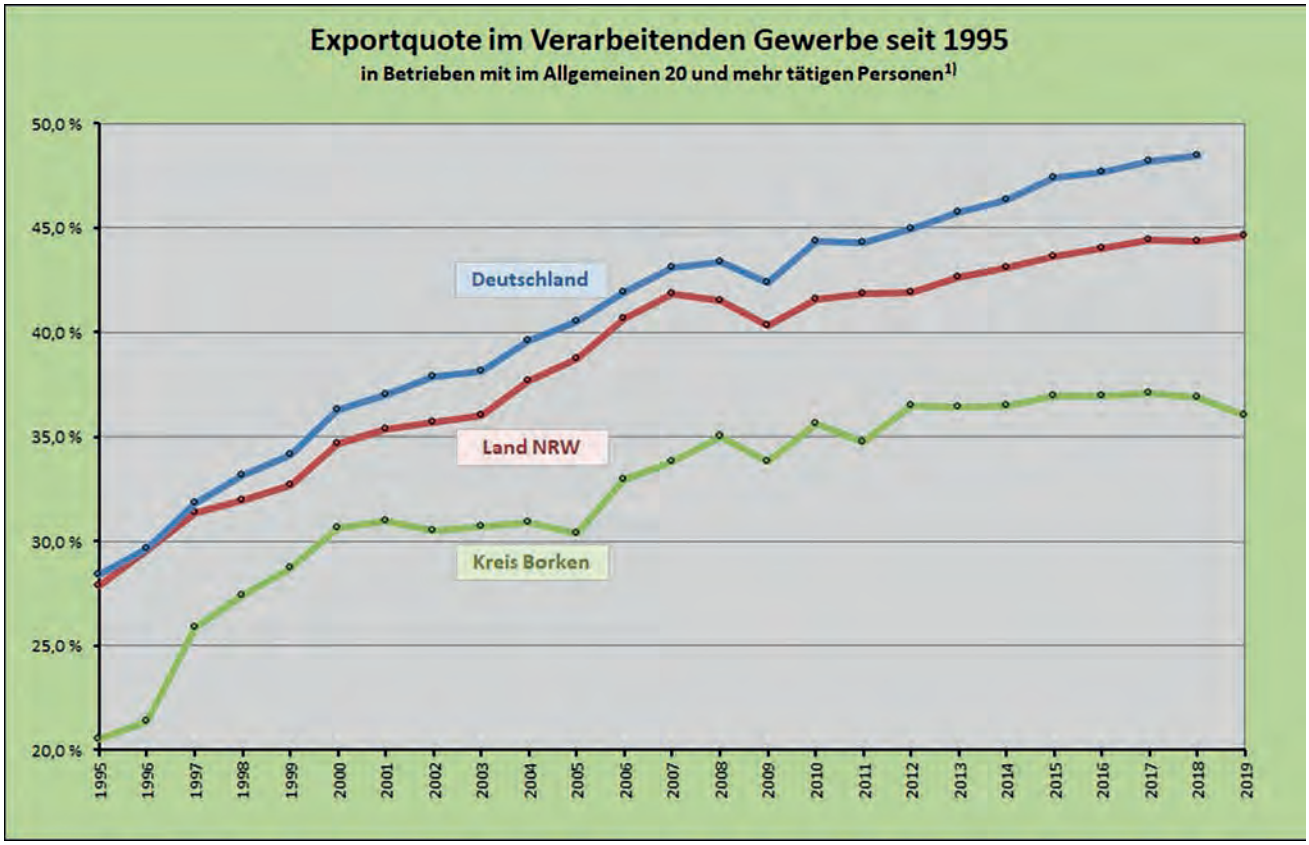


Schaubild zur Entwicklung der Exportquoten

Die **Arbeitslosenquote** hat sich im Zuge der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis Borken günstiger entwickelt als in den meisten anderen Teilregionen. Gleichwohl gibt es nach wie vor innerhalb des Kreises Borken deutliche Unterschiede. Insgesamt gilt der Kreis Borken inzwischen als Arbeitsmarkt-Vorzeigeregion.

Im Jahr 2019 ist die Arbeitslosenquote mit 3,4 % im Jahresdurchschnitt auf dem Vorjahresniveau geblieben.

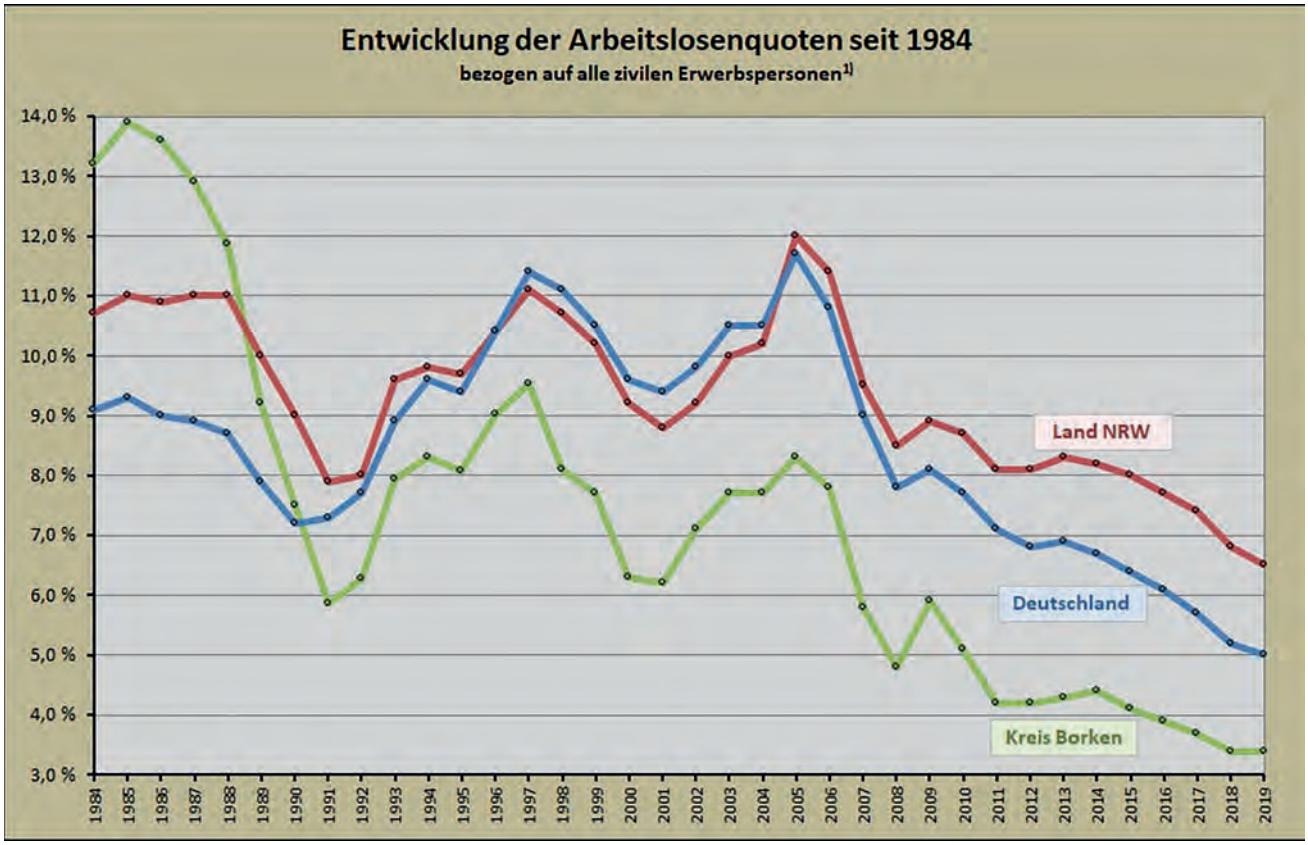


Schaubild zur Entwicklung der Arbeitslosenquoten

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist in 2019 um 14,3 % von 126 auf 108 gesunken. Die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer ist dabei von 808 auf 650 gesunken und ist auf dem viertniedrigsten Stand seit der Jahrtausendwende.

Insolvenzverfahren

Kreis/ Reg.-Bez./ Land	2019		2018	
	Zahl Verfahren	Beschäftigte	Zahl Verfahren	Beschäftigte
Kreis Borken	108	650	126	808
Reg.-Bez. Münster	737	5.064	842	3.182
Nordrhein-Westfalen	5.351	36.363	5.575	23.381

Entwicklung der Unternehmensinsolvenzverfahren

Zur Gesamtzahl der Unternehmen im Kreis Borken hat IT NRW im April 2020 eine Auswertung aus dem Unternehmensregister mit Angaben zu den einzelnen Unternehmensgrößenklassen vorgenommen (Stand: 2018):

Gesamtzahl:	**16.227**
- mit 0 Beschäftigten:	8.146 (50,2 %)
- mit 1-4 Beschäftigten:	4.308 (26,5 %)
- mit 5-9 Beschäftigten:	1.581 (9,7 %)
- mit 10-29 Beschäftigten:	1.377 (8,5 %)
- mit 30-49 Beschäftigten:	317 (2,0 %)
- mit 50-249 Beschäftigten:	433 (2,7 %)
- mit 250 und mehr Beschäftigten:	65 (0,4 %)

Angesichts der dramatischen Entwicklung der Corona-Krise ist ein Ausblick an dieser Stelle eigentlich Makulatur. Niemand kann mit hinreichender Sicherheit einschätzen, wie lange sich die Krise hinzieht und wie es danach wieder vorangehen kann. Eines ist aber klar: Die WFG wird alle ihre Kräfte darauf richten, die Wirtschaft im Kreis Borken dann wieder zu stärken und neu aufzubauen. Dies hat alleroberste Priorität.

Neben dieser Mammutaufgabe wird auch die Projektarbeit fortgeführt. Bei der Projektarbeit war das Jahr 2019 ein Jahr des Umbruchs. Zwei Projekte aus der abgelaufenen Regio.NRW-Förderphase sowie ein Interreg-Förderprojekt wurden planmäßig abgeschlossen, fünf neue Projekte konnten an den Start gehen und werden neue Impulse für die mittelständische Entwicklung im Kreis Borken geben. Bereits jetzt gilt es, perspektivisch auf die künftige EU-Förderphase 2021 – 2027 zu blicken. Wichtige Eckpunkte hierfür wie etwa die Operationellen Programme des Landes NRW werden aktuell festgelegt. Die WFG nimmt durch Stellungnahmen und Diskussionsbeiträge im Rahmen ihrer Möglichkeiten Einfluss und vertritt hierbei die Interessen unserer Region.

Im Rahmen einer breit getragenen Initiative unter Mitwirkung der Bezirksregierung sowie der Wirtschaftskammern wollen die Wirtschaftsförderungen regionalwirtschaftliche Impulse zum Thema „Wasserstoff“ setzen. Dabei ist einvernehmlich verabredet, dass die beteiligten Institutionen in enger Abstimmung miteinander die Chancen der Wasserstoff-Technologie für unsere Region weiterentwickeln wollen.

Neben den aktuell sehr öffentlichkeitswirksamen Themen wie „Digitalisierung“ und „Fachkräftesicherung“ darf man als WFG andere Themenfelder und das „Tagesgeschäft“ keinesfalls vernachlässigen. Gerade hierdurch werden kontinuierliche Impulse und Unterstützungen für Unternehmen und Existenzgründer gegeben. Gründungsförderung, Unternehmensservice, Innovationsberatung, Technologietransfer und Standortmarketing sind gleichermaßen Aufgabenfelder, die stetig hohe Qualitätsansprüche erfüllen müssen.

Die WFG ist hierfür gut aufgestellt. Gut aufgestellt ist der Kreis Borken auch beim weiteren Ausbau des Glasfasernetzes. Die ersten Ausbauprojekte im Außenbereich mit erheblicher Bundes- und Landesförderung sind bereits fertiggestellt oder befinden sich auf der Zielgeraden. Andere sind mitten in der Umsetzung. Die WFG wird die Förderlandschaft aufmerksam begleiten, insbesondere auch mit Blick auf ein zu erwartendes Förderprogramm für die sogenannten „grauen Flecken“. Auch die Förderperspektiven im Themenfeld „Aufbau einer 5G-Infrastruktur“ hält die WFG gemeinsam mit dem Kreis Borken eng im Blickfeld und arbeitet daran, durch geeignete Initiativen oder Projektarbeit den Ausbau in unserer Region zu beschleunigen.
Zum 31. März 2021 wird der WFG-Geschäftsführer nach über 30jähriger Tätigkeit in den Ruhestand gehen. Die internen Strukturen der WFG mit praktizierter Delegation von Verantwortung werden sicherstellen, dass der Wechsel bruchfrei erfolgen gehen kann. Aufgrund der Kommunalwahl am 13.09.2020 und der anschließenden Neubesetzung der Gremien der WFG wird das Personalauswahlverfahren erst ab Herbst 2020 starten können.

Mit den auf die Bedarfe des Mittelstands zugeschnittenen Aufgabenfeldern wird sich die WFG auch in Zukunft Tag für Tag den Herausforderungen stellen und mit Fachkenntnis, Fleiß, Engagement und Begeisterung die wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Borken voranbringen.

Darüber, wie die Arbeit der WFG in der Nach-Corona-Zeit im Detail aussehen wird, soll an dieser Stelle nicht spekuliert werden. Zum Redaktionsschluss ist völlig unklar, ob sich daraus nach einem scharfen Konjunktureinbruch eine nachhaltige Aufwärtsbewegung ergeben kann oder doch eine länger anhaltende Rezession. Die mittelständischen Unternehmen sind dabei in einem hohen Maße gefordert, da langjährig funktionierende Lieferketten im weltweiten Austausch unterbrochen oder komplett abgeschnitten wurden. Dabei werden – auch für eine wirtschaftlich gesunde Region wie den Kreis Borken – die Herausforderungen für alle Beteiligten immens sein.

Die Grundlagen und Aufgaben der Gesellschaft sind im Gesellschaftsvertrag vom 18. Juni 1968 festgelegt. Der Gesellschaftsvertrag ist im Laufe der Zeit mehrfach geändert worden. Die derzeit gültige Fassung datiert vom 08. Juni.2010. Sitz der Gesellschaft ist Ahaus.

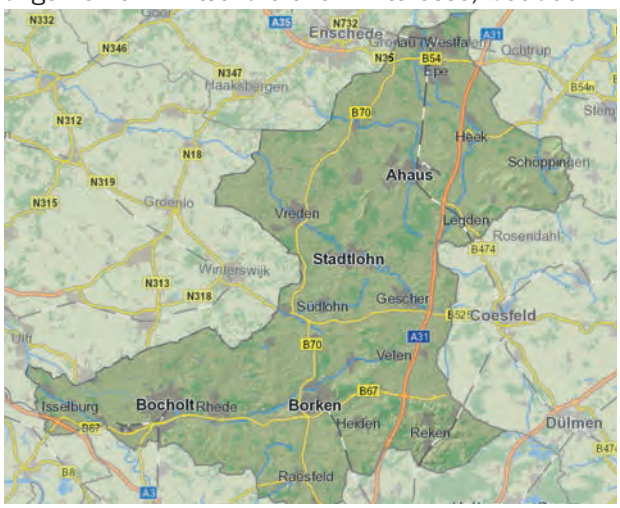
Aufgabe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (§ 2 des Gesellschaftsvertrages) ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Kreis Borken. Durch Maßnahmen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft und zur Ansiedlung neuer Betriebe soll die Gesellschaft eine wirtschaftliche Erstarkung in den Städten und Gemeinden des Kreises Borken bewirken.

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- der Geschäftsführer.

Seit dem 05. Februar .2007 sind neben dem Kreis Borken alle Städte und Gemeinden im Kreis Gesellschafter der WFG.

Vor dem Hintergrund der EU-Beihilfebestimmungen haben alle 18 Gesellschafter die WFG im Rahmen eines formellen Betrauungsaktes im Jahre 2015 mit der Wahrnehmung der dort näher definierten Aufgaben der Wirtschaftsförderung (Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse) betraut.



Die 17 Städte und Gemeinden des Kreises Borken

Das Stammkapital der WFG beträgt 75.400 €. 50 % Anteil hält der Kreis Borken. Die anderen 50 % halten die 17 Städte und Gemeinden. Die Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

Stadt Ahaus	**5,2 %**
Stadt Bocholt	**10,2 %**
Stadt Borken	**5,6 %**
Stadt Gescher	**2,3 %**
Stadt Gronau	**6,3 %**
Gemeinde Heek	**1,1 %**
Gemeinde Heiden	**1,1 %**
Stadt Isselburg	**1,5 %**
Gemeinde Legden	**0,9 %**
Gemeinde Raesfeld	**1,5 %**
Gemeinde Reken	**2,0 %**
Stadt Rhede	**2,6 %**
Gemeinde Schöppingen	**0,9 %**
Stadt Stadtlohn	**2,8 %**
Gemeinde Südlohn	**1,2 %**
Gemeinde Velen	**1,8 %**
Stadt Vreden	**3,0 %**

Am 27. Oktober 2014 wurden nach den Kommunalwahlen die vom Kreistag entsandten Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die Berater/Beraterinnen des Aufsichtsrates durch die Gesellschafterversammlung neu bestellt.

Am 10. Februar 2016 wurden nach den Bürgermeisterwahlen 2015 die zehn von den Städten und Gemeinden zu entsendenden Aufsichtsrats-mitglieder neu bestellt.

Seither gehören dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

Vorsitzender des Aufsichtsrates kraft seines Amtes:

- Landrat Dr. Kai Zwicker

Sieben vom Kreistag entsandte Mitglieder (in Klammern stv. Mitglieder):

Werner Bleker	(Jens Steiner)
Heidi Buskase	(Heiko Nordholt)
Hans-Georg Fischer	(Otger Harks)
Martina Schrage	(Annette Demes)
Silke Sommers	(Ulrich Kipp)
Christel Wegmann	(Volker-Jürgen Himmel)
Birgit Wirtz	(Michael Hösing)

Zehn von den Städten und Gemeinden entsandte Mitglieder:

- Bürgermeister Jürgen Bensmann
- Bürgermeister Manuel Deitert
- Bürgermeister Franz-Josef Franzbach
- Stadtkämmerer Kai Elsweier
- Bürgermeister Rainer Doetkotte (ab Juni 2019)
- Bürgermeisterin Sonja Jürgens (bis Mai 2019)
- Bürgermeister Thomas Kerkhoff
- Bürgermeister Helmut Könning
- Bürgermeister Peter Nebelo
- Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing
- Bürgermeisterin Karola Voß

Verwaltungsvorstandsmitglied des Kreises Borken:

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

Berater/in des Aufsichtsrates:

- Ingrid Arndt-Brauer MdB
- Karl-Heinz Busen MdL
- Wilhelm Korth MdL
- Raimund Pingel OKD i. R.
- Johannes Röring MdB
- Ursula Schulte MdB

Der Aufsichtsrat tagte 2019 an folgenden Terminen:

- 12. März 2019
- 24. Juni 2019
- 11. November 2019

Am 12. März 2019 besuchte der Aufsichtsrat das Unternehmen Brüninghoff in Heiden.

Im Jahre 2019 fand eine Gesellschafterversammlung statt:

- 24. Juni 2019

Daniel Scheidle, Mitarbeiter der WFG-Innovationsberatung, hat die WFG zum 31. August 2019 verlassen.

Am 1. Januar 2020 hat **Pia Banger-Pöhlmann** mit einer Vollzeitstelle die Projektkoordination im BMBF-Innovationsforum Mittelstand PdM@KMU übernommen.

Katharina Reinert, Leiterin Fachkräftesicherung und Breitbandinfrastruktur, ist am 1. November 2019 aus der Elternzeit zurückgekehrt.

Varvara Leinz, ist zum 1. April 2019 in die WFG eingetreten und Projektmitarbeiterin im Bereich Digitalisierung.

Ansiedlung 6, 11, 24, 34, 52,88
Arbeitskreise 56, 77, 80
Aufschlussberatung 7, 40, 41, 72
Ausblick 5, 57, 87

BAFA 6, 27, 28, 31, 78
Beratungsförderung 12, 19 20, 24, 29
Beratungsprogramm 19, 20, 60
Beruf und Familie ..... 5, 61, 66 - 71
Berufs- und Studienorientierung 8, 71
Beschäftigung und Arbeitsmarkt 83
Betriebsberatung ..... 5, 6, 11, 24 – 39
Betriebsdatenbank 7, 54
Bevölkerungsentwicklung 83
BiK 46
Bionik 3, 7, 40, 46, 47, 57
Bildung 6, 8, 14, 24, 32,
..... 45, 54, 57, 66, 69, 78
Breitband ..... 5, 9, 11, 63 – 65, 90

Dialog Innovation 42, 55
Dialog Fachkräftesicherung ..... 8, 55, 61, 66 - 67
Digitalisierung 3, 5, 9, 11, 24, 26,
..... 8, 30, 42, 49, 53, 56, 57,
..... 71, 72- 76, 78, 80, 87
Duales Orientierungspraktikum Technik 71

Effizienz Forum Wirtschaft 37, 56
einfachMACHEN 8, 61, 66, 68
EFRE.NRW 22, 23, 40, 49, 69, 76
Enabling Innovation Münsterland 3, 40, 41, 45,
..... 48 – 49, 51, 79
Enabling Networks Münsterland 7, 40, 41,
..... 45, 48, 49
Energieberatung 31
Energieeffizienz 6, 27, 31, 35, 47
Evaluierung 19, 20
Existenzgründungsberatung 6, 12, 14, 81
Expo Real 7, 58

Facebook 7, 61
Fachkräftesicherung 5, 7, 8, 10, 11,
..... 55, 61, 66 – 71, 82, 87, 90
Fachliche Stellungnahmen 12, 16
Familie und Beruf (Beruf und Familie) 11, 61,
..... 66 - 71
Finanzierung ..... 24 – 26, 49, 80
Förderangebote 25, 41, 71
Fördermittel 9, 19, 20, 46, 56,
..... 57, 59, 63, 71, 72, 74
Forschermühle Stadtlohn 8, 70
Förderung 9, 11, 17, 19, 24,
..... 25, 27, 28, 31, 32, 35,
..... 41, 46, 47, 65, 69,
..... 71, 76, 80, 88
Frauenförderung 5, 81

Geschäftsbericht 3, 18, 59
Gewerbeflächenbörse ..... 7, 52 – 54
Gewerbegebiete ..... 63 - 64
Glasfaser 3, 9, 63, 73, 87
Go!Kreis Borken 21, 77, 80
Gründergeist@Münsterland 3, 22, 23, 79
Gründerstipendium 6, 17, 18, 58

Grundlagen und Organe der WFG 5, 88, 89
Gründerwoche 20
Gründungsberatung ..... 5, 6, 11, 12 – 23, 60, 61
Gründungszuschuss 16, 17, 20

Haus der kleinen Forscher 8, 69

Innovation Excellence 7, 40, 41
Innovationsberatung ..... 5, 7, 11, 40 – 51, 60, 87, 90
Innovationsnetze 40, 45, 48
INTERREG-Projekte 36, 40, 41, 46, 47, 79, 87
iPro-Nord 40, 47, 48, 79

Kooperation ..... 5, 7, 9, 14, 15, 20, 33, 36, 40, 41, 47, 50, 55, 60, 62, 68, 71, 75 – 80
Krisen- / Sanierungsberatung 6, 24, 28

Leistungen der WFG 5, 11, 59

Made in Westmünsterland 7, 62
Messe (Ausstellung) 37, 58
MINT 8, 69, 70, 71
Mitgliedschaft in Vereinen 77
Mobilität 28, 34

Netzwerke ..... 5, 14, 15, 21, 33, 34, 35, 41, 45, 46, 77 – 80, 81

Newsletter 7, 54, 55, 60

NRW/EU.Mikrodarlehn 18, 26

Öffentlichkeitsarbeit 15, 40, 45, 52, 55
Ökoprofit 6, 35, 57

Personalarbeit 8, 61, 68
Personalnachrichten 5, 90
Potentialberatung 6, 29, 30, 38, 56
Predictive Maintenance 3, 42, 45, 48, 51
Pressearbeit 58
Projekte und Initiativen 24, 34
Projektträger 77, 78
Publikationen 52, 59

Querschnittstechnologien 27

Radio wmw 62
Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW (RWP) 30
Regionalisierte Arbeitsmarktpolitik NRW 5, 82
Ressourceneffizienz 29, 32
Roboterwettbewerb 8, 71
Robotik 8, 41, 71

Seminare 15, 60
Standortmarketing ..... 5, 7, 8, 11, 52 – 62, 66, 87
STARTERCENTER NRW 6, 14, 18, 20, 78
Statistische Daten 83

Technologietransfer 40, 45, 56, 87

Umwelt- und Klimaschutz 6, 24

Unternehmensnachfolge 6, 16, 21, 22,
..... 22, 23, 24, 32, 33, 57, 78

Unternehmensportal www.wfg-borken.de 52, 53

unternehmensWert: Mensch 6, 30

Unternehmerinnenbrief NRW 77

Veranstaltungen 6, 7, 8, 9, 14, 15,
..... 19, 20, 21, 36, 37, 51, 52,
..... 53, 55, 56, 59, 61, 64, 67,
..... 68, 72 – 73, 75, 81

Vereinbarkeit Beruf und Familie 5, 11,
..... 61, 66 – 71

Vorträge 37, 39, 48, 52, 56, 57, 69

Weiterbildung 32

Wettbewerb 7, 23, 40, 43, 44, 49, 69, 80

WFG-TV 61

WiEfm 36, 57

Wirtschaftliche Entwicklung 3, 5, 59,
..... 83 – 86, 87, 88

Youngstarts 3, 22, 23

zdi-Zentrum Kreis Borken 5, 8, 11, 53,
..... 69 – 71, 78

Wirtschaft aktuell 7, 33, 54, 55, 59, 61

ZIM 40, 78

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Borken mbH

Erhardstraße 11 · D-48683 Ahaus
Telefon +49 (0) 2561 97999-0
Telefax +49 (0) 2561 97999-99
E-Mail info@wfg-borken.de
Internet www.wfg-borken.de